Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 11. September 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 216.

Riesenkundgebung

Tausende bejubeln Angriffe auf Völkerbund und den Präsidenten.

„Setzt ihn ab!" brüllt die Menge.

Bundessenatoren unter Führung Hiram W. Johnsons von California eröffnen Aufklärungskampagne gegen Völkerbundvertrag mit Massenversammlung im Auditorium. — Tausende können keinen Einlaß finden und halten Straßenkundgebung ab. — Menge macht Wilson für Fehlschlag in Paris verantwortlich. — Johnson geißelt Präsidenten, weil er die vierzehn Punkte seines Friedensprogramms hat in Paris fallen lassen. — Senator Borah entfesselt Sturm der Entrüstung gegen Entsendung amerikanischer Truppen nach Europa auf Englands Vorschlag. — Zuhörer bezeichnen J. P. Morgan als zu England gehörig.

Zu einer bemerkenswerten Kundgebung gegen den Völkerbundvertrag und gegen Präsident Wilson gestaltete sich die Massenversammlung im Auditorium, mit der gestern die Gegner des Vertrags im Bundessenat unter der Führung Hiram W. Johnsons von California ihre Aufklärungskampagne eröffneten, durch die sie die Bevölkerung über die wahre Natur des Vertrags aufzuklären suchen, dessen bedingungslose Annahme der Präsident vom Senat verlangt. Wenn die Stimmung der Tausende und Abertausende, die sich in das Auditorium gedrängt hatten und die angrenzenden Straßen füllten, typisch ist für die Stimmung der Bevölkerung Chicagos im allgemeinen, so hat der Völkerbundvertrag keine Freunde und hat Präsident Wilson das Vertrauen der Bevölkerung verloren. „Klagt ihn an! Nehmt ihm die Macht!" Dieser Ruf aus Tausenden von Kehlen ließ erkennen, was die Menge vom Präsidenten und seinem Vorgehen auf der Friedenskonferenz hält. Aehnliche Ausbrüche ließen erkennen, was die Menge davon denkt, daß amerikanische Truppen in Rußland verwandt werden, dem die Vereinigten Staaten den Krieg nicht erklärt haben. **Hinweise auf England hatten ähnliche Mißfallsbezeugungen zur Folge.**

Die Redner des Abends waren die Bundessenatoren Hiram W. Johnson von California, William E. Borah von Idaho und Medill McCormick von Illinois. Eingehend erläuterten sie, wie Präsident Wilson die vierzehn Punkte seines Friedensprogramms in Paris einen nach dem anderen hat fallen lassen, und antworteten auf die jüngsten Reden des Präsidenten in Indianapolis, St. Louis und Minnesota. Da nahezu zehntausend Personen nicht in das Auditorium gelangen konnten, wurde in der Congreß Straße, die mit Zuhörern so dicht gepackt war, daß Polizeireserven aufgeboten und die Straße für den Verkehr geschlossen werden mußte, eine Versammlung unter freiem Himmel abgehalten.

Die Senatoren Johnson und Borah sprachen von einem Balkon des Auditorium Hotels und entfesselten dieselben Ausbrüche wie unter den 4000 Zuhörern im Auditorium selbst. Senator Johnson bereitete die Menge eine begeisterte Kundgebung. „Wer hat in Paris die Flinte ins Korn geworfen?" fragte Senator Johnson, und die Menge brüllte: „Wilson." „Wollt Ihr mit Euren braven Jungen den Raub in Paris garantieren?" fragte Senator Borah. „Nein, nein!" antwortete die Menge. „Der Präsident sagt: „Wir brechen das Herz der Welt, wenn wir den Vertrag nicht annehmen", sagte Borah, und die Menge lachte.

Verlangen Wilsons Absetzung.

Im Auditorium, dessen Türen bereits kurz nach sieben Uhr hatten geschlossen werden müssen, kam es unterdessen zu noch bedeutsameren Kundgebungen. Senator Johnson hatte in schonungsloser Weise klar gelegt, wie der Präsident in Paris sein Friedensprogramm einen Punkt nach dem anderen hat fallen lassen, und hatte die Entrüstung der Menge entfesselt, unter der die Uniform recht zahlreich vertreten war. Senator Borah folgte ihm und charakterisierte den Vertrag als einen feigen und verräterischen Plan. „Wir können keinen Völkerbund haben, ohne Washingtons Rat, uns nicht in Europa festzulegen, aufzugeben," erklärte er. „Sie sagen, im Völkerbund kann nichts getan werden, außer wenn die Abstimmung einstimmig ist. Es ist leicht, Einstimmigkeit hinter verschlossenen Türen zu erlangen, wenn Jeder etwas zu verschachern und zu verhandeln hat. China hätte nicht beraubt werden können ohne die Zustimmung der Vereinigten Staaten. Unser Präsident hat, wie Senator Johnson sagt, das Spiel anderer Leute gespielt."

Ein minutenlanger Beifallsturm unterbrach ihn. „Nicht ein einziger Soldat sollte heute in Rußland sein, außer mit allgemeiner Zustimmung!" fuhr der Senator fort. „England hat vorgeschlagen, daß wir 100,000 Mann nach Konstantinopel senden. Alles, was England jetzt zu tun braucht, ist Vorschläge zu machen. „Setzt ihn ab!" brüllte die Menge, auf den Präsidenten Bezug nehmend. „Laßt sie nicht gehen! Nehmt ihm die Macht! Laßt ihn nicht diese Truppen senden!" „Sie werden geschickt werden," donnerte Borah. „Sie werden geschickt werden, aber ohne die Zustimmung des amerikanischen Volks." „Nehmt ihm die Macht!" rief die Menge. „Ehe wir das tun," erwiderte Borah, „wollen wir uns weigern, ihm mehr Machtbefugnisse zu erteilen." Eine weitere bemerkenswerte Kundgebung folgte den Worten des Redners.

Greift Morgan an.

Einen bemerkenswerten Ausbruch hatte auch ein scharfer Angriff Borahs auf Thomas W. Lemont von der Bänkerfirma J. P. Morgan & Co. zur Folge, der in den letzten Tagen die schleunige Ratifizierung des Vertrags durch den Senat verlangt hat. „Warum drängt er auf Eile?" fragte der Senator. „Eine Zeitungsnachricht unter dem Titel „Rußland bezahlt $50,000,000 Bonds nicht", ist die Erklärung. J. P. Morgan & Co. muß geschützt werden." „J. P. Morgan gehört zu England!" brüllte die Menge. „Lamont war mit den Gesalbten in Versailles," fuhr der Senator fort." Sein Grund für Eile ist, daß die Auslandskurse schlecht sind. Würden wir auf Eile gedrungen haben, als das Heil der Menschheit auf dem Spiel stand und Judas Ischariot es für dreißig Silberlinge verkaufte? Würden wir Eile gefordert haben, als Benedict Arnold die Nation verriet, nur weil er ein Patent als Hauptmann im britischen Heer hatte?"

Johnson geißelt Wilson.

Nicht weniger stürmische Kundgebungen hatte Senator Johnson mit seiner schonungslosen Kritik der Haltung des Präsidenten in Paris ausgelöst.

„In höchster Wut," sagte er „hat Präs. Wilson in St. Louis erklärt: „Wie wollen sie (die Gegner des Völkerbundes im Senat) mir beweisen, daß sie, nachdem sie sich einmal auf das Unternehmen (den Krieg) eingelassen haben, nicht verächtlich die Flinte ins Korn werfen, wenn sie das Spiel nicht bis zum Ende weiterspielen wollen?" Auf welches Spiel bezieht sich Herr Wilson? Ist es das Spiel, auf das er sich in Europa eingelassen hat und das er nicht zu Ende gespielt hat, oder ist es das Spiel, das andere für ihn gespielt haben und zu dem er sich schließlich unterwürfig verstanden hat? Ist es das amerikanische Spiel, für das er, als er nach Europa ging, mit so schönen Phrasen die Spielregeln festgesetzt hat, oder ist es das Spiel der Europäer und Asiaten? Das amerikanische Volk wirft die Flinte nicht ins Korn, drückt sich nicht um die Erfüllung seiner Pflicht. Es stand auf wie ein Mann und gewann einen großen Krieg. Es vernichtete einen rücksichtslosen Militarismus und warf die Flinte nicht ins Korn, bis es seine Arbeit beendet hatte. Als es sein Spiel gespielt und seine Arbeit getan hatte, begann Präsident Wilson sein Spiel in Paris. Bei seinem Spiel handelt es sich um gewisse Grundsätze, die in nicht mißzuverstehender Sprache festgelegt waren. Das amerikanische Volk war bereit, ihn bei diesem Spiel mit allen seinen Kräften zu unterstützen, damit er sein Ziel erreichen konnte ohne Rücksicht auf die Kosten.

„Wer hat die Flinte ins Korn geworfen? Wer hat hinter ihm gestanden, als er verlangte, daß öffentliche Friedensverträge in öffentlichen Verhandlungen entworfen werden sollten? Als das nicht geschah, war es nicht das amerikanische Volk, das sich als verächtlicher „Quitter" erwies. Wer war der „Quitter"?

„Wilson," rief die Menge.

„Wir unterstützten ihn, als er

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Der Minderheitsbericht

Ueber Friedensvertrag dem Senat von Hitchcock vorgelegt.

Heftige Angriffe auf Wilson.

Washington, 11. Sept. Senator Harding, Rep., Ohio, hat heute im Senat seine Absicht kundgetan, für Amendements zu dem Friedensvertrag stimmen zu wollen. Jeder weitere Tag der Erörterung, auch seitens des Präsidenten, und jede weitere Stunde der Prüfung bestärkten seine Ueberzeugung, daß „der Versuch mit dem Völkerbund in der Form, in welcher das Abkommen vereinbart worden ist, eine Gefahr für die Republik bedeutet". Ihn ohne Abänderungen anzunehmen, würde einen Verrat an Amerika bedeuten.

„Wenn der Präsident darin Recht hat," sagte der Senator, „daß die vorgeschlagenen Vorbehalte den Vertrag zurückschicken werden, so werden Amendements ihn nicht ungehörig verzögern. Wenn die Welt noch einmal anfangen muß, so soll sie mit einem „square deal" anfangen. Der Vertrag erklärt es nicht, es ist informellen Versprechungen vorbehalten gelassen."

Nachdem er darauf hingewiesen hatte, daß Amerika keinen Landerwerb gesucht hat, bemerkte er: „Wenn Europa mit Landgebieten und Völkern Schacher treiben will, so können wir dies nicht verhindern, aber wir brauchen dies nicht gutzuheißen und sicherlich nicht zu gewährleisten.

Eine Ober-Regierung.

„Es ist meine wohlerwogene Ueberzeugung, daß der Völkerbund, so, wie er in Paris vereinbart ist, entweder eine Ober-Regierung für die Nationen schafft, die ihm beitreten, oder aber sich als die kolossalste Enttäuschung in der Geschichte erweisen wird. In beiden Fällen sollte, wie ich meine, diese Republik ihn nicht sanktionieren.

„Es wird das Herz der Welt nicht brechen, das Abkommen richtig zu stellen oder wenigstens frei von Gefahren zu machen, die die Unabhängigkeit Amerikas bedrohen. Aber besser wäre es, diese rhetorische Tragödie zu erleben, denn die Seele dieser großen Republik zu gefährden."

Washington, 11. Sept. Dem Senat wurde heute der Minderheitsbericht des Ausschusses für auswärtige Beziehungen über den Friedensvertrag von Sen. Hitchcock vorgelegt, er ist von sechs demokratischen Mitgliedern unterzeichnet. Die Unterschrift von Senator Shields, Tennessee, ist nicht darunter, er hat sich für Vorbehalte erklärt.

Der Bericht befürwortet die schleunige Ratifizierung des Vertrages ohne Amendements oder Vorbehalte, „auch wenn er nicht göttlich vollkommen ist," und beklagt die unnötige Verzögerung der Einberichtung durch den Ausschuß, dessen Empfehlungen eine im voraus beschlossene Sache gewesen seien und daher schon im Juli hätten gemacht werden können.

Die im Mehrheitsbericht enthaltene Angabe, daß die Friedenskonferenz sich noch in Sitzung befinde und die deutschen Vertreter wieder nach Paris bringen könne, wird als unrichtig bezeichnet, da Deutschland den Vertrag unterzeichnet und ratifiziert habe. „Wenn ein amendierter Vertrag von Deutschland nicht unterzeichnet wird, ist es an keinen seiner Teile gebunden."

Der Bericht erwähnt zwölf Konzessionen an die Vereinigten Staaten, die verloren gehen würden, falls der Vertrag nicht ratifiziert werden sollte; sie bestehen zumeist in industriellen und wirtschaftlichen Vorteilen und Vereinbarungen.

Die industrielle Welt, heißt es, befindet sich in Gärung, die finanzielle Welt im Zweifel und der Handel stockt, während die Verzögerung des Vertrages „durch die Mehrheit des Ausschusses, die sich mit der Mehrheit des Senats und der Mehrheit des Volkes nicht in Uebereinstimmung befindet", verursacht worden sei. Das bedeute eine Regierung durch Obstruktion und durch eine Minderheit.

Die Amendements.

„**Was die vorgeschlagenen Amendements anbetrifft, so sehen wir keinen Grund für eine längere Erörterung ihres Karakters. Nach unserer Meinung sind sie nichts wert, aber, mögen sie gut, schlecht oder nichtssagend sein, ihre Annahme durch den Senat kann keine andere Wirkung haben, als die Teilnahme der Ver. Staaten an dem Vertrage zu hintertreiben. Es ist ganz ausgeschlossen, daß irgendeines davon auch nur von den großen den Ver. Staaten verbündeten Nationen angenommen werden kann, und es ist keine Möglichkeit vorhanden, daß irgendeins davon Deutschland zudiktiert wird. Die Annahme irgendeines davon ist demgemäß gleichbedeutend mit der Verwerfung des Vertrages.**"

Das Völkerbund-Amendement.

„Die Behauptung ist aufgestellt worden, daß das Amendement betreffend den Völkerbund der Zustimmung Deutschlands nicht bedarf, weil Deutschland noch kein Mitglied des Bundes ist und vielleicht mehrere Jahre lang nicht sein wird. Darauf ist indessen zu antworten, daß das Völkerbundabkommen ein Teil des Vertrages ist und der Völkerbund, der an vielen Stellen des Vertrages erwähnt ist, viel mit deutschen Angelegenheiten zu tun hat, wenngleich Deutschland kein Mitglied ist. Deutschland hat durch Unterzeichnung des Vertrages die Bestimmungen des Abkommens angenommen, und eine derselben geht dahin, daß dieses nur durch den Bund abgeändert werden kann. Es ist daher klar, daß, wenn es in irgend welcher anderen Weise abgeändert wird, die Zustimmung Deutschlands dazu ebenso notwendig ist wie zu irgend welchem anderen Artikel."

Die Vorbehalte.

„Die von der Mehrheit des Ausschusses vorgeschlagenen Vorbehalte sind von solchem Charakter, daß sie ihre Urheberschaft sofort verraten. Sie sind das Werk von Senatoren, die sich organisiert haben, um den Völkerbund zu hintertreiben und, wenn möglich, diesen zu Fall zu bringen. Sie bilden in keiner Weise auslegende Vorbehalte, um eine etwa zweifelhaft erscheinende Wortfassung klar zu machen, sondern sind so gefaßt, um die Unterstützung von Senatoren zu gewinnen, die die Ablehnung des Vertrages wünschen. Unter der Maske von Vorbehalten sind sie in Wirklichkeit Abänderungen des Vertrages. Sie haben alle Fehler der Amendements und außerdem den, etwas sein zu wollen, was sie nicht sind.

„Sie richten sich alle gegen den Völkerbundabschnitt des Vertrages. Der Völkerbund hat die Probe der Kritik und uneingeschränkter Angriffe in der ganzen Welt bestanden. Er bildet heute die einzige Hoffnung für die Leiden der Welt. Jene Leute, die mit dem Mikroskop kleine Fehler darin zu finden suchen, haben nichts an

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Heimsendung aller deutschen Gefangenen hier!

(Spezialdepesche der „New Yorker Staats-Zeitung".)

Washington, 10. Sept. Das Staatsdepartement hat soeben der Schweizer Gesandtschaft mitgeteilt, daß die Repatriierung sämtlicher deutschen Kriegsgefangenen in den Ver. Staaten vom Kriegsdepartement beschlossen worden ist.

Dies betrifft ungefähr 1350 deutsche Kriegsgefangene, welche in Camp McPherson, Ga.; Camp Devens, Mass.; Camp Wadsworth, S. C., und Camp Sherman, Ohio, interniert worden sind.

Diese Kriegsgefangenen werden gemeinschaftlich mit den Zivilgefangenen, welche den Wunsch geäußert haben, nach Deutschland zurückzukehren, an Bord eines Dampfers, welcher am 25. September von Hoboken nach Rotterdam abgehen wird, in die alte Heimat zurückbefördert werden. Die Anmeldungen für die internierten Reichsdeutschen, welche noch in Lagern sich befinden, oder schon paroliert worden sind, können vom 10. Sptmber ab beim Schweizer Generalkonsulat in Nr. 11 Broadway, New York, erfolgen. Ursprünglich war die Abfahrt früher angesetzt, ist aber durch das Hinzukommen der Kriegsgefangenen endgültig auf den 25. September festgesetzt worden.

Dr. Jenny,
Sekretär der Schweizer Gesandtschaft.

— Schlimmer Brand im Kohlenlager an den Docks von West Duluth, Minn., durch Selbstentzündung.

— Wer Humor hat, fährt auf Federn.

Das Wetter!

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen; heute abend kühler; mäßiger Nordwest-, dann Nordostwind.

Illinois: Klar heute abend und morgen; heute abend kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen; heute abend etwas kühler im östlichen und im südlichen Teile.

Iowa: Klar heute abend und morgen; heute abend im nordwestlichen Teile etwas wärmer und im äußersten südlichen Teile kühler.

Indiana und Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen; heute abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:07.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Mondaufgang: Heute abend 7:44.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	81	2 Uhr morgens	71
4 Uhr nachm.	82	3 Uhr morgens	69
5 Uhr nachm.	78	4 Uhr morgens	69
6 Uhr abends	77	5 Uhr morgens	68
7 Uhr abends	74	6 Uhr morgens	67
8 Uhr abends	74	7 Uhr morgens	68
9 Uhr abends	74	8 Uhr morgens	68
10 Uhr abends	74	9 Uhr morgens	75
11 Uhr abends	73	10 Uhr vorm.	72
12 Uhr mitternacht	71	11 Uhr vorm.	73
1 Uhr morgens	71	12 Uhr mittags	73

Die zehn Punkte

Des Völkerbundabkommens von Präsident Wilson gekennzeichnet.

Zwei weitere Reden.

Billings, Mont., 11. Sept. Auf dem heutigen Reiseprogramm standen zwei Reden von Präsident Wilson in Montana, eine hier in Billings am Vormittag und eine andere am Abend in Helena.

Alsbald nach seinem Eintreffen hier kurz vor 9 Uhr machte er eine Automobilfahrt durch die Hauptstraßen und sprach dann im Auditorium, das gepackt voll war.

Die Frage der Ratifizierung des Vertrages, erklärte er, sei gleichbedeutend mit der Frage, ob die Vereinigten Staaten die dem amerikanischen Volk und der Welt gegebenen Versprechen einlösen wollen. Er sei gekommen, um sich mit dem Volk „zu beraten".

Bismarck, N. D., 11. Sept. Präsident Wilson sprach gestern hier im Auditorium, das nur 1500 Personen faßt. Seine Reise, erklärte er, drehe sich hauptsächlich um die Frage, ob die Zukunft Frieden oder Krieg bringen solle. Das einzige Mittel zur dauernden Erhaltung des Friedens bestehe in dem durch den Völkerbund geschaffenen Konzert der Nationen. Das Herz der Menschheit werde von Verzweiflung gepackt werden und ein Chaos müsse eintreten, wenn die Bemühungen, den Völkerbund zustande zu bringen, fehlschlagen. „Wenn alles drunter und drüber geht, wer wird unseren Weizen kaufen?" fragte der Redner.

Es sei ein Irrtum, den Friedensvertrag zu erörtern, als ob er ein gewöhnlicher Vertrag sei. Er sei nicht nur ein Vertrag mit Deutschland, sondern ein Vertrag, der die Angelegenheiten der Welt in Ordnung bringe.

„Und es heißt: Dieser Vertrag oder kein Vertrag, denn es kann keinen anderen geben. Es ist die erste internationale Vereinbarung, die sich auf die Glückseligkeit der gewöhnlichen Menschen in der ganzen Welt gründet. Es ist ein Volksvertrag, und ich wage die Prophezeiung, daß es für Parlamente und Kongresse nicht klug ist, zu versuchen, ihn abzuändern."

Die 10 Punkte des Völkerbundes.

Auf der Bahnfahrt verfaßte der Präsident eine öffentliche Erklärung, in der er folgende 10 wesentliche Punkte des Völkerbundabkommens aufzählt:

1., Die Vernichtung der autokratischen Gewalt als eines Werkzeuges für internationale Kontrolle durch die Zulassung nur von Nationen mit Selbstregierung zum Bunde.

2., Die Ersetzung des Krieges durch öffentliche Erörterung und schiedsrichterliche Entscheidung unter Benutzung des Boykottes anstelle von Waffen.

3., Beständige internationale Bewachung des Weltfriedens in Anerkennung des Grudsatzes, daß der Weltfriede das rechtmäßige unmittelbare Interesse einer jeden Nation bildet.

4., Abrüstung.

5., Befreiung von unterdrückten Nationen.

6., Beseitigung von Annexionen und als Ersatz dafür Treuhänderverwaltung mit Verantwortlichkeit gegenüber dem Urteil der Menschheit.

7., Ungültigkeitserklärung von allen Geheimverträgen.

8., Beschützung aller abhängigen Völker.

9., Hohe Lebensführung für die Arbeiterschaft unter internationaler Sanktionierung.

10., Internationale Gemeinsamheit von Reformen und Bestimmungen im Interesse der Menschlichkeit.

Der junge Riese streckt sich.

San Francisco, 11. Sept. Zu Neujahr wird die japanische Dampfschiffahrtsgesellschaft Toyo Kisen Kaicha, wie ihr auf dem Dampfer „Shinyo" hier heute eingetroffener Chefingenieur Mitsuhashi sagt, ihren Südamerikadienst durch folgende Schiffe vermehren: Um einen Personendampfer von 20,000 Tonnen, drei Frachtdampfer, sowie um drei Personen- und Frachtdampfer; diese sollen zwischen Valparaiso, San Francisco und Japan verkehren.

Britisches Handels-Lenkluftschiff.

London, 11. Kept. Das britische Lenkluftschiff „R—33" mit Regierungsbeamten, Vertretern von Luftschiffinteressen und Geschäftsleuten stieg zu Pulham gestern nacht auf, um eine Tour über den ganzen europäischen Kontinent zu machen. Es soll zunächst über Amsterdam gehen, dann u. a. nach Paris fliegen, und schließlich nach London zurückkehren; und der Rundflug soll den Nutzen von Lenkluftschiffen für Handelszwecke feststellen.

— Kopfschütteln befreit den Esel nicht von seinen Ohren

Der dräuende Riesenausstand.

Die Stahl- und Eisenhüttenarbeiter wollen am 22. d. M. Arbeit einstellen.

Washington, 11. Sept. Nachdem die Präsidenten der 24 nationalen Gewerkschaftsverbände der Stahl- und Eisenhüttenarbeiter des Landes trotz dringender Aufforderung des Präsidenten der Ver. Staaten, das Ergebnis der von ihm einberufenen Industriekonferenz abzuwarten, gestern nachmittag einstimmig beschlossen haben, den Ausstand, der unmittelbar 200,000 Mann zur Niederlegung der Arbeit veranlassen wird, am 22. Sept. zu beginnen, ist man hier jetzt allgemein gespannt, was der Präsident nun tun, ob er die Gewerkschaften ersuchen wird, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen ,oder ob er die United States Steel Corporation zur Nachgiebigkeit und zu Unterhandlungen mit den Gewerkschaften, welche von ihnen nicht anerkannt werden, veranlassen kann. Sollte es zum Ausstand kommen, so würde die ganze Industrie des Landes lahm gelegt werden. Der Streikbeschluß wurde gefaßt, nachdem der Konferenz der 24 Verbandspräsidenten auf ihr Ersuchen um genauere Angaben über die Möglichkeit von Verhandlungen der Präsident nur mit dem Ersuchen um Verschiebung des Ausstandes geantwortet hatte. Wie die Führer der Eisen- und Stahlhüttenarbeiter versichern, sind 95 vom Hundert der Arbeiter organisiert.

In den Ausstand hineingezogen würden auch die Stahl- und Eisenhütten der sogenannten unabhängigen Gesellschaften von New York und Pennsylvanien bis nach Pueblo, Colorado, im Westen, und von Chicago und dem Calumeter Bezirk im Norden bis nach Birmingham, Ala., im Süden. Der Mittelpunkt des Kampfes würde Pittsburg sein. In der Umgegend von Chicago würden in Mitleidenschaft gezogen werden die Anlagen in Gary, South Chicago, Indiana Harbor, Hammond, Joliet, Rockdale, Peoria, De Kalb, Kenosha, Waukegan und die in Milwaukee.

Die Verbandsführer werfen der United States Steel Corporation Gewaltsmaßregeln der verschiedensten Art vor, um die Arbeiter zu erbittern, wie massenweise Entlassung von Arbeitern, die sich Gewerkschaften anschlossen, gewaltsame Verhinderung von Versammlungen unter dem Vorwand, die Arbeiter hätten dazu keine behördliche Erlaubnis eingeholt, wie sie in Pennsylvanien vorgeschrieben ist, Ermordung von sieben Organisatoren und hervorragenden Verbandsmitgliedern durch Stahlhüttenwächter usw.

Bundesgeneralanwalt Palmer untersucht die Zustände in den Stahl- und Eisenindustriebezirken des Landes und erklärt, er werde einschreiten, wenn die Bundesgesetze, wie die Gewerkschaftler behaupten, verletzt worden seien, und hat von Geheimagenten bereits umfassende Berichle aus Pennsylvanien erhalten.

Boston, 11. Sept. Der dritte Tag des Polizeistreiks dahier begann mit einer Verlustliste von 3 Getöteten und nahezu 20 Verwundeten (darunter auch 4 Frauenspersonen), als Ergebnis der Uebernahme des Polizeidienstes durch Staatsmiliztruppen gestern abend. 5000 Mann Miliztruppen hatten Befehl, gesetzliche Zustände wiederherzustellen, nötigenfalls mit Pulver und Blei.

Sie hatten auch in hohem Grade Erfolg in der Unterdrückung der Unruhen und Plünderungen; aber in einigen Stadtteilen waren die Pöbelhaufen heute früh noch nicht unter Kontrolle, und herrschten noch ernste Krawalle, und hier kam die obige Verlustliste meistens vor.

Vielfach wurden Auslagefenster zertrümmert; aber nur in einigen wenigen Fällen wurde wirklich geplündert, und Truppen, nichtstreikende Polizisten und Freiwillige trafen rasch ein und zerstreuten die Krawaller.

Fast die ganze Nacht waren die Straßen mit Volksmassen gefüllt; in vielen Fällen wurden dieselben durch Kavallerie auseinandergetrieben.

Boston, 11. Sept. Staatsgouverneur Coolidge richtete ein telegraphisches Ersuchen an den Flottensekretär, auch Flottenstreitkräfte zur Verwendung in den Bostoner Strikwirren bereit zu halten. Er hat bereits 6 Regimenter Staatsmiliz unter Waffen und hat alle ihm bis jetzt zu Gebote stehenden Streitkräfte mobil gemacht.

Ein fünfter Todesfall in Verbindung mit den Streikwirren ist zu vermelden; Raymond Bayers heißt der Getötete. Er war an verbotenem Würfelspiel auf den Boston Commons beteiligt und hatte den Milizsoldaten, die eine Razzia auf die Teilnehmer eröffnete, zu entkommen gesucht.

Boston, 11. Sept. Der heutige Tod einer jungen Frauensperson — vermutlich Frl. Margaret Walsh — brachte die Zahl der Todesopfer in Verbindung mit dem Polizistenstreik auf 4. Das Fräulein war zu South Boston niedergeschossen worden.

Cleveland, 11. Sept. Die Konvention der Grubenleute von Nordamerika stimmte gegen den „One big union"-Plan der J. W. W. und gegen ähnliche Bewegungen. Sie hieß die scharfe Verdammung dieser radikalen Tendenzen durch den Verbandspräsidenten Lewis gut. Lewis hatte auch den Freibrief der westkanadischen Grubenleute widerrufen, weil diese sich einer kanadischen „One big union" anschlossen. Nur eine einzige Stimme wurde gegen den Verbandspräsidenten abgegeben.

Scranton, Pa., 11. Sept. Der Streik in den Seidenfabriken, welcher 20,000 Leute im Lackawanatal betrifft, ist auch auf den südlichen Teil der Stadt übergesprungen.

Deutschlands Erlösung —

Nur harte Arbeit kann sie bringen, sagt Erzberger!

Die österreichische Friedensbesieglung

(Geliefert von der „Assoziierten Presse" und den „United Preß Assoziations".)

Genf, Mittwoch, den 10. Sept. Mathias Erzberger, deutscher Vizepremier und Finanzminister, welcher besuchsweise in Zürich war, hat am Vorabend seiner Rückkehr nach Deutschland ein Schreiben an das „Genfer Journal" gerichtet. Darin sagt er:

„Deutschland wird sein äußerstes tun, die Bedingungen des Friedensvertrages zu erfüllen, und es wird versuchen, durch harte Arbeit das Vertrauen und das Wohlwollen seiner früheren Feinde wiederzugewinnen.

St. Germain, Frankreich, 11. Sept. Noch gestern wurde der Friedensvertrag mit Oesterreich auch von folgenden Mächten, resp. ihren betreffenden Vertretern, unterzeichnet: Großbritannien: Auslandminister Arthur J. Balfour, Andrew Bonar Law, Viscount Milner, Geo. N. Barnes. — Kanada: Sir Edw. Kemp. — Australien: Verteidigungsminister S. F. Peace. — Südafrika: Viscount Milner. — Neufeeland: Oberkommissär Sir Thos. Mackenzie. — Indien: Maharaja Sir Ganga Singh, Bahadur, Maharaja von Bikaner. — Frankreich: Premier Clemenceau, Auslandminister Pichon, Finanzminister Klotz, Andrew Tardieu, Jules Cambon. — Italien: Tomaso Tittoni, Viterio Scialoia, Carlo Ferraris, Wm. Marconi, Dr. Silvio Creapi. — Japan: Viscount Chinda, K. Matsai, H. Ijuin. — Belgien: Paul Hymans, Jules van den Heuvel. — China: Lon Tseng Tsiang. — Kuba: Sauchez de Bustamente. — Griechenland: Nic. Politis, Auslandminister, Athos Romanos, Gesandten in Frankreich. — Nikaragua: Salvador Chamorro. — Panama: Antonio Burgos. — Polen: Premier Paderewski, Roman Dmowski. — Portugal: Dr. A. A. da Costa, A. L. V. Soares. — Siam: Prinz Charcon, Gesandter in Paris. — Tschechoslowakei: Premier Karl Kramarz, Ed. Benes, Auslandminister.

Die rumänischen und serbischen Delegaten haben bis gestern abend keine weiteren Instruktionen betreffs des Vertrags erhalten. Die ersteren erwarten überhaupt keine, weil die Entscheidung ihrer Regierung, den Vertrag nicht zu unterzeichnen, endgültig war.

Paris, 11. Sept. Die serbische Delegation benachrichtigte heute die Friedenskonferenz, daß sie wegen des Sturzes der Regierung in Belgrad nicht imstande sei, Weisungen bezüglich Unterzeichnung des österreichischen Vertrages zu bekommen. Sie werde daher auf die Sendung der Weisungen noch bis zur Bildung eines neuen Kabinetts warten müssen.

Was Dr. Renner sagt.

Paris, 11. Sept. Dr. Karl Renner, das Haupt der österreichischen Friedensdelegation, gab über die Unterzeichnung des Vertrages folgende Erklärung ab:

„Wenn Frankreich uns Hilfe leistet, so wird bald der Name St. Germain in unseren Herzen Gefühle erwecken, welche die Bitterkeit der Stunde, die wir soeben durchgemacht haben, lindern werden.

„Oesterreich kann nicht hassen; es achtet stets den Mann, mit dem es zu kämpfen hatte. Wir sind die Besiegten, — und doch hat das Mißgeschick uns Freiheit gegeben. Es hat uns vom Joche einer Dynastie befreit, aus welcher seit 3 Generationen kein würdiger Sprosse hervorgegangen ist. Und es hat uns befreit von der Zusammenkettung mit Nationen, die niemals im Verständnis mit uns, noch mit sich selbst waren."

Das bescheidene England.

London, 11. Sept. Die „Daily Mail" hat von einem Beamten des Schiffsministeriums die Mitteilung erhalten, daß Großbritannien darauf bestehen will, 2½ Millionen Tonnen von den insgesamt 3 Millionen Tonnen deutscher Schiffe zu erhalten, welche unter den Alliierten verteilt werden sollen.

Der Beamte fügt hinzu, das sei eine heikle und verwickelte Sache; aber er erwarte zuversichtlich, daß England schließlich seine Forderung durchsetzen wird.

Betreffs Trennung Oesterreichs und Deutschlands.

Berlin, 11. Sept. (Depesche der Havas-Agentur, über Paris.) Aus hiesigen Zeitungen geht hervor, daß die deutsche Regierung eine baldige neue Alliiertennote erwartet, welche die Abänderung der deutschen Verfassung fordert. Sie wird dieselbe sofort nach Empfang in Beratung ziehen, um eventuell die Nationalversammlung auf nächste Woche einzuberufen, damit sie die Verfassung so abändere, daß sie den Anforderungen der Alliierten entspricht.

Paris, 11. Sept. Nach der Zeremonie der Unterzeichnung des österreichischen Friedensvertrags hielt der Oberste Rat in der Steinzeithalle zu St. Germain eine Sitzung, um die Antwort der deutschen Regierung auf die Alliiertennote zu beraten, welche die Ausmerzung des Paragraphen 61 der deutschen Verfassung betreffs der Vertretung Oesterreichs im deutschen Parlament fordert.

Im ganzen wurden gestern morgen in St. Germain 14 Dokumente unterzeichnet, lauter den Vertrag betreffende Protokolle und Erklärungen. Ein Protokoll gewährt den Nationen, die den Vertrag noch nicht unterzeichnet haben, hierzu eine Frist von drei Tagen.

10 Tote bei Krawall in Glogau!

Berlin, 11. Sept. Bei neuen Ruhestörungen zu Glogau, Schlesien, machte das Militär von Maschinengewehren Gebrauch. Zehn Personen wurden getötet, und elf verwundet. Massenkundgebungen vor Läden gegen die hohen Brotpreise hatten die Unruhen heraufbeschworen. Das Volk griff die Soldaten an, und diese feuerten.

Gegen polnische Banden.

Paris, 14. Sept. Die deutsche Delegation in Versailles hat heute die angekündigte Note von der deutschen Regierung überreicht, welche gegen behauptete Angriffe polnischer Banden an der oberschlesischen Grenze entlang protestiert.

Jene schreckliche Explosion.

Köln, 11. Sept. Nach neuester Angabe über die Explosion eines Munitionsmagazins in der Nähe von Neuwied wurden 200 Personen verletzt. Ueber die Zahl der Getöteten kann man noch nichts bestimmtes sagen; man glaubt aber, daß dieselbe groß war.

Bemängelt Militärkommissionsbeschlüsse

Berlin, 11. Sept. Die „Vossische Zeitung" sagt, die Ver. Staaten seien in den verschiedenen Militärkommissionen der Alliiertenmächte nicht vertreten. Hierdurch entstehe die für Deutschland wichtige Frage, ob die Schlüsse, zu denen diese Kommissionen gelangten, gesetzlich giltig oder in irgend einer Weise bindend seien.

Neuer Protest Montenegros.

Paris, 11. Sept. Die königliche Regierung von Montenegro protestierte bei der Friedenskommission in aller Form dagegen, daß ihren Vertretern nicht gestattet wurde, den österreichischen Friedensvertrag mit zu unterzeichnen. Montenegro werde hinter allen anderen Alliierten zurückgesetzt, trotzdem es im Kriege 40 Prozent seiner Soldaten, ein Drittel seiner Bevölkerung und selbst seine Freiheit verloren habe. Andererseits sei der Vertrag von manchen Mächten unterzeichnet worden, die keinen Tropfen Bluts hätten fließen lassen.

Bolschewiki machten 12,000 Gefangene.

London, 11. Sept. Eine Funkendepesche der russischen Bolschewiki besagt:

„12,000 Mann von Admiral Koltschaks Streitkräften wurden von uns gefangen genommen. Man erwartet, daß der Rest der südlichen Armee Koltschaks sich ergibt."

Neue Krawalle in Fiume.

London, 11. Sept. Unbestätigte Nachrichten von Fiume, aus verantwortlichen Kreisen, sprechen von neuen ernstlichen Unruhen zwischen italienischen und südslawischen Truppen. Die Alliierten sollen gezwungen gewesen sein, einzuschreiten, und die Krawalle sollen noch immer fortdauern.

UMI

The Store of To-day and To-morrow

Männerkleider-Department Zweiter Floor Dearborn Str.

THE FAIR

Seht unsere andere wichtige Anzeige in dieser Zeitung

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Verkauf von "Dutchess" Hosen

Eine sensationelle Freitag beginnende Gelegenheit

Wir kauften das Ueberschußlager von Hosen von der Dutcheß Manufacturing Company, von Poughkeepsie, New York, Fabrikanten der berühmten Dutcheß Marke. Dieser Ankauf allein würde einen außergewöhnlichen Verkauf machen, aber wir haben noch viele unserer regulären Linien hinzugefügt. Alles in allem ist es eine der größten Gruppen von Beinkleidern, die wir jemals zum Verkauf gebracht haben; die Werte in jeder der acht großen Partien fordern zur Vergleichung heraus.

DUTCHESS TROUSERS WARRANTY
You may buy a pair of Dutchess Trousers for $2.00 and up and wear them for Two Months.
For every suspender button that comes off we will pay you Ten Cents. If they rip at the waist band, we will pay you Fifty Cents
If they rip at the seat or elsewhere we will pay you One Dollar or give you a New Pair.
Mr.______
Date______

Partie 1 — $2 und $3 Hosen zu $1

Wir haben beinahe eintausend Paar in dieser bemerkenswerten Partie, aber die Werte sind ganz auffallend zu $1, sodaß sie sicherlich schnell abgehen werden — darum kommt zeitig. Ihr findet hier Dutcheß Hosen in Herbstmoden, in Cassimeres u. Cheviots, sowie alle unsere $2 waschbaren Sommerhosen und alle angebrochenen Partien von Khakihosen. Größen für Männer und Jünglinge in allen Arten guter Muster. Wir müssen jeden Kunden auf zwei Paar beschränken zu diesem wundervoll niedrigen Preis von **$1**

Partie 2 — Diese Partie von Dutcheß Hosen umfaßt Herbst-Hosen in gestreiften Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Moden für Jünglinge, junge Männer und Männer, in allen Größen bis zu 42. Viele sind $3.50 und $4.00 wert; in diesem Verkauf sind sowohl die Dutcheß wie unsere eigenen Marken einbegriffen, zu.... **$2.00**

Partie 3 — Diese Partie von Dutcheß Hosen besteht aus unvollständigen Partien von gestreiften Worsteds, Cheviots und Cassimeres, die unseren teuereren Partien entnommen sind; helle Farben, leichte Stoffe, Herbststoffe und dunkle Muster. Fast jede Größe; viele verschiedenartige Muster und Farben-Effekte, zu.......... **2.95**

Partie 4 — In dieser Partie von Dutcheß Hosen befinden sich Modelle für Jünglinge in den schmalen englischen Hosen, mit Cuff Bottoms; ebenfalls konservative Moden; schlichte Farben, Streifen u. nette Muster in Worsteds, Cassimeres und Cheviots in mittleren und dunklen Herbst - Schattierungen. Alle Größen für Männer und Jünglinge, Werte bis $5.50, **3.95**

Partie 5 — Diese Partie von Dutcheß umfaßt mehrere tausend Paar zur Auswahl; blaue Serges, Worsteds, Tweeds und Cheviots. Wir haben dieser Partie auch unsere teuereren Sommer-Hosen hinzugefügt. Feine Homespuns und Tweeds, wert $7.50 und $8.00; speziell markiert während dieses Verkaufs morgen zu dem niedrigen Preise von...... **4.95**

Partie 6 — In dieser Partie befinden sich alle Sorten von Hosen für Männer und junge Männer; unvollständige Partien von Flanellen, Worsteds, Cheviots, Cassimeres.; mehrere hundert Paar von schweren wollenen Hosen für Eisleute, die in einigen Monaten zu irgend einem Preise schwer erhältlich sind; schwarze Thibet-Hosen; Werte bis $8.00; zu **5.95**

Partie 7 — Hier sind sehr feine Sorten von Hosen für junge Männer und für Männer, viele verschied. Muster von Velours, Cassimeres, gestreifte Worsteds, blaues reinwoll. Serge und Cheviots; alle Größen in dieser Partie, und Werte rangieren bis zu $8.50, Verkauf, zu **6.95**

Partie 8 — Hierin schließen wir alle unsere feinsten blauen, braunen und grünen Flanell-Hosen ein, alle unsere regulären $10 blauen Serge-Hosen (und heute sind es wunderbare Werte sogar zu $12), sowie hunderte von anderen $10 und $12 Werten, während dieses Verkaufs, **8.95**

Das Schicksal.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(7. Fortsetzung.)

„Ein gescheidter Kerl!" sagte Kranich. „Knochen und Lumpen pflegt man aus dem Kehricht der Straße aufzulesen, aber sie finden dennoch ihre Abnehmer, es läßt sich ein Geschäft damit machen. Die Kunst muß auch in den Kot hinabsteigen, es ist möglich, daß sie dann ihren Lorbeer findet. — Kann ich Ihnen sonst noch mit etwas dienen, Herr Spieß?"

Der Kupferstecher hob langsam den Kopf und lächelte. Er schien keineswegs entmutigt durch die soeben vernommenen Worte, vielleicht waren sie auch an seinem Ohr vorübergegangen.

„Sie haben Einfluß bei der Presse," sagte er dann ruhig. „Ich möchte Sie bitten, eine Notiz in die Zeitung zu bringen von einem jungen aufstrebendem Talent und so weiter. Der landesübliche Kohl ist Ihnen ja bekannt. Zur vollständigen Beruhigung Ihres Gewissens mögen Sie das Bild einmal ansehen; es ist aus den Umrissen schon so weit heraus, daß man die Idee erraten kann. Sie sind mir ohnehin einen Gegenbesuch schuldig."

Doktor Kranich nickte beistimmend. „Vortrefflich, mein junger Freund, Sie besitzen entschieden Talent. Auch die Zeit ist besonders passend gewählt, denn ich entsinne mich nicht, jemals einen größeren Einfluß bei der Presse gehabt zu haben als gerade jetzt. Meinetwegen können wir gleich gehen, man soll die edle Zeit nicht vergeuden. Hoffentlich haben Sie auf Ihrem Atelier etwas zu essen? Oder malen Sie sich das auch schon?"

* * *

Eine Viertelstunde später schritten die beiden Männer langsam durch das Gewühl der Straßen und Kranich frug: „Wo wohnen Sie denn eigentlich, Spieß? Man wird in diesem Babel aus Ost und West zusammengeworfen, treibt jahrelang nebeneinander her und Keiner weiß vom Andern, ob er „Unter den Linden" nächtigt oder bei Mutter Grün."

Arnold Spieß nannte die Straße und fügte hinzu: „Es ist ein sehr angenehmes Logis bei einer kleinen Beamtenwitwe aus der Provinz. Sie hat eine Tochter . . ."

„Nun, ich kann es Ihnen ja sagen, die Sache hängt ohnehin mit meinem Bilde zusammen," fuhr Spieß fort. „Wir haben uns gern," wenigstens glaube ich, daß sie meine Neigung erwidert. Nun habe ich sie aus dem Gedächtnis gezeichnet und der Kopf gefällt mir so gut, daß ich entschlossen bin, ihn auf meinem Bilde zu verwerten — zusammen mit meinem eigenen.

Doktor Kranich lächelte. „Da wird es wohl eine Liebesszene sein?"

„Noch einen Schritt weiter, Verehrtester. Eine Szene vor dem Standesbeamten. Sie und ich, da spare ich gleich zwei Modelle, und es wird zugleich die beste Form einer Liebeserklärung."

„Aber sehr gewagt, wenn Sie Ihrer Sache nicht ganz sicher sind."

„Das bin ich!"

Adolf Spieß schwippte übermütig mit dem Stöckchen durch die Luft und begann den Hochzeitsmarsch aus dem „Figaro" zu pfeifen.

Kranich schien eine Entgegnung auf den Lippen zu haben, aber er schwieg und betrachtete nur seinen jungen leichtsinnigen Gefährten verstohlen von der Seite. Hübsch war er, das ließ sich nicht leugnen, ein junges Mädchen konnte wohl Gefallen an ihm finden. Und der alte Mann seufzte leise.

Als sie die Treppe zu Spieß' Wohnung emporstiegen, blieb er unterwegs aufatmend stehen, legte die Hand auf das Herz und erwiderte auf eine besorgte Frage seines Begleiters: „Es ist nichts von Bedeutung, wahrscheinlich kommt das Gefühl der Beklemmung aus dem leeren Magen. Also hier die erste Tür?"

Das Zimmer des jungen Kupferstechers hatte sich etwas verändert; die Gerätschaften, welche er zur Ausübung seines Handwerks gebrauchte, waren verschwunden, an ihrer Stelle stand eine Staffelei mit verhüllter Leinwand. Es war schon beinahe dunkel geworden; Arnold Spieß zündete die Lampe an, zog die Fenstervorhänge zusammen und sagte: „Eigentlich soll man dergleichen ja bei Tage betrachten, aber ich möchte vorläufig nur Ihr Urteil über die Gruppierung haben. Also das ist es!"

Bei der theatralischen Bewegung, mit welcher Spieß die Hülle hinwegzog, hätte Kranich zu jeder anderen Zeit schwerlich eine spöttische Bemerkung unterdrückt, aber er saß diesmal still und stumm auf seinem Stuhl, er fühlte sich so sonderbar matt.

Die Figuren des Bildes waren nur leicht angedeutet, der Vorwurf selbst ließ auf den ersten Blick den Mangel schöpferischer Phantasie erkennen. An einem Tische saß ein Mann mit der Feder in der Hand; vor demselben, durch eine Schranke getrennt, konnte man vier nebeneinanderstehende Personen unterscheiden. In der Mitte ein junges Mädchen und einen jungen Mann, zur Rechten und Linken wiederum je einen Mann.

Arnold Spieß nahm seinen Malstock und tippte erläuternd auf die einzelnen Gestalten.

„Also das ist der Standesbeamte, da vorne das junge Paar — meine Züge können Sie schon unterscheiden — rechts und links die Zeugen. Der ältere von Beiden ist als Vater der Braut gedacht, dazu könnten Sie mir eigentlich sitzen, Doktor."

„Ich danke," sagte Kranich trocken. „das Ganze hat verfluchte Aehnlichkeit mit einer Gerichtsszene; malen Sie dem Kerl da hinter dem Tische einen Talar, die vier Jammergestalten vor der Schranke können dann die Angeklagten darstellen. Da ist noch seitwärts ein leerer Raum, womit soll der ausgefüllt werden?"

„Der ist für den Protokollführer bestimmt," entgegnete Spieß kleinlaut.

„Pinseln Sie den Verteidiger hinein, Verehrtester. Aber lassen Sie gefälligst meine Visage weg, ich will das Bild nicht verteidigen."

Der junge Künstler schob die Staffelei gekränkt zurück und brummte: „Sie sind ein scharfer Kritiker, Doktor, aber von der Kunst verstehen Sie nichts." Dann bog er lauschend den Kopf zurück; draußen huschte ein leichter Schritt über den Flur und verlor sich auf der Treppe. „Das war Gretchen — wohin mag die noch so spät gegangen sein?" sagte er unwillkürlich halblaut.

„Gretchen? Ach so, Ihre Muse! Was haben Sie denn da mit Seidenpapier verdeckt?"

Kranich streckte die Hand aus und entfernte die Hülle von einem seitwärts liegenden Zeichenbogen; dann legte er den letzteren auf die Staffelei und rückte die Lampe näher.

Arnold Spieß hatte nicht sonderlich auf den Alten Acht gegeben. Er stand neben der Tür, horchte, öffnete sie halb und lauschte wieder. Unten im Hausflur knirschte der Schlüssel

„Sie ist allein ausgegangen," murmelte er. „Das wäre die schönste Gelegenheit gewesen, einen kleinen Spaziergang mit ihr zu machen, der Kuckuck soll den alten Knasterbart holen. Oho, was ist denn das?"

Max Kranich saß leicht zusammengesunken vor der Staffelei und blickte wie geistesabwesend auf den hübschen Mädchenkopf; seine rechte Hand hing schlaff nieder, die linke drückte er krampfhaft auf das Herz.

„Ist Ihnen schlecht geworden?" frug Spieß ziemlich gelassen, und fügte dann etwas besorgter hinzu: „Verwünscht, ich glaube, er ist ohnmächtig!"

Da wandte Kranich langsam den Kopf zurück und sagte leise: „Wer hat Ihnen zu dem Bilde gesessen, Spieß?

„Wer? Komische Frage! Natürlich Gretchen — das heißt, gesessen eigentlich nicht, ich habe es aus dem Gedächtnis gezeichnet — Fräulein Margarete Faber, wenn Ihnen das besser klingt."

„Sie irren sich," sagte Kranich mit einem sonderbar träumerischen Ton in der Stimme. „Nicht Fräulein Margarete Faber, sondern Valerie Horst, der andere Name ist mir unbekannt."

„Hören Sie, Doktor," bemerkte Spieß nachdenklich, „ich glaube, Sie haben etwas zu stark gefrühstückt. Zum Henker, Mann, wollen Sie mir den Namen von meiner Herzallerliebsten abstreiten? Valerie Horst klingt ja auch nicht schlecht, und es mag meinetwegen Ihr Schatz sein, aber meiner ist es nicht."

Kranich antwortete nicht. Er hatte den Kopf auf die Lehne des Stuhles zurückgelegt und wäre vielleicht auf den Fußboden niedergeglitten, wenn Spieß ihn nicht aufgefangen hätte.

„Das ist ja eine recht nette Bescheerung," brummte er. „Er wird mir doch nicht abkratzen wollen, noch bevor er die Kritik über mein Gemälde geschrieben hat? Aber das kommt davon, wenn man die Leute blenden will — es hat ihn überwältigt. Gott sei Dank, da geht Frau Faber über den Flur; die Weiber wissen sich mit solchen Zuständen besser zu befassen."

Er ließ den Ohnmächtigen auf die Erde gleiten, sprang zur Tür und rief leise den Namen seiner Hauswirtin.

Die Gerufene trat sofort ein; Doktor Kranich hatte vorhin bei der Betrachtung des Bildes den Lampenschirm herumgedreht, nun lag er im tiefen Schatten.

„Wissen Sie, wie man die Leute wieder lebendig macht, Frau Faber?" sagte Spieß. „Hier liegt nämlich einer, um den es schade wäre, wenn er liegen bliebe. Er ist ein guter Kerl, Frau Faber — bitte, treten Sie ihn nicht tot, es ist hier etwas schattig."

Die Witwe war zuerst erschrocken zurückgetreten, aber sie faßte sich rasch.

„Ein Bekannter von Ihnen?" sagte sie. „Er ist wohl von einer Ohnmacht befallen worden?"

„So etwas dergleichen," meinte Spieß gleichmütig. „Uebrigens glaube ich, daß dem armen Kerl vor Hunger schwach geworden ist; es ist sonderbar, manche Menschen können das Essen nicht einmal vierundzwanzig Stunden unterlassen."

„Spotten Sie nicht so entsetzlich," Herr Spieß," sagte Frau Faber, sich niederbeugend, „helfen Sie mir lieber, den armen Menschen auf das Sopha zu legen.

„Sehr wohl, verehrte Frau Faber. Also Sie beim Kopf und ich bei den Beinen — Hopla! Auf so nem schönen Sopha hat der alte Kranich wohl lange nicht gelegen."

„Wer?" Frau Faber legte hastig ihre Hand auf den Arm des jungen Mannes. „Wen nannten Sie da, Herr Spieß?"

„Herrje!" sagte der ganz bestürzt, „Sie wollen sich doch nicht daneben legen? Sie sehen ja ganz weiß aus, Frau Faber. Darf ich Sie mit dem Herrn hier bekannt machen? Doktor Max Kranich, seines Zeichens Reporter und Kritiker. — Aber ich will doch lieber hinüber in die Apotheke und ein bischen Riechsalz holen, die Sache fängt ja an, unheimlich zu werden."

(Fortsetzung folgt.)

Leidet nicht

— an —

Taubheit, laufenden Ohren, Kopfgeräuschen, Katarrh, Nasen- oder Halsleiden.

Kommt zu mir. Untersuchung und Probebehandlung wird Euch nichts kosten. Wenn ich Euch nicht heilen kann, werde ich es Euch offen sagen.

Kommt, ehe es zu spät ist.

Dr. HENRY M. HUNT

Ohren-, Nasen-, Hals-Spezialist.

30 Jahre erfolgreicher Praxis.

Zimmer 40
Kranz Building,
130 N. State Str.

gegenüber von Marshall Field & Co.
Sprechstunden: 10 Uhr vorm. bis 3 nachm., oder auf Abmachung.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Nachtkleid.

Für die kältere Jahreszeit empfiehlen sich lange Aermel und geschlossener Kragen. Der Verschluß ist vorn; den Kragen kann man durch ein Band ersetzen.

Größe 36 erfordert 4⅝ Yards 36 Zoll breites Material und 2½ Yards Spitze.

Schnittmuster Nr. 9404 in Größen 36, 40, 44 und 48 Zoll Brustweite und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Fingerabdrücke

Der leichteste und sicherste Weg schneller Identifizierung ist der durch Euren Fingerabdruck.
Ihr könnt Euer Sparbank-Konto mit Euern Fingerabdrücken zeichnen; es ist dasselbe, als ob handschriftlich gezeichnet.
Falls Ihr nicht schreiben könnt, ist dies eine wirkliche Hilfe, welche Euch in den Stand setzt, ein Sparkonto in dieser starken, zentral gelegenen Sparbank zu eröffnen.
Es wird deutsch gesprochen.

$60,000,000 Hilfsmittel beschützen Einlagen in dieser Bank.

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
125 W. Monroe St.

A Bank of SERVICE and SAFETY.

„Centralisiert" Eure Bankgeschäfte
Checking — Sparen — Bonds — Trusts

Der Minderheitsbericht.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

seiner Stelle vorzuschlagen. Sie haben jegliches Vorurteil zuhilfe genommen und die verzweifeltsten Methoden angewandt, um diese ganze internationale Arbeit für die Sicherung des Friedens zuschanden zu machen.

Washington, 11. Sept. Im weiteren Verlauf seiner gestrigen Rede im Senat wandte Senator Kenyon, Rep., Iowa, sich gegen die Taktik von Präs. Wilson, die Frage der Lebensteuerung mit der schnellen Ratifizierung des Friedensvertrages zu verknüpfen. „Die große Verzögerung ist bei der Friedenskonferenz verursacht worden, der Senat ist nicht schuld daran," erklärte er. „Unsinn, auch wenn er von einem Präsidenten vorgebracht wird, bleibt doch Unsinn."

Die amerikanischen Friedensdelegaten seien nur Automaten und Lockvögel („stool pigeons") für den Präsidenten gewesen. Seine Reden im Westen bewiesen, „daß in seinem Kopf Wut anstelle von ruhiger Beurteilung thront".

Senator Kenyon befürwortete die Annahme des Vorbehaltes betreffend das Recht zum Austritt aus dem Völkerbund, um dem Volk die Möglichkeit zu geben, wenigstens in indirekter Weise im Jahre 1920 über den Bund abzustimmen.

„Artikel 10 wird als der Grundpfeiler des Abkommenbogens bezeichnet. Es ist ein morscher Grundpfeiler. Wenn der Bogen auf diesem Pfeiler ruht, muß er stürzen."

Auf die Großbritannien bewilligten sechs Stimmen im Bunde übergehend, bemerkte er: „Ich habe vergeblich auf eine Verteidigung dieser Bestimmung seitens des Präsidenten auf seiner Reise gewartet. Sie läßt sich nicht verteidigen, außer, wenn wir annehmen, daß Britannien eine sechsmal so große Nation ist als unsere. Zu welcher kleinmütigen Feigheit und welchem Sykophantismus sind wir gekommen? Herr Präsident, sagen Sie dem Volk, weshalb haben Sie dem zugestimmt?"

Wilsons Ausgaben.

Senator Norris, Rep., Nebraska, geißelte in heftiger Weise die Geldausgaben des Präsidenten. „Der Präsident hat gesagt, der Kongreß solle die Frage der Lebensteuerung lösen. Er sollte selbst ein Beispiel von Sparsamkeit geben. Als Haupt der Nation sollte er vor dem Volk und der Welt, sowohl als Bürger wie als öffentlicher Beamter, sich der größtmöglichen Sparsamkeit befleißigen. **In Paris hat der Präsident Geld wie ein trunkener Matrose ausgegeben. Er ist in Europa mit den monarchistischen Vertretern herumgegondelt und hat auf seinen Reisen in der Welt herum mehr Geld verbraucht, als je ein Fürst, Potentat, Monarch oder sonst ein Mensch irgendwo seit dem Beginn der Zivilisation ausgegeben hat."** „Es beträgt mehr als alle Ausgaben zusammengerechnet, die alle Vertreter dieser Regierung bei allen ähnlichen Konferenzen, seitdem wir eine Nation geworden sind, gehabt haben," fügte hier Sen. Townsend aus Michigan hinzu.

Als Beispiel für die Geldverschwendung erwähnte Sen. Norris, daß Bernard Baruch als Sekretär der Friedenskonferenz allein 150,000 Doll. vom Präsidenten erhalten habe. „Der Präsident umgab sich nicht nur mit einem Gefolge von 1500 Personen als Beratern, deren Rat er nicht annahm, er ließ über dem „George Washington" ein Glasdach anbringen und nahm aus dem Biltmore-Hotel in New York eine Musikkapelle mit, die ihm auf der Fahrt nach Europa vorspielen mußte."

Ford Wilsons „Finanzengel".

Senator Sherman, Rep., Illinois, teilte dem Senat mit, daß Henry Ford eine neue Rolle als „Finanzengel" von Präsident Wilson übernommen habe, indem er den Landzeitungen kostenfreie Berichte über dessen Reisereden zugehen lasse. „Jetzt kann fast jedermann die neuesten Nachrichten darüber erhalten, was der Präsident über den Friedensvertrag und den Völkerbund denkt. Dies ist ein großer Vorteil, denn, was der Präsident heute denkt, ist kein Anzeichen dafür, was er morgen darüber denken wird."

General Wood über Militärprogramm.

Vor dem Senatsausschuß für militärische Angelegenheiten machte sich Generalmajor Leonard Wood über das Militärprogramm von Kriegssekretär Baker lustig. Nach seiner Meinung liege keine Notwendigkeit für eine stehende Armee von 576,000 Mann vor, eine Armee von nicht über 225,000 Mann sei genügend.

Als Alternative für eine große stehende Armee befürwortete General Wood die Einführung der allgemeinen militärischen Ausbildung, die u. a. die jungen Leute zu tüchtigen Bürgern entwickeln, zu amerikanisieren und zu moralisch und physisch besseren Menschen machen würde, so daß sie „nicht länger eine Gefahr für die menschliche Gesellschaft bilden".

Deutschlands Kohlenvorräte.

Der Senatsunterausschuß für die Untersuchung der Kohlenversorgung erhielt ein Schreiben von dem Direktor des geologischen Vermessungsamtes Smith, in dem es heißt, daß Deutschland reichliche Kohlenreserven besitzt, um die in dem Friedensvertrage festgesetzte Versorgung von Frankreich, Italien und Belgien auszuführen. Die Weichkohlenflötze Deutschland sind darnach die größten im westlichen Europa und die Förderung wird, wie man erwartet, in ein paar Jahren diejenige von Großbritannien übersteigen.

Percy Tetlow aus Indianapolis, Statistiker für die Vereinigten Minenarbeiter in Amerika, erklärte vor dem Ausschuß, daß fünfzig Prozent der an den Gruben verlorenen Zeit auf den Mangel an Bahnwaggons zurückzuführen sei. Es sei ein Ueberfluß von Arbeitern vorhanden. Um alle zu beschäftigen, müsse die Arbeitszeit verkürzt werden.

Kinder betteln um Fletcher's

CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenszug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panazee, der Mütter Freund.

Die Sorte, die Sie immer gekauft haben
Trägt den Namenszug von
Chas. H. Fletcher.
Seit über dreissig Jahren in Gebrauch
THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Geldsendungen

nach allen Teilen Ungarns

unter voller Garantie durch Ungarische Escompte und Wechsler Bank, Wiener Bankverein, Filiale Budapest, Postsparkassa, Budapest,

zu dem niedrigsten Tageskurs.

Kabel-Sendungen werden in 3—4 Tagen ausbezahlt.

Wenn Ihr Geld sparen wollt, fragt erst nach unseren Preisen.

Schiffskarten auf allen Linien.

I. HERZOG & CO.

Nordseite: 534 North Ave. — Südseite: 4318 Wentworth Ave.

Telephon: Diversey 5428.

fb4,dofa

Kontrolle über Kühlspeicher.

Der Hausausschuß für Ackerbau beschloß die günstige Einberichtung der Gesetzvorlage betreffend die Kontrolle über Kühlspeicher. Alle Behälter mit Nahrungsmitteln sollen bei ihrer Lagerung in den Speicher mit der Aufschrift „cold storage food" gestempelt werden, ferner ist der Tag der Einlieferung wie der Herausnahme darauf zu stempeln. Die Zeit der Aufbewahrung in den Speichern ist auf höchstens 12 Monate festgesetzt. Es ist dies die erste der von Präsident Wilson zwecks Beseitigung der Lebensteuerung befürworteten Vorlagen, die ihrer Annahme bisher näher gebracht ist.

Mondscheinbrennerei.

Valentin Stebe, Nr. 1657 West 22. Straße, wurde unter der Anklage verhaftet, eine Mondscheinbrennerei zu betreiben. Er hatte sich vor dem Bundeskommissär Foote zu verantworten, der ihn unter $1000 Bürgschaft stellte.

Unter derselben Anklage wurden gestern Stephan Zinnin, Blue Island, Ill., und seine Gattin Mary verhaftet. Beide hatten sich heute vor dem Bundeskommissär Foote zu verantworten.

Von Lastauto überfahren.

In der Ambulanz der Polizeiwache an Warren Avenue starb auf der Fahrt ins County Hospital der 38-jährige Joseph Gust, 1836 Ogden Avenue, nachdem er an der Van Buren Straße und Ogden Avenue von einem Lastauto überfahren worden war.

Mußte Wegezoll bezahlen.

In der Nähe der Morgan und Monroe Straße wurde heute zu früher Morgenstunde Charles Stricker, Nr. 1100 S. Robey Str., von zwei Kraftwagenbanditen angehalten. Er mußte ihnen $50 Wegezoll bezahlen.

Heilte seinen Bruch.

Ich zog mir vor mehreren Jahren beim Heben eines Koffers einen schlimmen Bruch zu. Die Doktoren sagten, meine einzige Hoffnung auf Heilung bestehe in einer Operation. Bruchbänder halfen mir nichts. Schließlich stieß ich auf Etwas, das mich schnell und vollständig heilte. Jahre sind vergangen, ohne daß mein Bruch je wiederkam, obschon ich als Zimmermann schwere Arbeit verrichte. Keine Operation, kein Zeitverlust, keine Unannehmlichkeiten waren damit verbunden. Ich habe nichts zu verkaufen, aber ich will ausführliche Mitteilung davon machen, wie Ihr ohne Operation vollständig geheilt werden könnt, wenn Ihr an mich schreibt. Eugene M. Pullen, Carpenter, 74 F Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneidet lieber diese Notiz aus und zeigt sie irgend welchen Anderen, die einen Bruch haben. Ihr mögt dadurch ein Menschenleben retten ob. mindestens der Bruchplage und der Quälerei und Gefahr einer Operation Einhalt gebieten. Anzeige a28fb11,25

Nach sturmbewegtem Leben.

Dr. E. R. van der Vaal schließt die Augen zum ewigen Schlummer.

Nach längerem schweren Leiden ist gestern im Norwegischen Diakonissenhospital Herr Epke Rolf van der Vaal, Doktor der Theologie, Medizin und Philosophie, im Alter von 75 Jahren aus dem Leben geschieden. Ein reiches und viel bewegtes Dasein endet mit dem Tode Dr. van der Vaals, eines geborenen Südafrikaners. Er erblickte als der Sohn eines Geistlichen, der das hohe Alter von 104 Jahren erreichte, in der Burenrepublik das Licht der Welt. Seine Gattin war eine Nichte des Präsidenten Paul Krüger. und er selbst war einst Vorsitzender des Volksrats seines Heimatstaates. Dann kam der Krieg mit England, der Dr. van der Vaal nicht nur die Heimat, sondern auch alle seine Lieben, seine Frau, vier Söhne und zwei Töchter raubte. Er, der dem Vaalfluß den Namen gegeben, wendete sich nach Amerika und wirkte in den Jahren 1902 bis 1909 als Emigrantenmissionar in Savannah, Georgia, wo er das amerikanische Bürgerrecht erwarb. Als er später in Antwerpen seinem Beruf als Missionar oblag, brach der Weltkrieg aus. Dr. van der Vaal flüchtete nach England und wurde dort in das Konzentrationslager zu Warwick gebracht. Erst 21 Monate später gelang es den Bemühungen des amerikanischen Botschafters und des amerikanischen Konsuls, seine Freilassung zu erwirken, und im Mai 1917 konnte Herr van der Vaal nach den Ver. Staaten zurückkehren. In Chicago lebte er seit dem November jenes Jahres; sein Wunsch war, nach Antwerpen und von dort nach seiner südamerikanischen Heimat zurückzukehren. Das Schicksal hatte es anders beschlossen.

Ehepaar ausgeplündert.

Zwei Banditen überfielen gestern an der 30. Str. und Wabash Avenue Abraham Ripes und seine Gattin, Nr. 3621 Wabash Ave. Sie nahmen Ripes $60 ab und erleichterten seine Frau um eine kleine Tasche, die Schmucksachen im Werte von $2000 enthielt.

Carrie Richards gesucht.

Die Polizei der Bezirkswache an Fillmore Straße ist ersucht worden, nach dem Verbleib der 17jährigen Carrie Richards, Nr. 2918 West 25. Straße, zu forschen, welche seit Montag, nachdem sie von ihrer Mutter ausgeschickt worden war, um Einkäufe zu machen, verschwunden ist.

Home Bank & Trust Co.

Das Direktorium der Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave., hat auf das Aktienkapital eine am 30. September zahlbare regelmäßige Dividende von 2½ Prozent erklärt.

„Leset die Sonntagpost".

UMI

Gesundheit ist Glück

Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert

Dr. Altenloh vom College der Aerzte und Chirurgen, Universität von Illinois. Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs-Superintendent im Dunning-Hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Psychopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium.

Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland.

Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnisschein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.

Konsultation und Untersuchung frei.
Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends
Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.

DR. ALTENLOH
Spezialist
25 W. Madison Str. — 3. Floor
Nahe State Str. — McVickers Theater-Gebäude

Ksp.sa.son.bi.do*

Eine Gelegenheit, Euren Freunden und Verwandten im Ausland zu helfen.

Wir haben die umfassendsten Abmachungen getroffen, um Lieferungen auf Artikel, welche unten als Kiste Nr. 1 und Kiste Nr. 2 bezeichnet sind, nach irgend einem Teil Deutschlands, Polens, Ungarns oder irgend einem Ort des Balkans zu machen.

Wir verschicken nach irgend einem der obigen Länder, alle Kosten bezahlt, an den Bestimmungsort bis ins Haus einschließlich Versicherung, zu den unten angegebenen Preisen. Wir möchten allen denen raten, welche dafür interessiert sind, daß ihre Freunde oder Verwandte in Besitz dieser speziellen Bedürfnisse gelangen, keine Zeit zu verlieren in Einsendung ihres Auftrages unter Beifügung der Money-Order oder eines zertifizierten Schecks. Gebt Adresse und Bestimmungsort in deutlichem Englisch an. Alle Sendungen sind darauf versichert, jeden Teil des Landes zu erreichen, für den sie bestimmt sind.

Kiste Nr. 1: $35.00
16 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
6 Stücke Seife.
10 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
12 Pfund Roggenmehl.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund geräucherter Speck.

Kiste Nr. 2: $50.00
24 Büchsen feines Roastbeef, 1 Pfund Nettogewicht in jeder Büchse.
10 Pfund guter Kopfreis.
5 Pfund guter Kaffee.
10 Pfund feine Bohnen.
18 Büchsen gesüßte kondensierte Milch.
2 Pfund Tee.
10 Pfund Speck.
10 Stücke Seife.
10 Pfund reines Schmalz.

CONTINENTAL BROKERAGE EXCHANGE
INC.
100 Hudson Str. — New York City, N. Y.

ag14dosondi*

D. A. H.

Deutsch-Amerikanische Hilfe.

Die Deutsch-Amerikanische Hilfe veröffentlicht die nachstehende Quittungsliste:

Quittungsliste Nr. 12.

9. September eingegangen:

Durch Pastor R. Uhlhorn von D. S.	$ 5.00
Durch R. Zepernick, D. U.-B.:	
Distr. 387, Liste 1161	31.50
Distr. 409, Liste 250	27.00
Geg. Unt.-Verein, Sekt. 2	55.50
Wm. Toepler, Buch 14, 1—7,	5.75
Robert Karge, Liste 172	9.00
Durch Ill. Staatszeitung:	
John Bruns, Gifford, Ill.	5.00
Frau D. Held	10.00
Frau Henry H. Meyer, Lodi, Calif.	35.00
F. Eller	5.00
C. F. Pfannenstiel	10.00
Fred. Schafer, West Brooklyn, Ill., monatlich	5.00
Jak. Ruehl, monatlich	5.00
J. Gasser sen., Atkins, Ja.	25.00
Rose Loeffler	1.00
M. P. Haux, Palmer, Neb.	25.00
B. Paulsen, Pipestone, Minn.	25.00
Louisa Schenkel, Franklin Park, Ill.	5.00
Durch Pastor L. Kohlmann:	
Liste 1042	31.00
Liste 1053	28.00
J. Gebhardt, Liste 1029	21.00
Fred Riehm, Liste 1035	33.50
H. Bein, Liste 1038	34.00
Karl Schwartz, Liste 1109	23.00
Kramer & Wegener, Drug Store, 4365 Lincoln Ave.	10.00
Frau Anna Koerl	2.00
	$ 472.25
Bisher eingegangen (Quittungslisten 1—11)	10,308.23
Zusammen	$10,780.48

Die zweite Milchsendung ist abgesandt, wiederum 100 Packete, sodaß für 2500 deutsche Säuglinge für eine weitere Woche gesorgt ist. Die nächste Woche wird die Zahl verdreifacht werden können, da der Gabenstrom reichlich fließt. Der Leitspruch der D. A. H. heißt:

„Doppelt gibt, wer rasch gibt."

Nordaus Botschaft.

Macht dem Zionistenkongreß fünf Empfehlungen.

Max Nordau, der geistige Führer der gesamten Zionistenbewegung, hat an den amerikanischen Zionistenkongreß, der am nächsten Sonntag hier eröffnet wird, aus Spanien eine Botschaft gesandt, in welcher er fünf Forderungen zur Annahme empfiehlt. Zur Wohlfahrt des geplanten jüdischen Staates in Palästina sind nach Nordaus Ansicht folgende Bedingungen unerläßlich:

1. Palästina muß als geographische Individualität mit historischer Grenze geachtet werden. Jedem Versuch, das Land im Norden oder im Süden zu verstümmeln, muß auf das kräftigste Widerstand geleistet werden.

2. Das Land muß einer unbeschränkten jüdischen Einwanderung geöffnet werden. Wir wollen von anderen keine Almosen oder Hilfe für unsere Ansiedler. Wir werden sie selbst organisieren und selbst für sie sorgen.

3. Das Land Hauran, jetzt öde und wüst, von wenigen Nomaden bevölkert, muß in den Staat Palästina eingeschlossen, der Kultur erschlossen werden.

4. Alles Land in Palästina, das der früheren türkischen Regierung gehört hat, muß den neuen Ansiedlern übergeben werden, soll aber dauerndes und unveräußerliches Eigentum der jüdischen Nation bleiben und den einzelnen Ansiedlern nur in Pacht gegeben werden.

5. Die Stimme Israels muß sich Geltung verschaffen nicht durch selbst ernannte, wenn auch noch so verdienstvolle Fürsprecher und Führer, sondern durch regelrecht erwählte Vertreter des Volkes. Nur sie können mit der notwendigen Autorität im Namen Israels zur Welt sprechen in unserem Zeitalter der Demokratie und Selbstbestimmung großer und kleiner Nationen. Deshalb muß ein Weltkongreß der jüdischen Nation einberufen werden, er ist eine dringende Notwendigkeit, und die amerikanischen Juden müssen diese Sache in die Hand nehmen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die hohen Bodenwerte am N. Michigan Blvd. — Speicherbau an Oak Str.

Die Liegenschaft an der Nordostecke des Nord Michigan Boulevard und der Ost Ohio Str., 69 bei 100 Fuß, und die am Boulevard anstoßenden, 48 Fuß Front, sind von Robert R. McCormick zu $185,000 erworben worden, erstere vom Barterschen, letztere vom Hintzeschen Nachlaß. Danach wurde der Frontfuß in jenem Teil des Verbindungsboulevards auf rund $1800 bewertet, etwa auf das Fünffache des Wertes vor zehn Jahren.

Die National Tea Co. hat von Fred A. Hühn und Theodore Hohendahl die Liegenschaft an der Nordostecke der Kingsbury und Oak Str., 100 bei 125 Fuß, zu $54,500 gekauft; auf dem ihr bereits gehörigen Nachbargrundstück baut sie einen Speicher zum Kostenpreise von $500,000.

Das Dreifamilienhaus 1247 N. State Str., Grund 30 bei 150 Fuß, ist zu $42,000 von Nelson Thomasson an Robin Quan Coyelin, das Sechsfamilienhaus 5684 und 86 Ridge Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $22,000 von Rose K. Slotkin an Edward Osgood verkauft worden.

Ariel Meinrat hat von A. W. Green, Treuhänder, das Grundstück an der Südwestecke der Kimbark Ave. und 49. Str., neben seinem Heim, zu $12,500 gekauft.

Christian P. Zacher hat 48 Baustellen an der Südostecke der Yates Ave. und 84. Str. zu $9000 von der Merchants Loan and Trust Co. gekauft und plant dort Bungalows zu bauen, sobald der Ausstand der Baugewerke vorüber ist.

Lebensmittel, Kleider, Schuhe usw.
per Fracht oder Postpaket nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Galizien
Prompte, zuverlässige Verschiffung garantiert.
Transatlantic Packet Co.
154 West Randolph Str., Zimmer 90.
Telephon: Franklin 4034.
ag9safondido*

Vo' Langweil koa' G'spur.

An Artikel hab i' im Blatt'l g'lesen vor a paar Täg, wo in der Ueberschrift drin g'fragt wird: Z'wegn was langweil'n sich Ehepaar? Jetz, dö Ueberschriften mit an Fragezeichen hab i' scho' allweil auf der Latt'n g'habt. Was zuam Deifi denken s' denn im Blatt'l? D' Leut wanns 's Blattl lesen, nacha woll'n s' do' wissen, wia, wo, warum und z'wegn was es is. D' Leut woll'n im Blattl b'stimmte Erklärungen sehgn über all's was es in der Welt giebt, und dö ganz Schlauen aa über dös, wo 's net giebt in der Welt. Z'wegn was wär so a Redaktion denn sunst do? Aba scho' öfters is es ma auf g'fall'n: wanns nix wissen im Blattl, nacha machen s' in d' Ueberschrift a Fragezeichen und schiebens 'n Leser zua; er solls ausfinden. Nur weil dö in der Redaktion z'kommod dazua san. J', wann i' 's z'tua hätt, i' machet nia koa' Fragezeichen in a Ueberschrift. J' saget allweil kurz und bündig: So und so is es, punktum. Dann wüßtens. Erschtens amol tät i' 's a so machen z'wegn Reschpekt, den d' Leser vor ma ham sollten; denn wann i' mit so 'ra Fragezeichen-Ueberschrift daherkäm, nacha mirktens d' Leser doch, daß i' selber nix woaß, und dann hätten s' aa koan' Reschpekt nimma. Zwoatens brauchet i' dös alls sowiaso net. J', wann i' epp's sag, nacha is es so. Do giebts koa' Frag drüber, und deswegn brauchet i' aa koa' solcherne Fragezeichen-Ueberschriften. Klipp und klar und steif und fest tät i' in mei' Ueberschriften behaupten: A so is es. No, und wanns sich nacha zeigen tät, daß es net a so is, wia i' 's in der Ueberschrift drin g'habt hab, no, was wärs denn Großes g'wen? A Luag wärs g'wen, dös is alls. Und a Luag mehr oder weniger, wer mirkts heutigstags? Was is alls bombenfest behauptet wor'n in dö letzten Jahr'n, und was für Luagen sans nacha g'wen, net? Ja, und wann sich aner unterstanden hat, a Fragezeichen zua so 'ra Behauptung z'machen, wia is es 'n gangen? Und dös is koa' Luag net. Uebrigens wär i' net der Danz'g, der wo 's Blattl ohne Fragezeichen machen tät. Wia is es denn mit 'n Wettermacher, he? Habts scho' amol a Fragezeichen g'sehgn in den sein Zeugs drin? Koa' G'spur! Dös Manndl verstehts aa, d' Leser in Reschpekt z'halten. So und so, sagt er, wird 's Wetter. Und wia oft wirds grad 's Gegenteil! No, nacha is es halt aa nur a Luag g'wen. Und g'schad't hats 'n Wettermacher do' nix, d' Leut lesen sein' Schwindel doch jeden Tag wieder. Dö täten sich bedanken, d' Leser, wann er aa mit Fragezeichen oa'fanget, eppa wia: Wirds bald regnen? Ob's a Donnerwetter giebt? Wird der Wind aus Nord, Süd, Ost, West oder aus 'n letzten Loch blasen? Kriag'n ma a hoaße Wellen oder wirds g'frier'n? Do verlasseten sich d' Leut do' no' liaber auf eahnre Heahneraugen.

Naa, i' bin net dafür, daß d' Leser eahnr: Schädel kaput denken soll'n, nur weil dö in der Redaktion dö eahnren schonen woll'n. A jeda is geistig net a so g'stellt, daß er a Frag' beantworten koa', wanns aa no' a so a saudumme is. 's giebt Ausnahmen, allerdings, aba nur wenig. Und zua dö Ausnahmen g'hör i'. J' lös' a jede Frag, und 's is ma übahaupt nur z'wegn dö andern Leut, wo net a so g'scheit san als wia i', daß i' all dös G'schwafel g'macht hab über dö Fragezeichen und weil 's ma mein' Artikel so schö' ausfüllt, siahgts? Also wo i' dö Ueberschrift g'sehgn hab: Warum langweil'n sich Ehepaar?, do hab i' zwar z'ersch a bisserl g'fluacht über dö Herrschaften im Blattl, weil i' denkt hab, aha! dö möchten wieder amol gern epp's wissen, und ander Leut soll'n 's für eahna ausfinden; hab' mi' aba doch glei' dahinterg'macht und — alls was recht is — in den Artikel is dö Frag aa glei' beantwortet wor'n. Aba mi' hats net befriedigt, wia 's ausg'legt g'wen is. Der Hauptgrund, hat 's drin g'hoaß'n, warum sich Eh'paar langweil'n, der sei, weil s' ananda nix z'sagen hätten, weils eahna an g'meinsame geischtige Erlebniss' mangeln tät. Alsdann kimmt noch a ganzes Trumm vo' weitere Erklärungen, z'wegn was daß Eh'paar sich langweil'n. No, i' bin net a so, daß i' all's z'sammreiß, was an andra sagt, b'sunders wanns a Damen is, wia im Fall von den sell'n Artikel. Ma woll'n meinsz'weg'n all's gelten lassen; Rechts solls ham, dö Dümmst' is s' g'wiß aa net und 'lei daß es bei andre stimmt. Aba bei uns, bei mei' Alte und mir, do stimmts net, dös glaubts. Daß mir Zwoa a Langweil hätten, weil ma uns nix z'sagen hätten — Jessas naa! Zuageb'n, daß es seit den verruchten Prohibitionsschwindel mit unsre g'meinsame geischtige Erlebniss' nimma a so is wia früaher; dös bisserl was ma g'habt ham is eh' scho' g'suffa und in den jetzgen is koa Geischt drin. Aba daß i' je, so lang mei' Lieserl lebt, a Langeweil kriag'n sollt, weil 's Lieserl ma nix z'sagen hätt... naa, net i'. Mir ham uns allweil epp's z'sagen, b'sunders 's Lieserl mir.

In der Fruah, wann ma no' im Bett san, hat s' ma scho' eppas z'sagen. Do sagts, wann der Wecker losgeht und i' mi' streck und gähn, an Seufzer mach und mi' alsdann nach der Wand zua dreh, als ob i' nix g'mirkt hätt von dem vasluachten Wecker: „Ja, bist do' a arms Hascherl, Nazi! Net amol g'nua schlafen kannst... und alls z'wegn den damischen Debattierklub. 's wundert mir nur, ob dös 'n Sepp sei' Nearbeer g'macht hat, daß d' a so vüll und a so blöd g'red't und g'lacht hast wo d' hoamkemma bist um a Zwölfe. Wirst aa nia g'scheit!"

„Aba Lieserl," sag i' alsdann in an solchen Fall, „dös verstehst net; ernste Sachen san ma im Kopf umanandagangen, wo i' aus 'n Klub hoambracht hab, woaßt," und probier s' g'schwind a wengerl ins Boa' z'zwicken. Aba „du kimmst ma grad recht!" sagt mei' Alte und rutscht aus 'n Bett. J' derf net z'ersch aufsteh'n, dös leid's net, seit daß i', wia i' scho' amol verzählt hab, no' halb im Schlaf anstatt mei' Unterhosen ihr Korsett hab oa'ziaghn woll'n. No, i' koa' 'n Lieserl nix abschlagen, und wann s' mi' net aus 'n Bett ham will, bis daß s' 'n Kaffee kocht hat und alls firti' is, so laß i' s' halt machen. Was tuat ma net alls der Alten z'liab. Beim Fruahstuck hat s' ma scho' wieder epp's z'sagen. Do schimpfts über d' Milli, daß s' a so teier is. Und wann i' ihr dann beipflicht und sag: „Ja, a Schand is es, Lieserl! Aba oa Tassen tät's aa für mi', 's is ma eh' net ganz richti' im Bauch ——" glei' packt s' 's Milihaferl und sagt: „Wär net schlecht! In dein' Kopf is es net richti, Nazi, net in dein' Bauch." Und dann schütt' s' ma mei' Kacherl wieder voll und d' Haut giebts ma aa no', und dabei schimpfts lustig weiter, über mi', über'n Klub, über'n Sepp, 'n Kater, der aa net weiß, wanns Zeit ins Bett sei und aa erscht um a Zwölfe durchs Kuchelfenster einig'schloff'n sei. Aba sei' Milli giebts 'n trotzbem, 'n Kater. Der Azorl, 's Hunderl, kriagt aa sein' Teil vo' der Milli und vom Schimpfen und Vermahnen. Vo' langweil'n koa' G'spur. Vasluacht lustig is es sogar, a reins Konzert is es, denn ma pfeifen all drei, i' und der Sepp und der Azorl, auf dö guaten Vermahnungen vo' unsrer Alten, aba net a so, daß sö 's hört. Naa, i' streichel s', wanns ma Kaffee einschütt', i' reiß a paar faule Witz, wo s' aba doch drauf 'neifallt; der Kater reibt sein' dicken Schädel an eahnre Boaner und 's Azorl wedelt sich schier 's Schwanzerl ab, um ihr z'zeigen wia gern daß er s' hat. Und dabei zwinkern ma uns mit oan Aug zua. Mir san schlau, mir wissen was ma ham am Lieserl. Ja, und nacha schickts mi' 'lei zuam Butcherschorsch, a Fleisch z'hol'n. Und was s' do all's vorher sagt und wia s' mi' vor'n Schorschl sei' Schlich warnt, und i' sollt mi' net unterstehn, wieder mit so an Hundsfuatter hoamz'kemma, wia a ma 's letztmal für Suppenfleisch aufg'hängt hätt. — Langweilig? Laßts euch net auslachen! Und wenn i' z'ruckkimm vom Schorschl, hat s' halt scho' wieder epp's z'sagen, mei' Alte. Do sagts, i' sei do' a richt'ga Trottel, drei Pfund Suppenfleisch hätt' i' bringen soll'n und oa Pfund Bratwurscht, und jetz hätt' i' 's grad umkehrt bracht. „No," tröst i' s' dann, „ma wern s' scho' zwingen, dö Bratwürscht, b'sunders mit braune Erdäpfel und mit an greanen Salat." J' iß es vasluacht gern, 'n Schorschl sei' Bratwürscht. Und daß i' no' amol zuam Schorschl muaß, dös is aa net a so schlimm; mir gehn dann auf 'n Sprung zuam Sepp, no ja. Kimm i' bann z'ruck, hat 's Lieserl persch wieder epp's z'sagen. A Schand sei 's, sagt s', d' Zeit a so z'vertandeln. Und mei' Krawattl sei a so auf der Seiten, als ob i' 'n Henker wegg'sprungen sei. Und sö bindet ma 's neu, bürstet mi' überall ab, sagt was für a Kreiz ma doch mit d' Mannsbilder hätt, haut ma 'n Deckel auf 'n Schädel, giebt ma no' a Busserl und schmeißt mi' 'naus. Zuam Fenster aus winkts ma no' und lacht, und sagen tuats aa scho' wieder epp's, wann i' s' aa scho' nimma verstehn koa'; nur eppas wia Depp oder Lack'l, bumma, koa' i' unterscheiden. Langweilig, koa' G'spur.

Wann i' all dös verzähl'n sollt, was mei' Alte mir am Abend z'verzähl'n und z'sagen hat, i' wurd oa'fach net firti'. Und so is es bei uns allweil gangen. An jeden Tag find't 's Lieserl neuche guate Seiten an mir, wo s' eppas drüber z'sagen hat. Bei den letztwöchigen Artikel, wer daß dö schönsten Boaner hätt, hab i' ihr Urteil einhol'n woll'n. O du liabs Herrgött'l, was hat s' do all's g'sagt! Aba net vo' d' Boaner, sundern vo' mir. Und dös is net 's erschtmal, daß mei' literarische Tätigkeit mei' Lieserl ang'regt hat, mir eppas z'sagen. Naa, bei uns is es nia langweilig, mei' Alte hat allweil epp's z'sagen, und no' im Bett, wanns scho' halb eing'schlafen is, sagts eppa: „Hast aa 'n Kater 'nausg'lassen, Nazi? Vergiß net dös frische Hemd oa'ziahg'n, wo i' über'n Stuhl g'hängt hab!" Oder sö hoaßt g'schwind 'n Butcherschorsch no' an Raubersbua oder sunst epp's Schö's. Nacha siahgts no' drauf, daß i' guat zuadeckt bin, rumpelt ma 's Kissen besser z'samm und 's letzt was i', scho' halb im Dusel, hör', is: „Nazi — schnarch — net — a — so!——"

Naa, auf unsern Fall paßt er net, der sell Artikel. J' und mi' langweil'n? Do tät mei' Lieserl net schlecht eppas sagen!

Zwyfmn-Nazi [illegible]

Kleine Kriegsdepeschen.

Der Haß.

Kingston, Jamaika, 11. Sept. Die Kolonialregierung hat in der Volksvertretung eine Vorlage einreichen lassen, wonach ehemals feindliche Ausländer nur mit besonderer Erlaubnis der Ortsbehörden in Jamaika landen dürfen. Auf Zuwiderhandlung ist $500 Geld- oder zwölf Monate Gefängnisstrafe gesetzt.

Keine J. W. W. zugelassen.

Tombstone, Arizona, 11. Sept. Weil sie den J. W. W. angehören, wurde von Superiorrichter Lockwood dem Ungar Pisoevic und dem Oesterreicher Wukowitsch das Bürgerrecht verweigert.

Eine englischsprechende Kaste.

London, 11. Sept. Graf Grey, der neue Botschafter in Washington, und der amerikanische Botschafter am Hofe von St. James, John W. Davis, wurden von der „englischsprechenden Union" zu Ehrenmitgliedern gewählt.

Der Befehlshaber von Brest.

Brest, 11. Sept. Brigadegeneral Harries, Befehlshaber der hiesigen amerikanischen Etappe, ist nach den Ver. Staaten zurückgekehrt.

Hoovers Geschenk amerikan. Eigentums.

Brüssel, 11. Sept. In der Kammer kündigte der Finanzminister formell das Geschenk der noch verbliebenen Vorräte des amerikanischen Hilfsausschusses im Werte von $16,000,000 seitens Herbert Hoovers an Belgien an.

Die Leichen der Gefallenen.

Atlantic City, N. J., 11. Sept. Obwohl das Bundesamt für öffentliche Gesundheitspflege wegen der großen Gefahr der Verbreitung von Seuchen durch den Leichengeruch und ihm zustimmend die Heeresleitung sich dafür erklärt haben, daß daß die in Frankreich Gefallenen dort bleiben sollten, hat der hier tagende nationale Verband der Leichenbestatter beschlossen, von der Regierung die Erfüllung ihres bei Kriegsausbruch gegebenen Versprechens, die Leichen aller Gefallenen in heimatlicher Erde bestatten zu wollen, zu fordern.

John Bull als wohlwollender Freund.

Genf, 11. Sept. Prinz Firouz Kahn, der persische Minister des Auswärtigen, bestreitet, daß England Persien verschluckt habe in der Form einer Schutzherrschaft, es habe nur als wohlwollender Freund zum Schutz des Landes und auf dessen Bitte in dem völlig ruinierten und der Anarchie und dem Räuberunwesen verfallenen Lande eingegriffen. Nur in den Städten vermöge die Regierung für die Sicherheit von Leben und Eigentum zu sorgen.

— Unter Anklage der Ermordung des Kapitäns Cochrane sind die sieben farbigen Seeleute des Sonntag nacht bei Topsail Inlet, Nordkarolina, gestrandeten Schuners Wm. H. Sumner von Bundesbeamten verhaftet worden. Die Gefangenen behaupten, der Kapitän habe in Verzweiflung über das Schiffsunglück, das ihm auf seiner ersten Kapitänsfahrt zustieß, Selbstmord begangen.

— Durch den Flugzeugdienst sind bei den großen Waldbränden in Kalifornien, Oregon und Washington Holzbestände im Werte von über zehn Millionen Dollars gerettet worden.

— Luis Pardo, Bruder des früheren Präsidenten der Republik, Juan Durand, Bruder des Verlegers der „Prensa", und andere hervorragende Peruaner sind wegen Beteiligung an einer Verschwörung zum Sturz des Präsidenten Leguja oder seiner Ermordung am nächsten Sonntag bei den Rennen in Lima verhaftet worden.

— Das lenkbare Luftschiff R 33 machte heute, behufs Nachweises seiner Verwendung im Handelsverkehr, eine Fahrt von England nach Amsterdam und Paris und soll später eine Fahrt nach Indien machen.

Leset die „Sonntagpost"

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

„S. & H." Stamps mit allen Einkäufen

Neue geschneiderte Serge-Kleider für Damen zu dem speziellen Preise von $19.75

Unsere Bestellung von 100 dieser hübschen neuen Herbstkleider ist ausgeführt worden und Damen, welche morgen zeitig hier sind, werden dieselben schnell räumen. Drei hübsch entworfene, nette, fesche Modelle mit langen, bequemen Linien; in ungewöhnlicher Weise mit seid. Braid, Knöpfen, Taschen besetzt; in Navy und schwarz — Größen 34 bis 44; die Auswahl zu dem speziellen Preise von **$19.75**

Sichert Euch Euren Wintermantel jetzt! Zu einer großen Ersparnis.
$25.00

Hübsch aussehend und eine dauerhafte Fasson (wie Abbildung), aus wollenem Velour, in sortierten Herbst-Farben. Prächtig entworfene Rückseite, mit Knopfbesatz, großer, breiter Kragen aus Kit Coney Pelz. Er ist zur Hälfte mit dauerhaftem Futter gefüttert. Ebenso Gürtel-Modelle in Sparkle Cloth und Novelty Tweed Mischungen für Motorgebrauch. Eine gute Ersparnis von $10. Auswahl aus der Partie für morgen zu nur **$25**

10% September-Verkauf von Peal Plüsch Mänteln für Damen, $39.75 bis $62.50

Plüschmäntel haben wegen ihrer Vorzüglichkeit einen nationalen Ruf. Gerade jetzt ist die günstige Gelegenheit, Euren Plüschmantel zu kaufen — die Auswahl ist vollständig und die Preise sind zeitgemäß. Die Fassons sind lange und kurze Modelle und besonders gut mit fancy Seide oder Satin gefüttert. Viele haben hübsch aussehende Pelzkragen. Größen von 36—52. Spez. markiert zu ... **$39.75 bis $62.50**

Leset diese Herausforderung an alle Profithascher:
Gebleichter Shaker-Flanell, Yard 15c

Schwere, weich geflieste Qualität, eine Gelegenheit, um Baby Flanell zu Vor-Kriegspreisen zu kaufen, reg. 19c Sorte, zu **15c**

Plaid Wolle finished Bett Blankets — doppelte Bettgröße, große Block Plaid in rosa, blau, grau, und lohfarbig und weiß, die reguläre $7.00 morgen das Paar zu nur **$5.95**

Comforter Challie, ausgesuchte Sammlung von vielen hübschen Mustern, sehr wünschenswert für Comforter-Ueberzüge, die reguläre 25c Sorte, Challengepreis, Yard zu .. **17½c**

Zweiter Floor.

Wolle Finish baumwoll. Bett Blankets, 68×80, doppelte Bettgröße — extra schwer, warm und dauerhaft — reguläre $4.50 Sorte — das Paar zu **$3.50**

36-zöll. Dreß und Shirting Percales, alle beliebten Muster, sowohl in hellem wie dunklem Grund, reg. 35c Sorte, Challenge Spezialität, Yard zu **27c**

Mercerized Tafeldamast, extra feine Sorte — hochglänzender Satin Finish, regulär $1.25, Auswahl aus mehreren hübschen Entwürfen, Yard zu **89c**

Bettdecken, doppelte Bettgröße — vorzügliche Qualität, welche zufriedenstellenden Gebrauch gibt, reguläre $4.25 Sorte, Challenge Spezialität, jedes zu.... **$3.45**

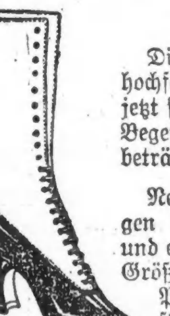
Gebleichtes Crash Handtuchzeug — vorzügliche Qualität, gute Schwere; sehr beliebt für Hand- oder Roller-Handtücher, regul. 35c, Challenge Spezialität, Yard **23c**

Mercerized Nainsook, weicher seid. Finish, vorzüglich für Untermuslin, etc.; regulär 29c, speziell die Yard zu **22c**

81×90 gebleichte nahtlose Bettlaken, extra Qualität, dauerhaft gemacht, $1.95 Sorte, morgen — (nur 6 an jeden Kunden); jedes zu **$1.75**

27-zöll. gebleichter Shaker Flanell — extra schwere, weich geflieste Qualität, 35c Sorte, Challenge, Yard zu **23c**

$7 bis $10 neue Herbst-Schuhe für Damen zu $4.85



Dieser wundervolle Verkauf von hochfeinen Schuhen für Damen hat jetzt seinen Höhepunkt erreicht. Die Begeisterung war riesig. Der Preis beträgt weniger als im Wholesale.

Neue Partien sind für den morgigen Verkauf hinzugefügt worden, und es befinden sich immer noch alle Größen und Breiten in der ganzen Partie. Die Ledersorten bestehen aus braunem Kid, schwarzem Kid, lohfarbigem Calf, grauem Kid und mehreren Moden in Novelty-Schuhen, alle haben Goodyear Welted Sohlen, Absätze aller Moden, **$4.85**

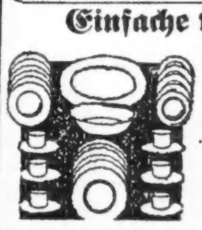
Dritter Floor.

Blaue Dragon Nippon Porzellan-Tassen und Untertassen

„Egg Shell" Porzellan, regulär $3 das Dutzend.
6 für 98c
(Set von 6 an jeden Kunden.)

Patent Lightning Gummi-Stöpsel für Flaschen für Heimgebräu, regulär 50c das Dutzend — speziell zu nur **39c**
(Nur 3 Dutzend an jeden Kunden.)

Einfache weiße Dinner Sets



mit Embossed Kante; Set besteht aus 6 Dinner-Tellern, 6 Brot- und Buttertellern, 6 Saucegeschirren, 6 Ober- und Untertassen, 6 Coupe Soups, 1 Gemüseschüssel, 1 Fleischplatte, Fabrik-Seconds, regulär $4.95, das Set zu nur **$2.59**

Fünfter Floor.

Schiffskarten
für alle Linien.
Die günstigste Zeit, Plätze für August, September, Oktober, November und Dezember zu belegen.
Geldsendungen
nach ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen zu niedrigsten Tagesraten per Post und Kabel.
Banknoten
(Bares Geld)
von Deutschland, Oesterreich, Rumänien, Rußland, Schweiz, Frankreich an Hand.
Anfragen von außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.
JOS. ASCHKAR
755 North Ave. Chicago.
(Ecke Halsted)
Offen täglich bis 8 Uhr abends
aa2*X

Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Deutsch-Oesterreich
und allen Teilen der Welt per Post-Anweisung und Bankwechsel zu niedrigsten Tagespreisen.
Immel State Bank
3114 N. CALIFORNIA AVE.
nahe Elston und Belmont.
Spar-Kontos — Check-Kontos
Sicherheits-Gewölbe
Offen Dienstag und Samstag abend von 7 bis 9 Uhr.
20ag*X

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia.
Notariats-Kanzlei.
Post-Aufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
Tel. Lincoln 359.
sp9*X

Geht nach einem alten, zuverlässigen Geschäft, wenn Ihr
Lebensmittel nach Deutschland
schicken wollt. Für den Export besonders zubereiteten Schinken, Speck, Fett, sowie Groceries aller Art. Erste Qualität und Haltbarkeit verbürgt. Liste auf Verlangen.
Charles Hammesfahr & Co.
165 N. La Salle Str.,
Telephone: Main 1937 — Main 5235.
sp4dosa*

Schiffskarten, Geldsendungen
Eisenburger, Wieselburger, Oedenburger, und zwar nach ganz Ungarn, kann man Geld senden. Vergeßt Eure Lieben daheim nicht. Um Auskunft fragt Eure Ex-Schatzmeister, ehe Ihr zu anderen geht.
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten,
4156 WENTWORTH AVE.
Telephon Boulevard 2863.
3sp*X

Victor u. Columbia
Sprechmaschinen,

Bar oder auf Abzahlung.
Billigste Preise. Neueste Records immer auf Lager, in allen Sprachen.
Hindenburg-Marsch.
Hölzerne Hochzeitwalzer.
Weißt du, Mutter, was ich träumt hab.
Das letzte Edelweiß.
Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll deine Liebe sein.
Das Herz am Rhein.
Katalog frei. Auch abends offen. — Postbestellungen prompt ausgeführt.
J. M. COOPER
335 W. North Avenue. Tel. Diversey 2799.
ag27midosafondi*

Geldsendungen
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn.
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6, Sonntags 9—12.
4sp*X

Schiffskarten
über alle Linien.
Geldsendungen
unter voller Garantie nach ganz
UNGARN
ganz Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Kärnten, Steiermark, Tirol, Böhmen, Mähren, Schlesien, Slovakei, Slavonien, Kroatien, Polen, Siebenbürgen. — Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave., Tel. Diversey 8287.
5107 Süd Ashland Ave., Tel.: Boulevard 6570.
aagX*

TRANSATLANTIC Transportation Co.,
INC.
1646 LARRABEE STR.
Telephon Diversey 2567.
Offen täglich 9—8, Sonntags 9—1.
Wichtig!
Geldsendungen
überallhin nach
UNGARN
unter voller Garantie durch ungarische Filiale des Wiener Bankverein Budapest, ungarische Postsparkassa, sowie nach Deutschland und allen Teilen von Oesterreich zu den niedrigsten Tagespreisen.
SCHIFFSKARTEN
über alle Linien
BANKDEPOSITEN
Einlagebuch, Original-Empfangsbestätigungen mit Unterschrift des Empfängers besorgt.
Grundeigentum, Feuerversicherung, Paßangelegenheiten, Liberty Bonds, Sparmarken.
Anfragen außerhalb der Stadt werden prompt erledigt.
— JOS. H. BECKER —
18aa*X

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

UMI

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....................................2 Cents
" per Month.......................................55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost", per year......................$6.50
In all other States and Canada the price will be per year...........$5.00
Including "Sonntagpost" per year...........................$7.00
Price per "Sonntagpost"....................................5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..............................$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis..........$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..............................$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1892 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 216.

Behauptungen und Tatsachen.

Die Tausende, welche gestern Abend die Senatoren Johnson, Borah und McCormick hörten, gaben durch stürmischen Zuruf deutlich zu erkennen, daß sie den Ansichten der Redner zustimmen, bezw. für sie gewonnen wurden. Den Hunderttausenden, welche die Reden heute hier in Chicago, den Millionen, die sie heute und in den nächsten Tagen im ganzen Lande lesen werden, wird es — soweit sie nicht schon vordem gegen die bedingungslose Ratifizierung des Vertrags waren — schwer fallen, sich der Logik der Reden zu entziehen und in ihrem Glauben an die Politik des Präsidenten festzuhalten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Senatoren Johnson und Borah durch ihre Ausführungen vor den Riesenversammlungen in und vor dem Auditorium für ihre Auffassung sehr viele Anhänger gewannen, die Sache und Stellung des Präsidenten ganz wesentlich schwächten im Ansehen des Publikums. Es scheint aber gewiß, daß sie mit all ihrer feurigen Beredtsamkeit darin nicht so erfolgreich waren, wie der Präsident selbst: Daß Präsident Wilson seine Sache und Stellung durch seine jüngsten Auslassungen selbst noch mehr schwächte, als alle seine Gegner zusammengenommen.

Die Senatoren hielten sich in ihren Reden an Tatsachen, an die sie logische Folgerungen knüpften. Präsident Wilson stellte Behauptungen auf, die mit den Tatsachen unvereinbar sind, und fordert vom Volke, daß es gläubiges Vertrauen setze in die Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit und den ehrlichen guten Willen „seiner (europäischen) Kollegen", während der ganze „Friedensvertrag" und seine Vorgeschichte ein einziger großer Vertrauensbruch, oder eine ununterbrochene Kette von Vertrauensbrüchen dem amerikanischen Volke gegenüber ist.

* * *

Als er die berühmten vierzehn Punkte verkündete, da jubelte das amerikanische Volk ihm zu, und als er sich nach Frankreich einschiffte, da gab es ihm seine Glück- und Segenswünsche auf den Weg, denn da vertraute es darauf, daß er unverbrüchlich an diesem amerikanischen Programm festhalten und ihm vollste Anerkennung und gewissenhafte Durchführung sichern werde. Das Gegenteil trat ein. Das Volk gewann den Eindruck, daß die von ihm bejubelten vierzehn Punkte durch den sogenannten Friedensvertrag verhöhnt und verspottet wurden; und Bundessenatoren, deren Patriotismus nicht angezweifelt werden kann, sagen ihm jetzt, daß das Völkerliga-Abkommen, für das der Präsident so bedingungslose Zustimmung fordert, Amerika seiner Unabhängigkeit beraubt, zu einer Jasager- und Handlangerrolle verurteilt und verpflichtet, den europäischen Mächten, die sein Vertrauen so schnöde brachen, ihre Beute sicher zu stellen, ihre Machtstellung zu verteidigen mit seinem, des amerikanischen Volkes, Gut und Blut. Präsident Wilson aber redet; zankt und klagt an, behauptet und verheißt und erläßt vom Bahnzuge aus eine Art Botschaft, die in zehn Punkten verkündet, was seiner Ansicht nach das Völkerliga-Abkommen bedeutet und das Volk in ihm sehen, von ihm glauben soll.

Diese „zehn Punkte" lesen sich recht gut und stellen der Völkerliga ein sehr gutes Zeugnis aus; nur wird es vernunftbegabten und einigermaßen logisch denkenden Menschen unmöglich sein, diesem Zeugniß irgendwelchen Glauben zu schenken, sofern sie nicht soeben erst aus einem fünfjährigen Rip van Winkle-Schlaf erwachten.

Präsident Wilson behauptet, die Völkerliga bedeute (unter dem vorliegenden Abkommen:

1. Die Zerstörung der autokratischen Macht, als ein Werkzeug internationaler Kontrolle, indem nur sich selbst regierende Nationen zur Liga zugelassen werden. — Tatsache ist aber, daß der Große Rat der Liga selbst das denkbar stärkste Werkzeug autokratischer Macht ist; daß in ihm neben dem autokratischen Japan zwei Königreiche, die viele Völker und Länder autokratisch beherrschen, Sitz und Stimme und die Macht haben, und daß dem demokratischsten aller großen Staaten der Welt, der deutschen Republik, die Aufnahme in die Liga verweigert wurde.

Präsident Wilson sagt, unter der Völkerliga werde 2. der Krieg ersetzt durch Oeffentlichkeit, Besprechung und Verhandlung und Schiedsspruch, der Boykott werde an die Stelle der Waffen treten. — Tatsache ist aber, daß das Völkerbund-Abkommen selbst aus geheimen Abmachungen und Willkür entstand und der Geier kein Turteltäubchen zeugen kann.

3. Der Friede der Welt wird der fortdauernden internationalen Aufsicht unterstellt, in Anerkennung des Grundsatzes, daß der Friede in eines jeden Staates bestem Interesse liegt. — Tatsache ist, daß unter dem „Covenant" nur ein ungerechter Zwangsfriede, gesichert durch die Kanonen und Bajonette der Mächte im Großen Rat, möglich ist.

4. Abrüstung — aber nur zwangsweise Abrüstung, Entwaffnung der Schwächeren und Schwachen.

5. Die Befreiung unterdrückter Völker. — Tatsache ist, daß einige Völker, die sich unterdrückt glaubten, „befreit" wurden (ob zu ihrem Vorteil oder Schaden, das ist noch abzuwarten), aber andere viel brutaler unterdrückte unbefreit blieben, und wieder andere große Völker und Volksteile, die bislang frei waren, unter Fremdherrschaft und in Sklaverei gezwungen wurden, und — daß die Völkerliga bestimmt scheint, diese und die noch unbefreit gebliebenen Völker in Unfreiheit und Knechtschaft zu erhalten.

Punkt 6 des Präsidenten redet davon, daß unter der Völkerliga an Stelle der Angliederung die Treuhänderverwaltung gesetzt werde — in dem Friedensvertrag, der mit dem „Covenant" verknüpft ist, wird aber mehr angegliedert, als in irgend einem anderen ähnlichen Dokument früherer Zeiten. Zum siebenten sagt Präsident Wilson, das Völkerliga-Abkommen bedeute die Wertlosmachung aller geheimen Verträge. — Tatsache ist, daß es die Folgen und Früchte geheimer Verträge sicher stellen soll.

Und so weiter. Jeder der „zehn Punkte", die Präsident Wilson für das Völkerbund-Abkommen geltend macht, steht in schroffem Widerspruch zu den Tatsachen und der logischen Folgerung: So, wie wir, die Durchschnittsamerikaner, die Sache ansehen und die englische Sprache verstehen. Präsident Wilson wird's ja besser verstehen, — aber auch dann bleibt die Voraussetzung, daß Rachsucht und Haß, Beutegier und brutale Herrschsucht sich mit einemmale in Freundschaft und Liebe, selbstlose Gerechtigkeit und demütige Bescheidenheit verwandeln können, nachdem sie soeben einen großartigen Sieg und Triumph erlebten. Wer's für möglich hält, daß der von überaus erfolgreicher Jagd heimkehrende Wolf, weil gesättigt, wirklich und dauernd zum Lamm wird, der wird auch glauben, daß der Völkerbund unter dem Abkommen, wie er ist, halten wird, was Präsident Wilson für ihn verspricht.

Belgien und Holland.

Belgien erfreut sich als erstes Opfer des Weltkrieges in den Ver. Staaten recht weitgehender Sympathie. Das Mitleid mit den schweren Leiden der Belgier ist auf dieser Seite des Atlantischen Ozeans heute jedenfalls größer als beispielsweise in England und Frankreich, die den vom Unglück Betroffenen zu nahe sind, als daß ihr Mitleid ganz selbstlos sein sollte. Mögen die Leiden des belgischen Volkes auch in der Hitze des Gefechts von ihm stark übertrieben worden sein und viele seiner Zeit verbreitet gewesene Gerüchte über angebliche Schandtaten der Deutschen sich inzwischen als erlogen und unerweisbar herausgestellt haben, so ist es doch klar, daß ein Volk, das über vier Jahre lang unter einer Fremdherrschaft schmachtete, des allgemeinen Bedauerns wert ist. Dieses Bedauern ist den Belgiern denn auch, wie gesagt, nirgendswo stärker entgegengebracht worden als in den Ver. Staaten. Die Amerikaner haben sich dabei nicht bloß mit Zeitungsartikeln und höflichen Phrasen der Freundschaft begnügt, sondern sie haben zu Gunsten der Belgier tief in den Beutel gegriffen und die Not und das Elend in dem kleinen Ländchen nach Kräften zu lindern geholfen, ohne dafür besonderen Dank zu begehren. Wenn jetzt Kardinal Mercier unserem Lande einen Dankbesuch abstattet, so ist das mehr, als man erwartet hatte, und man könnte damit das Kapitel „Belgien", soweit Amerika in Betracht kommt, als abgeschlossen betrachten.

Allein die Belgier scheinen mit der Mission des Kirchenfürsten noch etwas ganz anderes beabsichtigt zu haben. Belgien sucht aus dem Mitleid, das die Welt ihm während des langen Krieges bezeugt und bewiesen hat, soviel Kapital wie möglich zu schlagen. Anstatt die nachbarliche Hilfe, die Holland ihm die ganze Kriegszeit hindurch hat angedeihen lassen, dankbar anzuerkennen, hat es die Friedenskonferenz zu Paris aufgefordert, ihm zu dem Besitz einiger holländischen Provinzen an der Schelde zu verhelfen. Es dachte sich die Sache offenbar sehr leicht, und erwartete wohl auch, daß die siegreichen Großmächte leicht bewogen werden könnten, ihm dieses Trinkgeld für geleistete Dienste aus fremder Tasche zu verabreichen. Die Pariser Weisen haben Holland auch den gewünschten Antrag gemacht. Aber man ist dabei allem Anschein nach doch auf Schwierigkeiten gestoßen, die sich nicht ohne Weiteres überwinden lassen. Sollte etwa dem belgischen Kardinal die Aufgabe geworden sein, in dieser Angelegenheit „aufklärend" in den Ver. Staaten zu wirken? Hoffentlich ist dem nicht so; denn es wäre eine Taktlosigkeit und könnte uns dem befreundeten Holland gegenüber in Verlegenheit setzen. Die Holländer haben sich vorläufig nicht aus ihrer typischen Ruhe bringen lassen. Sie haben sich bereit erklärt, den Belgiern eine Reihe von Gerechtsamen auf der Schelde und an ihren Ufern einzuräumen, weil dieser Fluß nun einmal den großen belgischen Hafen Antwerpen mit dem offenen Meere verbindet, aber von einer Landabtretung wollen sie nichts hören. Selbstverständlich nicht. Wie sollten sie auch? Mit dem gleichen Recht könnte Frankreich von dem neutral gebliebenen Spanien die Abtretung einiger seiner nördlichen Provinzen fordern oder Italien die Auslieferung des schweizerischen Kantons Tessin. Die Belgier würden weise beraten sein, wenn sie an die amerikanische Sympathie nicht allzu große Zumutungen stellen würden.

Ist Armut ein Verbrechen?

Auf dem am letzten Samstag in Boston beendeten Konvent des „American Institute of Criminal Law and Criminology" wurden soviele Schwächen und Schäden unseres gesetzgeberischen und gerichtlichen Systems hervorgehoben, daß, wenn das amerikanische Volk mehr zum Nachdenken geneigt wäre, es ohne Verzug und peremptorisch deren Beseitigung verlangen würde. Das Unglück ist jedoch, daß das große Publikum nur wenig unterrichtet über das Schicksal jener Unglücklichen ist, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, und ein wirkliches Interesse daran erst nimmt, wenn es sich um Personen handelt, die ihm aus einem oder dem anderen Grunde nahestehen. Die gesetzliebenden Mitglieder der menschlichen Gesellschaft, die in wohleingerichteten Heimen zu anständigen Menschen erzogen wurden, vermögen nur selten die Verhältnisse zu würdigen und die Umstände zu erwägen, unter welchen Stiefkinder des Glücks ihre Jugend verbringen mußten.

Aus amtlichen Feststellungen ergibt sich z. B., daß 58% aller in den Ver. Staaten dem Gefängnis überwiesenen Personen dorthin gelangen nicht wegen der Vergehen oder geringen Verbrechen, die sie begingen, sondern weil sie nicht in der Lage waren, die ihnen als Sühne auferlegte Geldstrafe zu zahlen. Dem Zensusbericht zufolge wurden innerhalb nur eines Jahres aus dieser Ursache 291,213 mittellose Verurteilte hinter Gitterfenstern untergebracht, hierunter über 6000 Personen im Alter von 17 Jahren und darunter. Diese große Zahl unserer Mitmenschen, von welchen die meisten sich bisher eines unbescholtenen Rufes erfreuten, wurde in Berührung mit gewohnheitsmäßigen Verbrechern gebracht und ihrem Namen ein Makel aufgeprägt, nicht weil die ihnen zugeschriebene Gesetzesverletzung eine solche Bestrafung rechtfertigte, sondern weil sie die Mittel zur Begleichung der oft nur geringfügigen Geldstrafe nicht aufzutreiben vermochten. Diese Tatsache ist beschämend genug, um jeden menschlich Denkenden mit Abscheu vor einem System zu erfüllen, das derartige Grausamkeiten und Ungleichheiten in der Sühne von Gesetzüberschreitungen zuläßt, durch welche die menschliche Gesellschaft nur selten in nennenswerter Weise gefährdet oder geschädigt wurde. In England ist die Schuldhaft seit Längerem abgeschafft, und seit 1914 muß jedem zu Geldstrafe Verurteilten hinreichend Zeit zur Begleichung dieser gewährt werden. Eine solche Reform erscheint auch für Amerika dringend notwendig, und im Interesse wahrer und gleichmäßiger Gerechtigkeit sollten baldigst Schritte zu ihrer Durchführung unternommen werden.

Nach Angabe eines mexikanischen Beamten, der mit den Verhältnissen jedenfalls vertraut ist, hat eine der Petroleumgesellschaften, die die mexikanischen Oelquellen ausbeuten und in den letzten Jahren durchschnittlich 286 Millionen Faß Oel produziert haben, im Jahre 1918 mehr als vierzehn Millionen Dollar verdient, die Erträge der von ihr kontrolliierten Ländereien nicht eingeschlossen. Man sagt diesen Gesellschaften nach, daß sie in den letzten Jahren jede revolutionäre Bewegung in Mexiko reichlich mit Geld unterstützt hätten. Um Mexiko nicht zur Ruhe kommen zu lassen, und den Vorwand für Intervention zu schaffen. Sie fürchten, daß eine stabile Regierung einen Teil ihrer Riesenprofite für den Staat beanspruchen könnte, und das wollen sie verhüten.

Die Agrarfrage in Rumänien.

Rumänien hatte von jeher das größte Interesse an einer durchgreifenden, die Entwicklung des Landes und die nationale Zukunft sichernden Lösung der seit altem bestehenden Agrarfrage. Es war klar, daß die durch den großen Krieg hervorgerufenen Umwälzungen und Umgestaltungen in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung auch diese Frage, wie so viele fundamentale Probleme des rumänischen Lebens, berühren werden. Heute ist ein großer Schritt vorwärts auf dem Wege zur endgiltigen Lösung der rumänischen Agrarfrage getan, und es verlohnt sich, diese Umwandlung des rumänischen Staates näher kennen zu lernen.

Um die heutige Phase des Agrarproblems und die Lösung desselben genau zu prüfen, haben wir uns mit den Führern der betreffenden Ressorts sowie mit ihren politischen Gegnern in direkte Verbindung gesetzt. So wurden wir vom Direktor der rumänischen Bauernkooperativen, Herrn Jonescu-Sisesti, vom Landwirtschaftsminister unter Marghiloman, Herrn Constantin Garoflid, und dem Präsidenten der nationalen agronomischen Landesvereinigung, Herrn Lukassewitsch, empfangen. Herr Garoflid, der feine Theoretiker der rumänischen Volkswirtschaft, betont in Uebereinstimmung mit Dobrogeanu-Gherea, daß Rumänien bis gestern an einem schädlichen Rest von Feudalismus litt, der die Halb- und Ganzfrohnarbeit der Bauern beibehalten half und aus diesem Grunde das Bauerntum auf einem nirgends sonst anzutreffenden, kulturellen Tiefstand ließ. An die 48 Prozent des rumänischen Bodens gehörten 5000 Bojaren an, während 928,000 Bauernfamilien zusammen nur 40 Prozent des Bodens ihr eigen nennen durften. Diese ungerechte Verteilung bewirkte, daß die meisten Bauern gezwungen waren, außer ihrem eigenen, sie und ihre Familien nicht ernährenden Stück Land auch noch den Boden des benachbarten Bojarengutes zu bearbeiten. Diese Arbeit wurde zu unglaublich niedrigen Lohnsätzen verrichtet; denn bei der durch frühere Gesetzgebungen sanktionierten Verhinderung der Freizügigkeit der Bauern war für die Bojaren keine Konkurrenz zu befürchten. Es kam daher im Laufe der Jahre zu einer Massennot des Bauernstandes, der gegenüber die später in Eile geschmiedeten Abwehrgesetze höchstens Palliativlösungen bedeuteten. Die Bauern, die sich am Anfang mit ihrem Schicksal mehr oder weniger abfanden, erfaßte später, als sie sich von den politischen Parteien des Landes vernachlässigt sahen, eine immer größere Unruhe. Die Bauernbewegungen hörten nicht auf, bis sie 1907 durch die bekannte große Erhebung den leitenden Elementen im Lande die Augen über die gewaltige Gefahr öffneten. Seither begann man, eine moderne Agrargesetzgebung zu schaffen, durch die schon vor dem Krieg z. B. die Intervention der Behörden beim Abschluß von Verträgen zwischen Gutsbesitzern und Bauern festgelegt und eine starke Ausdehnung und bessere Verwaltung der Bauernkooperation und Volksbanken erreicht wurde. Aber erst der Krieg gab den Anstoß zu einer durchgreifenden Reform.

König Ferdinand hatte auf den Rat seiner Regierung hin schon im April 1917 einen Erlaß veröffentlicht, durch den die Krondomänen entäußert und der Großgrundbesitz verteilt werden sollte, um den Bauern genügend Land zu verschaffen. Diese Reform wurde während der Regierung Marghilomans, zum Teil aus Gegnerschaft gegen die Art ihrer Durchführung, wie sie sich die liberale Regierung gedacht hatte, nicht in die Tat umgesetzt. So mußte erst eine liberale Regierung wieder ans Ruder kommen, um die Reform zu verwirklichen. Nach den Aussagen des Direktors der Bauernkooperativen, Herrn Jonescu-Sisesti, wird folgendermaßen vorgegangen: Alle Güter, die ein Ausmaß von 500 Hektar überschreiten, werden enteignet. Um eine Rückkehr zu den alten Zuständen zu verhindern, wird der enteignete Boden sofort an die Bauern der umliegenden Gegend gegen Bezahlung oder Schuldverschreibung abgegeben, und zwar zu einem Preis, der das Zwanzigfache der Bodenpacht ausmacht, so daß im Mittel heut ein Hektar Ackerland auf 800 Lei kommt, ein Preis, der bei der allgemeinen Teuerung sicher nicht zu hoch gegriffen ist. Die Aufteilung des Bodens wurde sehr rasch vorgenommen, um den am Anfang mißtrauischen Bauern zu beweisen, daß es sich um wirkliche Aenderung handle und nicht bloß um Beschlüsse. In wenigen Monaten wurden auf diese Weise über anderthalb Millionen Hektar verteilt, das Höchstmaß dessen, was technisch in so kurzer Zeit möglich war. Die Verteilung wird im Herbst die Latifundienwirtschaft in Rumänien für immer zerstört haben. Das Höchstmaß des dem Großgrundbesitzer überlassenen Bodens beträgt, wie schon erwähnt, 500 Hektar, das Minimum an Boden, welches von der Aufteilung nicht betroffen werden darf, 100 Hektar. Besitzt der Eigentümer in verschiedenen Gegenden des Landes Güter, so darf er, wenn sie zusammen das erlaubte Maximum von 500 Hektar nicht überschreiten, seine Ländereien kommassieren, d. h. die verschiedenen Güter verkaufen und dafür ein gleich großes Gut an einer einzigen Stelle behalten oder erwerben. Das nämliche gilt von den Bauern, die verschiedene Parzellen erhalten haben, sie können ihre Teile so abrunden, entäußern, begleichen, daß sie ihren gesamten Besitz an einer einzigen Stelle haben und nicht, wie früher, zur Bearbeitung ihrer kleinen Parzellen mitunter meilenweit selbst wandern oder Familienangehörige dorthin schicken oder schließlich das Stück Land verpachten mußten.

Die Landverteilung wurde in den meisten Fällen Bauernkooperativen übergeben. Diese Maßregel wurde als notwendig empfunden, weil die Parzellierung bis ins kleinste Detail in einem Lande wie Rumänien, wo noch kein richtiger Bodenkataster existiert, äußerst schwierig war. Es wurden soviele Prozesse vermieden und bewirkt, daß die Bauern einen Ansporn bekommen, die ihnen kooperativ überlassenen Zellen gut zu bearbeiten, da sie sonst von der Kooperative und vom Bodenbesitz ausgeschlossen werden können. Immerhin, um den Bauern nicht Stoff zu Klagen oder Befürchtungen zu geben, werden die Besitzteile eines jeden auf den Namen des neuen Herrn in den Kataster eingetragen; eine trigonometrische Kommission arbeitet unterdessen an der Abgrenzung der einzelnen Teile, damit sie auf den Wunsch der Bauern so rasch wie möglich auch in Einzelbesitz übergehen können. Die rund 1200 neuen Bauernkooperativen bilden zusammen mit den 500 alten eine stattliche Zahl von gesunden Bauernkörperschaften, die alle Gewähr für die Vermehrung der landwirtschaftlichen Produktion in den nächsten Jahren bieten. Sie erziehen den Bauern zum Verständnis seiner eigenen und der Landesinteressen, sind eher als der einzelne Bauer in der Lage, technische Hilfsmittel zu beschaffen und nehmen ihn in Schutz gegen etwaige Ausbeutungen gieriger Grundbesitzer oder Pächter. Da überdies sich die Regierung mit dem Gedanken trägt, einige tausend neuer Dorfschulen zu gründen und die Schulpflicht in energischer Weise auf alle Landesbewohner auszudehnen, ist zu erwarten, daß die Zahl der Analphabeten, die jetzt noch 60 Prozent beträgt, bald abnehmen wird.

Gegner der Reform sind in erster Linie die Konservativen, da ihre ganze Macht im Grundbesitz lag. Sie wenden ein, daß die Reform zu „rot" und zu überstürzt sei, daß die Bodenpreise zu gering und die Vergütung der bereits bestehenden Kulturen minimal berechnet sei, und werfen den Liberalen vor, durch die Reform um die Gunst der Bauern zu buhlen, während doch die Liberalen 1907 die Bauernrevolten blutig niedergeschlagen haben. Einzelne Bestimmungen der Bodenverteilung sind zudem, wie bei jeder Reform begreiflich, mißverständlich und lassen verschiedenartige Deutungen oder Ausführungen zu. Die Bauern selbst sind im großen und ganzen zufrieden, fragen sich aber, wie auch die Theoretiker der rumänischen Agrarfrage, ob die Bodenverteilung allein genügt, um das gesamte Agrarproblem, das in der Halbhörigkeit der Bauern begründet ist, zu lösen, da doch früher oder später auch die neue Verteilung des Bodens nicht mehr genügen wird, um die Landbedürfnisse der Bauern zu befriedigen. Die Frage der Differenzierung der Bauern in Bodenbesitzer und Bodenarbeiter ist der springende Punkt des ganzen Problems, wird aber durch die neue Reform nicht berührt. Mitunter zeigte sich auch, daß die an die Bauern gefallenen Landstriche viel zu groß sind, als daß sie sie mit ihren primitiven Mitteln bearbeiten könnten, und dieser Ueberfluß führt später wiederum zu Entäußerung, Verpachtung usw., wie beim alten System. Aber alle diese Gründe zur Unzufriedenheit sind bei einem so gewaltigen Reformwerk unvermeidlich. Die Hauptsache ist, und das geben Freunde und Gegner zu, daß einmal mit der Vertuschungs- und Verschleppungspolitik gegenüber den Bauern gebrochen wurde, und daß der Boden, dieses kostbarste aller nationalen Güter, den wenigen Bojarenfamilien, die ihn nicht immer rationell bearbeiteten und in der Hauptsache an in- und ausländische Pächter vergaben, um die Einkünfte in Paris zu verzehren, nun ein- für allemal entrissen worden ist. Wer von nun an nicht selbst seinen Boden bearbeiten und sich überhaupt um seine Angelegenheiten bekümmern wird, läuft Gefahr, ein armer Mann zu werden, und das wird den bis anhin so wenig arbeitsamen Bojarensöhnen die nötige Lehre beibringen. Schon sieht man, wie frühere Grundbesitzer sich dem einst verachteten Handel und der Industrie zuwenden; jeden Tag werden neue kleinere und große Industrie- und Handelsgesellschaften gegründet, was dem wirtschaftlichen Aufschwung des Landes nur nützen kann. Wenn erst der Friede wieder hergestellt ist und die enterbten Grundbesitzer an ihren siebenbürgischen und bukowinischen Brüdern ein Beispiel des Fleißes und der Arbeit nehmen können, so wird es auch in mancher Hinsicht auf politischem und moralischem Gebiete in den Herrenfamilien Rumäniens besser werden.

Die politische Bedeutung der Agrarreform darf durchaus nicht unterschätzt werden. Durch die Aufteilung des Bodens sind die Hindernisse für die Demokratisierung des Landes geschwunden. Großgrundbesitzer hatten natürlich kein Interesse daran, daß die Bauern zu den Wahlen in gleicher Weise wie sie selbst zugelassen wurden. Heute gibt es keine Bojaren mehr, die daher auch keine besondern Klassenprivilegien zu verteidigen haben. Ferner fällt durch die Agrarreform ein Grund zur judenfeindlichen Politik der rumänischen Regierungen weg; man fürchtete, daß die Juden, wenn sie Rechte bekämen, den größten Teil des rumänischen Bodens an sich reißen würden. Dies kann nun nicht mehr der Fall sein, weil die Latifundienwirtschaft dahin ist. Und da der Bauer von Haus aus nicht antisemitisch ist und die großen Herren ihren Einfluß auf die Landespolitik verlieren werden, so ist auch für eine wirkliche, loyale Lösung der Judenfrage in Rumänien der Boden bereitet. (N. Z. Z.)

Das Ende der Demobilisation.

Von Max Helurici, Germantown, Pa.

Der Präsident hat beim Beginn seiner Fahrt durch das Land einer Dame vom Roten Kreuz auf dem Bahnhof in Baltimore erklärt, die Demobilisierung unserer Armee werde am 20. September beendet sein. Ist das richtig, so würde jeder Grund zur Aufrechterhaltung der Kriegs-Prohibition fortfallen. Die Leute würden demnach Recht behalten, welche auf Grund „zuverlässiger Information" behauptet hatten, der Bann auf geistige Getränke würde Ende des Monats September gehoben werden. Sicherlich wird an oder kurz vor dem 1. Oktober der Verkauf von Bier, Wein und Spirituosen, der auf Grund der Kriegs-Prohibition vom 1. Juli an untersagt worden war, wieder aufgenommen werden können. Am 16. Januar 1920 aber wird das Land ganz trocken, denn alsdann tritt nationale Prohibition in Kraft, und an ihre Aufhebung oder selbst Verschiebung ist nicht zu denken. In der Zeit vom 1. Oktober bis zum 16. Januar müssen alle benötigten Vorräte von Whiskey, Gin, Cocktail, Brandy und anderen guten Sachen eingelegt werden, denn nachher gibt es nichts mehr. Der Senat hat in seiner Weisheit beschlossen, gegen solche Leute nichts zu tun, welche geistige Getränke für eigenen Bedarf in ihrem Keller haben. Die Prohibitions-Durchführungsvorlage des Hauses wies diesbezüglich sehr bösartige Bestimmungen auf. Die Bundesbeamten sollten das Recht der Haussuchung haben, sobald sich der Verdacht geltend mache, daß Leute Spirituosenvorräte in ihrem Hause hätten, oder anonym dahin zielende Beschuldigungen eingegangen wären. Der Senat hat den betreffenden Paragraphen der Haus-Prohibitionsvorlage wesentlich geändert und ihm „die Zähne" ausgezogen, weil ihr Vorhandensein die persönliche Freiheit der Bürger bedrohte und gegen die Konstitution sowie gegen den Rechtsgrundsatz verstieß „My house is my castle".

Abgeblitzt mit seinem Vorschlage, Uebertreter des Prohibitions-Durchführungsgesetzes nicht nur mit Geldstrafen, sondern auch mit Gefängnisstrafen zu belegen, ist Senator Curtis von Kansas. Er hatte seinen Vorschlag damit begründet, daß in Prohibitionsstaaten gemachten Erfahrungen zufolge die kleinen Händler das Geschäft des ungesetzlichen Spirituosenverkaufs nur dann aufgeben, wenn ihnen Gefängnis droht.

Der Senat hat die Hausvorlage-bestimmung beibehalten, der zufolge jedes Getränk, das mehr wie ein halbes Prozent Alkohol enthält, als „berauschend" zu gelten hat. Es wird also nach dem 16. Januar selbst beim redlichsten Willen unmöglich sein, einen Rausch zu bekommen, denn die Menge von halbprozentigen Getränken, die nötig wäre, um einen Mann berauscht zu machen, würde so groß sein müssen, daß selbst ein Kautschukmagen sie nicht fassen könnte. Seltsamerweise ist süßer Cider vom Senat für nicht berauschend erklärt worden. Diese Konzession an die Farmer, deren Hauptgetränk Cider ist, beweist wieder die große Macht, welche sie in der gesetzgebenden Körperschaft unseres Landes besitzen.

Trotz der scharfen und einschneidenden Gesetzbestimmungen, die mit nationaler Prohibition am 16. Januar in Kraft treten werden, scheint der Senat zu glauben, daß der heimliche Suff nach wie vor florieren und Säufer der rationellen Pflege und Behandlung besonderer Heilanstalten bedürfen werden. Auf Antrag Senator Overmans von Nord-Carolina wurde nämlich verfügt, daß Trinker-Heilanstalten, in welchen auf ärztliche Verordnung hin den Patienten Alkohol verabfolgt wird, von den drakonischen Bestimmungen des Gesetzes ausgenommen sein sollen. Mancher, der Wasser gar nicht gerne hat, dürfte dadurch veranlaßt werden, sich in einer Trinker-Heilanstalt freiwillig der Kur zu unterwerfen, weil sie die einzige Oase in der Wüste nationaler Trockenheit bilden werden. Zugleich aber ist der Overmansche Antrag, der angenommen wurde, auch aus dem Grunde interessant, weil er dartut, daß im Senat die Wirksamkeit der Prohibition stark bezweifelt wird.

Das Gesetz mit den Streichungen und Aenderungen, welche unser Oberhaus vorgenommen hat, geht jetzt ans Haus zurück, welches darüber zu beraten hat. Es wird angenommen, daß die gemäßigte Haltung des Senats schließlich auch vom Hause gutgeheißen und es veranlaßt werden wird, seine radikalen und völlig unamerikanischen Zwangsvorschriften fallen zu lassen.

Doppelte Füllung.

Fässer, die zwar auch Schnaps, meist aber Wasser enthalten.

Zu den Industrieblüten, welch die Prohibition gezeitigt hat, gehören auch Schnapsfässer mit doppelter Füllung. Zapft der Käufer eines solchen Fasses es an, so läuft zunächst allerdings der edle Schnaps heraus, aber nicht mehr als eine Gallone, der Rest ist — Wasser. Die städtische und die Bundespolizei haben in Erfahrung gebracht, daß schon viele Schankwirte auf den Schwindel hineingefallen sind. Gestern kam einer, Paul Raszkiewiech, 135 E. 107. Str., zu ihnen und ließ Mike Uzelach, 10117 Commercial Ave., und Fred Masters, 8024 Constance Ave., als angebliche Verkäufer eines solchen Zauberfasses festnehmen. Bundeskommissär Foote stellte sie unter je $1000 Bürgschaft.

Im Laufe des Tages stöberten die Bundesbeamten zwei geheime Brennereien, 45 Gallonen Mondscheinschnaps und vier Schnapshändler auf.

(Für die „Abendpost".)

Die Nationale Konvention der Amerikanischen Zionisten.

Von Adolph Loewy.

Morgen wird in unserer Stadt, die an Kongressen und Konventionen gewiß nicht Mangel leidet, eine für die gesamte Oeffentlichkeit sehr interessante Nationalversammlung eröffnet werden: Die 22. Jahreskonvention der Zionisten Amerikas.

Noch vor wenigen Jahren, gewiß noch vor Ausbruch des Weltkrieges, hätte das allgemeine Publikum für die Tagung einer bestimmten nationalen Gruppe nicht das Interesse gehabt, das sich der kommenden zionistischen Konvention allgemein zuwendet. Vielfach herrschte über das Wesen und die Ziele der zionistischen Bewegung Unklarheit. Die Organisation war vor dem Kriege ziffernmäßig nicht groß genug, um als bedeutsame Macht anerkannt zu werden. Die Ziele der Bewegung erschienen den Fernstehenden nebelhaft und träumerisch, im besten Falle als schöne, aber recht unwirkliche Zukunftsmusik. Der Weltkrieg hat, wie in anderen Fällen neuer politischer oder ökonomischer Lehren, auch hier gründlich Wandel geschaffen.

Das Ziel des Zionismus, die „Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina", ist seit dem Besitzwechsel des Heiligen Landes während des Weltkrieges keine theoretische Frage mehr, sondern ein reales staatsmännisches Problem, das die Friedenskonferenz in Versailles zur Zeit beschäftigt. Die amerikanische Zionistenorganisation umfaßt nicht mehr einen geringen Bruchteil der amerikanischen Juden, sondern den wichtigsten Teil der politisch aktiven jüdischen Massen, und zählt mehr als 100,000 organisierte Mitglieder. Männer von nationaler Bedeutung im amerikanischen Leben, wie Supreme-Court-Richter Louis D. Brandeis, stehen an ihrer Spitze. Ihre Vertreter sind im Interesse der jüdischen Sache bei der Friedenskonferenz tätig. Wenn je eine Zeit der Erfüllung der zionistischen Hoffnungen günstig war, dann ist es der jetzige geschichtliche Moment.

Die 22. zionistische Konvention der amerikanischen Zionisten ist die erste, die in Chicago abgehalten wird. Der Sitz der früheren jährlichen Nationalversammlungen war im Osten, wie denn auch der überwiegende Teil der amerikanischen Juden in New York und im Osten ansässig ist. Die Wahl Chicagos für diese wichtige Tagung bedeutet eine bemerkenswerte Neuerung, die für das Wachsen der zionistischen Bewegung bezeichnend ist. Andererseits muß das Verdienst auch der besonderen Eignung Chicagos für große nationale Zusammenkünfte zugebilligt werden.

Mehr als 1500 Delegaten sind für die Chicagoer Konvention angekündigt, darunter die berühmtesten amerikanischen und europäischen Führer der Bewegung. Ein überaus reichhaltiges Programm von geschäftlichen Verhandlungen, religiösen und weltlichen Feiern, Massenversammlungen und gesellschaftlichen Empfängen und Vergnügungen ist vorgesehen. Die zehn Tage vom 12. bis zum 21. September werden die lebhaftesten und bewegtesten sein, welche die Chicagoer jüdische Bevölkerung seit dem Bestehen ihrer Ansiedlung erlebt hat.

Aber nicht nur für die Juden Chicagos, auch für die nichtjüdische Bevölkerung und für die Welt außerhalb unserer Millionenstadt bildet die bevorstehende Nationalkonvention der amerikanischen Zionisten eine bedeutsame und interessante Begebenheit. Der Zionismus ist keine Angelegenheit des jüdischen Volkes allein, er ist die Lösung eines brennenden Weltproblems, der Judenfrage.

Das Ende des blutigen Weltkrieges findet die osteuropäischen Juden, deren Lage auch in Friedenszeiten eine überaus klägliche war, in einer geradezu verzweifelten Situation. Hunger, Entbehrung, Verfolgung war ihr Los im Kriege. Hunger, Entbehrung, Verfolgung ist ihr Los auch nach dem Kriege. Die neuen slavischen Staaten, Polen, Ukraine, das revolutionäre Rußland, ferner Rumänien, ja selbst Ungarn und Deutschland, sind Stätten des Elends für ihre jüdischen Bewohner, die von ihren Nachbarn gehaßt werden. Die Auswanderung nach Amerika, in der Hunderttausende von Juden vor dem Kriege ihr Heil suchten, dürfte jetzt ebenfalls erschwert werden, teils von den europäischen Regierungen, teils durch die Einwanderungsgesetzgebung in diesem Lande. So erscheint die Schaffung einer gesicherten Heimstätte für die jüdischen Massen in dem altjüdischen Heimatlande Palästina nicht mehr als schöne Schwärmerei, nein, als eine recht bittere praktische Notwendigkeit.

Als Dr. Theodor Herzl, der unsterbliche Verkünder der zionistischen Lehre und der Schöpfer der zionistischen Weltorganisation, im Jahre 1896 seinen „Judenstaat" veröffentlichte und im nächsten Jahre den Weltkongreß nach der Schweizerstadt Basel einberief, wurde er vielfach belächelt, angefeindet und ignoriert. Und doch hat die Geschichte seine klaren Darlegungen und Schlußfolgerungen wörtlich bestätigt. Dr. Herzl wies die Unmöglichkeit der Assimilation eines ganzen Volkes wie des jüdischen nach und sagte voraus, daß die Angleichung der Juden an die umgebenden Völker nur neuen Haß und neue Verfolgungen zeitigen werde. Der Weltkrieg hat bewiesen, daß die patriotische Aufopferung der Juden in den Armeen der kämpfenden Völker ihnen wenig Liebe seitens ihrer Nachbarn eingebracht hat, wenigstens nicht in Polen, der Ukraine, Rumänien und anderen Ländern, wo neuerdings Judenverfolgungen stattgefunden haben. Vielmehr sei die unerträgliche Lage des jüdischen Volkes durch seine Heimatlosigkeit bedingt. Ein Volk, das auf eigenem Boden sitzt, wird geachtet, und nur ein eigenberechtigtes Volk kann Verfolgungen seiner Landeskinder gebührend zurückweisen und bestrafen. Folglich ist die Schaffung eines Heimatlandes für die Juden eine Notwendigkeit. Und den geschichtlichen und religiösen Traditionen der Juden entsprechend, kann nur ein Land als die rechtmäßige Heimat des heimatlosen Volkes angesprochen werden: das biblische Palästina.

Der Zionismus ist nicht blos eine theoretische Lehre, er wurde von seinem Schöpfer und dessen Nachfolgern in die Tat umgesetzt.

Der erste Zionistenkongreß in Basel im Jahre 1897 nahm das sogenannte „Basler Programm" an, das die Schaffung einer „öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina" für das jüdische Volk fordert. Er schuf die allweltliche zionistische Organisation, die in ihren verschiedenen Landsmannschaften die organisierten Zionisten der ganzen Welt umfaßt. Es folgten zehn weitere Kongresse, deren letzter im Jahre 1912 in Wien stattfand. Es wurden finanzielle Institutionen geschaffen, welche der Durchführung der zionistischen Pläne dienen: der „Jüdische National Fond" (Jewish National Fund) zum Landankauf, der „Jewish Colonial Trust" in London mit den Zweigbanken in Palästina, der „Anglo-Palestine Bank" zur Kolonisierung Palästinas mit jüdischen Ansiedlern, zur Finanzierung von Weg- und Eisenbahnbauten, zur Gewährung von Krediten an jüdische Kolonisten und Arbeiter. In kultureller Hinsicht ist besonders bedeutsam die Gründung einer hebräischen Universität in Palästina.

Das alles sind aber erst Anfänge, wenn auch vielversprechende. Solange Palästina in türkischen Händen sich befand, war an eine Großkolonisation der Juden daselbst nicht zu denken. Die hohe Pforte war diesem Plane nicht geneigt. Außerdem war die türkische Verwaltung einer derartigen Aufgabe nicht gewachsen. Erst die Eroberung Palästinas durch General Allenby, der in der jüdischen Legion ein enthusiastisches jüdisches Hilfskorps besaß, hat den zionistischen Gedanken in das Stadium der Verwirklichbarkeit gebracht. — —

Noch ist Palästina nicht die rechtlich anerkannte Heimat des jüdischen Volkes. Noch hat die Friedenskonferenz das entscheidende Wort nicht gesprochen. Aber die nächste Zukunft wird das Schicksal des heimatlosen Volkes entscheiden.

Mit der rechtlichen Zusprechung Palästinas an die Juden wäre aber di Judenfrage noch nicht gelöst. Die praktische Besitzergreifung muß folgen. Aber die Vorbereitungen für diese große und schwierige Aufgabe sind getroffen. Die zionistische Weltorganisation wird alle ihre Kräfte in die Durchführung des Riesenwerkes stellen.

Die zionistische Nationalkonvention in Chicago bedeutet einen wichtigen Schritt in der Vorbereitungsarbeit für die Erwerbung Palästinas für das jüdische Volk.

Es wird für die gesamte Oeffentlichkeit von hohem Interesse sein, ihren Verhandlungen aufmerksam zu folgen.

* Im Nachlaßgericht wurde das Testament des im letzten Oktober in Frankreich gefallenen Gemeinen L. A. Notardenator, 10823 Bensley Avenue, Chicago, gestern bestätigt. Eltern und Geschwister erhalten die Kriegsversicherung, den einzigen Nachlaß. Das Testament, kurz vor der Schlacht angefertigt, sagt, er habe ehrlich und tapfer für die Alliierten gekämpft, falle er, so sei das des Allmächtigen Wille.

— Verschärfte Strafe. — Gefängniswärter: „Wein' nur net so, Dirndl, die vierzehn Tag' sind bald 'rum." — Dirndl: „Aber g'rad' jetzt, wo z' Minka 's Oktoberfest is'."

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Delikatessen-Importeure

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Prüfet genau; behaltet das Beste!

Unsere feinste Hopfenlese u. reiner Malzextrakt

macht das beste wohlbekömmlichste Getränk von allen. Kauft kein anderes; nehmt kein Substitut; genug für 6 Gallonen, **$1.50**

Versucht unseren vorzüglichen Kaffee

Oriental Mischung........45¢ das Pfund.
Sultana Mischung........50¢ das Pfund.

Neuer reiner weißer Kleeblüten-Honig, 5 Pfd. Kannen $1.85; 10 Pfd. Kannen $3.50.

Importiertes Olivenöl, Mohnöl, feiner Reis, Linsen, Buchweizengrütze, Chokolade, Kakao, Schweizerkäse, Sardellenbutter, Zervelatwurst. Aufträge für Postsendungen nach drüben werden pünktlich ausgeführt.

ma20dibotom

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Peter Moll,

Bruder des verstorb. Frank Moll, im Alter von 27 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Sept., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 3523 N. Irving Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Agnes Moll, geb. Hetzer, Eltern. **Jacob, Mary Rose und John Moll**, Geschwister; nebst Verwandten.

Wir mußten so früh von euch scheiden,
Unser kurzes Leben ist vollbracht;
Gott sucht uns zu den Freuden,
Die uns im Himmel sind bereit.

dsr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Charles F. Beyer

am 9. Sept. 1919, 9:45 vorm., im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2148 N. Halsted Str., nach der Our Savior-Kirche, von da mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth M. Beyer, Gattin. **Frau Nellie Letto, Frl. Hettie Beyer, Frau Elizabeth B. Zernitz**, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

midosr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Matthusen,

Gatte der verst. Sophie Matthusen (geb. Gahde), im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Sept., statt. Um 2:30 nachm. vom Trauerhause, 3500 N. Lowell Str., mit Autos nach Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rose Heinz, Frau Mamie Piske, Frau Bertha Reiz und **August Mathusen**, Kinder. **Henry Heinz, William Piske, Conrad Reiz, Frieda Matthusen**, Schwiegerkinder. **Frau Pauline Carro**, Schwester.

Dich teurer Vater, den Gott uns nahm,
Den müssen wir senken zu früh ins Grab,
Vielgeliebter Vater, der du schläfst in stiller Ruh',
Nie auf dieser Erde mehr
Blickst du zärtlich auf uns zu.
Die treue Hand, die uns geleitet,
Freud und Trost uns stets bereitet,
O Gott, nun nahmst du ihn zu dir.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Samuel Hagenauer

am 9. Sept., 9:30 abends, im Alter von 41 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4941 S. Wells Str., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Hagenauer, Gattin. **William Hagenauer**, Sohn. **John und Joseph Hagenauer**, Brüder. **Theresa Niks, Elisabeth Kurz, Anna Scot** und **Cecelia Hagenauer**, Schwestern. **Johan Niks, John Kurz, H. Scot, John Lakner**, Schwäger. **Elizabeth, Theresa Hagenauer** und **Elizabeth Lakner**, Schwägerinnen. — Um Näheres bitte Yards 2622 aufzurufen.

Weinet nicht, ihr meine Lieben,
Stört mir ja nicht meine Ruh',
Ihr wißt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ewige Ruh'.
Ich ward an einen Ort gebracht,
Wo meine Seel' in Frieden lacht.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Charles Gaude

am 10. Sept. 1919 im Alter von 48 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5636 Justine Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Gaude, geb. Beckmann, Gattin. **Charles Gaude jr.**, Sohn. **Herman** und **Bertha Gaude**, Eltern. **Morris, Walter** und **Harry Gaude** und **Frau Martha Longfield**, Geschwister; nebst Schwägern und Schwägerinnen, Verwandten und Bekannten.

Mitglied der Richard Cole Loge Nr. 697, A. F. & A. M., des Gambrinus Verein, der Mutual Aid Society und der Brewers & Maltsters Union Nr. 18.

dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater und Großvater

Gerhard Bruel

nach langem Leiden am 9. Sept. gestorben ist. Beerdigung am Freitag, morgens 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 2456 Wabash Ave., nach der St. Peters-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bernardine Bruel, geb. Schlamann, Gattin. **Josephine Koelbel, Anna Bruel, Frank Bruel**, Kinder. **August Koelbel**, Schwiegersohn; nebst Enkeln, Enkelinnen und Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Tegtmeier

im Alter von 83 Jahren 5 Monaten und 11 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2715 West 15. Place, am Samstag nachmittag um 2 Uhr nach dem Concordia Kirchhof. Tief betrauert von

Louise Tegtmeier, Gattin. **Mathilda Tegtmeier**, Tochter. **Georg Tegtmeier**, Sohn.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Margaretha Meyer

am 9. Sept. im Alter von 85 Jahren selig dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Sept., 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1930 Howe Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary und Frank, Kinder, nebst Verwandten.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

John Sawatzki

im Alter von 63 Jahren in seiner Wohnung, 1075 N. Marshfield Ave., am 8. Sept. entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 12. Sept., morg. 9 Uhr, vom Trauerhause nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, Albert und Gertrude, Kinder. **Elizabeth Stutzki**, Schwester.

mido

Nähert sich dem Ende.

Heute Flottentag auf der Allamerikanischen Ausstellung.

Heute ist Flottentag auf der Allamerikanischen Ausstellung. Admiral Bassett führt den Vorsitz, und alle Flottenschüler in Great Lakes, welche die Ausstellung besuchen wollen, haben Urlaub erhalten. Jeder, der eine Flottenuniform trägt, hat freien Eintritt. Heute ist auch der dritte Tag der Amerikanisierungs- und der Musikkonferenz. Die Vorführungen am Nachmittag hat die Braille-Blindenanstalt übernommen, ein Sportprogramm schließt sich an. Bei dem Bankett, das um 6:30 Uhr abends beginnt, werden Flotte, Musik und Künste sich vereinigen, und später findet Ball der Flottenschüler und der jungen Mädchen in Nationaltrachten im Ehrenhofe statt.

Der Besuch der Ausstellung, je mehr sie sich ihrem Ende nähert, nimmt von Tag zu Tag zu. Morgen ist der Tag der Amerikaner von tschechoslowakischer Abstammung, am Samstag kommen Abkömmlinge der britischen Inseln an die Reihe.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine wird Freitag, den 12. September, beginnend präzise 8 Uhr, im Hotel Randolph seine regelmäßige Monatsversammlung abhalten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Hamann

am 11. Sept. im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 13. Sept., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1489 Larrabee Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Hamann, Gattin. **Frau E. Fiege, Frau M. Ryan, Frau M. Schabow, Fred jr.** und **William Hamann**, Kinder.

Mitglied des Maccabee Tent South Chicago Nr. 114.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

John Schmitz,

Gatte der verstorb. Elizabeth Katherine Schmitz, 465 W. 25. Str., gestorben ist. Die Leiche ist in der Wohnung seiner Tochter, 420 W. 63. Str. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Rothermel, Tochter. **John** und **Henry Rothermel**, First Regulars, U. S. A., Washington, D. C., Enkelsöhne.

Mitglied des St. Nicholas Court Nr.20, C.O.F.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß Doktor der Theologie

Epke Rolf Van der Vaal

gestern abend selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 12. Sept., nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 1534 N. Wood Str., nach der Bethlehems-Kirche, N. Paulina und McReynolds Str., von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Pastor Arthur L. Reinke.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Lina Schmidt,

gestorben vor einem Jahre, am 11. Sept. 1919.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Trübsal und in Schmerz,
Die Tränen sind vergossen,
Das bricht uns fast das Herz.
Mit Kummer tief im Herzen
Zu deinem Grab wir geh'n.
Wir können dich, geliebte Gattin und Mutter,
Hier nimmer wieder seh'n.
Doch lag es in des Höchsten Plan:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!

Gewidmet von deinem Gatten:

B. Schmidt, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

August Klamt,

welcher vor einem Jahre, am 11. September 1918, zur ewigen Ruhe einging.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab;
Du ruhst nun aus und schläfst in Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deiner lieben Gattin

Pauline Klamt, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

August Faber,

welcher heute vor zwei Jahren, am 11. Sept. 1917, gestorben ist.

Ach wie schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen geh'n,
Nur ein Trost ist uns geblieben:
Einmal gibt's ein Wiederseh'n.

Gewidmet von deiner Gattin:

Klare Faber, nebst Kindern.

Grabsteine

für halben Preis. Erstklassige Arbeit garantiert. Wenn gewünscht, Teilzahlung.

Deutsches Grabstein-Geschäft

Western Monument Works

1202 W. Madison Str. Tel. Monroe 3403. Abends offen bis 8. Sonntags von 10 bis 4 Uhr nachm. ag28dosason2w

Wurz'n Sepps

Originale baierische Wirtschaft

713—717 NORTH AVENUE

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

KONZERT

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. Imp. Angulloitt zu verkaufen beim Pfund. fb2,samodo

Hört nicht auf.

Bundesanwalt entdeckt wieder Zuckerpreistreiberei.

Wie Bundesanwalt Clyne mitteilt, sind die Regierungsanwälte Kresel und Atwood, die an der gegen die Großschlächter gerichteten Untersuchung beteiligt sind, telegraphisch nach Washington zu Generalanwalt Palmer berufen worden.

Herr Clyne sagte ferner, ihm sei zu Ohren gekommen, daß gewisse Händler dem Großhandel Zucker zu 11 bis 11½ Cents das Pfund anbieten. Dieser Preis würde die Großhändler zwingen, den Kleinhändlern 12 bis 12½ Cents für das Pfund zu berechnen, und die letzteren müßten dann beim Verkauf an das Publikum entweder den für recht und billig erklärten Preis weit überschreiten, oder den Zucker nur im Verein mit anderen Waren verkaufen, um sich schadlos zu halten. Solche „Kombinationsverkäufe" betrachtet die Regierung aber ebenso wenig mit günstigen Augen, wie die übertriebenen Zuckerpreise, und der Bericht wird daher genau auf seine Wahrheit geprüft werden. Im übrigen, sagte Herr Clyne, werden in nächster Zeit größere Mengen Zucker aus dem Westen hereinkommen, denn der September ist der „Zuckermonat", und werden den Zuckermangel mildern helfen.

Die Verhandlung vor Richter Alschuler in der Schlachthaus-Lohnangelegenheit war gestern kurz, da wegen eines Todesfalles in der Familie von Anwalt James Condon bald Vertagung eintrat. Vorher wurde H. J. Barrett, ein Beamter der Gewerkschaft der Elektrizitätsarbeiter, als Zeuge vernommen und gefragt, warum die Elektriker in den Schlachthöfen $1 die Stunde oder $8 den Tag haben wollen, während die im Bundesgebäude angestellten Elektriker nur $100 den Monat von der Regierung erhalten. Er wußte keine Antwort darauf.

Trank Lysol.

Frau Andrew Paterson tot im Bett aufgefunden.

Frau Andrew Paterson, Nr. 522 Church Str., Evanston, wurde gestern von ihrem Gatten, einem Abteilungsleiter der Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co., entseelt im Bett aufgefunden. Auf dem Nachttisch stand eine zum Teil geleerte Flasche Lysol. Frau Paterson war 60 Jahre alt und seit vier Monaten verheiratet. Sie soll den Verlust ihres ersten Gatten, James H. Turnock, Evanston, nie recht überwunden haben und nervenleidend gewesen sein. Ihr Gatte ist der Meinung, daß sie das Gift versehentlich aus dem Medizinkasten nahm. Gestern morgen war sie noch zum Einkaufen fortgegangen. Bei ihrer Rückkehr sagte sie ihrer Mutter, sie befinde sich nicht wohl und werde sich hinlegen. Darauf schloß sie sich in ihr Zimmer ein. Beim Nachhausekommen erfuhr der Gatte von dem Unwohlsein seiner Frau und erbrach die Tür. Ein Sohn und eine Tochter aus erster Ehe überleben die Verstorbene.

Gestohlene Kraftwagen.

Polizei glaubt in einem Mohren den Dieb gefaßt zu haben.

In der Hauptwache befindet sich der Farbige Paddy Appleton in Haft. Er steht in Verdacht, der Führer einer großen Bande von Kraftwagendieben zu sein. Der Wollkopf wurde in einem Schuppen, Nr. 4246 S. Wells Str., festgenommen, wo man drei gestohlene Kraftwagen und vier Lizensschilder, anscheinend von bereits verkauften, gestohlenen Autos herrührend, fand. Die Polizei glaubt, daß sie Appleton bereits mit zwölf Kraftwagendiebstählen in Verbindung bringen kann.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

American League.

Cleveland 3, New York 0; Cleveland 3, New York 2 (2. Spiel); Philadelphia 6, Detroit 5. Andere Spiele verregnet.

National League.

New York 7, Chicago 2; Cincinnati 2, Philadelphia 0; St. Louis 11, Brooklyn 8. Boston in Pittsburg verregnet.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	80	44	.645
Cleveland	73	51	.589
Detroit	71	54	.568
New York	66	56	.541
St. Louis	64	60	.516
Boston	60	62	.492
Washington	47	78	.376
Philadelphia	34	90	.274

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Cincinnati	87	40	.685
New York	77	46	.626
Chicago	65	58	.528
Pittsburg	63	61	.508
Brooklyn	60	64	.484
Boston	50	71	.413
St. Louis	46	75	.380
Philadelphia	44	77	.364

Heutige Spiele:

American League.

Chicago in Washington (2); Cleveland in New York; Detroit in Philadelphia; St. Louis in Boston, 2 Spiele.

National League.

New York in Chicago; Philadelphia in Pittsburg (2).

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Möbel des Kaisers.

Rotterdam, 11. Sept. Dreißig Güterwagen mit Möbeln usw. aus den kaiserlichen Schlössern in Deutschland sind bei Utrecht in Holland angekommen, wo sie in dem vom ehemaligen Kaiser Wilhelm erworbenen Schloß zur Einrichtung Verwendung finden sollen.

Leset die „Sonntagpost."

Diese Verkäufe für Freitag in beiden Läden

Spart an Skirts

Ein weiterer phänomenaler Verkauf für Freitag!

Wie hoch Damen wirkliche Bargains in Skirts schätzen, wird durch den immer mehr zunehmenden Besuch dieser Verkäufe bewiesen. Letzter Freitag war ein Rekord brechender. Bessere Bargains werden morgen offeriert. Kommt frühzeitig.—Doppelte Stamps bis Mittag.

Seiden Poplin, Seiden Taffeta Plaids und fancy Novelty Skirts, wert $5.00 für . **2.75**

Wollene Serge, Seiden Taffeta Plaids und Streifen und schlichte Seiden Tafetta Skirts und hunderte Fabrikantenmuster, — dieselben sind bis zu $8.00 wert— für den Preis von nur.... **3.75**

Seiden Poplin Skirts, mit fancy stitched Border, reinwollene Serge, Satin und Poplin Skirt und hunderte von einzelnen und angebrochenen Partien; Werte aufwärts bis zu $12.00; — speziell, für nur **7.75**

Dry Batteries

Red Seal Dry Batteries, frisch, — für nur... **37c**

Furnace Schaufeln

D-Griff Furnace-Schaufeln, guter Stahl — für nur **89c**

Getränke

Ginger Ale od. Rootbier, Kiste, 24 Flaschen, für **1.39**

Toilets und Drogen

Life Buoy Seife, Dutz. 75c; Stück.... **6½c**

50c Cascarets.... **35c**

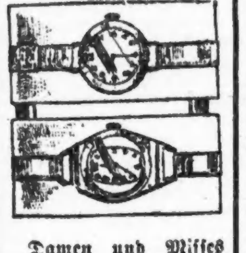
35c Lapactic Pillen, für...... **26c**

$1.20 Sal Hepatica, für...... **73c**

50c Graves' Zahnpulver... **29c**

50c Charlotte Rouge, für...... **25c**

Uhren



Damen und Misses Armbanduhren; jeweled Uhrwerk; Nickel oder Gunmetal Gehäuse, — mit dazu gehörigem Band-Armband; Uhrwerk ist für ein Jahr garantiert; — dieselben sind von der $6.00 Sorte; eine große Spezialität — für den Preis von **3.95**

Rugs und Congoleum

9 bei 12 Fuß Tapestry Brussell Rugs, hochfeine dauerhafte Sorte, große Auswahl von Farben u. Mustern **25.95**

2 Yards breites Congoleum, dies ist die beste Qualität Felthase Ware auf dem Markte heute; mit speziellen Oelen behandelt, was es wasserfest macht; in einer großen Auswahl von Mustern — die Quadratyard zu **52½c**

36zölliger Rag Carpet, extra schweres Gewebe, gemischte Farben, Yard zu **69c**

27x54zöllige Rag Rugs, dicht gewoben, gemischte Farben, an beiden Seiten befranst und eingefaßt; das Stück zu nur **85c**

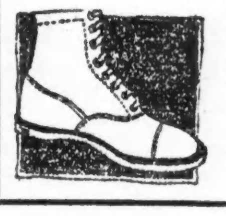
Schuh-Neuigkeit: Leset

Ihr werdet sehr enthusiastisch über diese Werte sein.

Damen-Schuhe, in solchen Ledersorten wie schwarzes Kid, grau und braun mit Kombination-Oberteil, hohe Absätze und biegsame, genähte Sohlen, wert bis 5.50, angebrochene Größen, zur Auswahl, für.... **2.95**

Damen Haus-Slippers, — mit einem und zwei Riemen, weiches Kid mit Ledersohlen und Absätzen; — speziell — zum Preise von nur **1.95**

Damen Filz Juliet Haus-Slippers, mit echten Ledersohlen und Absätzen, in Schwarz, Grau oder weinfarbig; dies sind 2.50 Werte; speziell, für nur.................... **1.95**



Misses- und Knaben-Schuhe, Fußform-Leisten, Tan Calf, mit reinledernen Extension Sohlen, Schnür- und Knöpffasson, 3.50 wt. **1.95**

Knaben 3.50 starke Schulschuhe, gemacht aus Satin Calf mit ledernen Sohlen und Absätzen, englischer oder breiter Zehen-Leisten **2.95**

Hat Euer Knabe neue Kleidung nötig?

Knaben Schulanzüge mit langen Hosen. Wir haben etwa 90 übrig von letzter Saison, welche wir zu Preisen verkaufen werden, die niedriger als die der letzten Saison sind. Dies bewirkt eine Ersparnis von etwa einem Drittel. Sie sind gemacht aus dunkelfarbigem Stoff von gutem Gewicht. Größen 16 Jahre bis 38 Brustmaß, die größeren sind passend für Männer mittlerer Statur; zum Preise von **14.75**

Knaben-Anzüge mit kurzen Hosen, Größen 7 bis 17 Jahre, neue Herbst-Fassons, neuester Schnitt und Farben. Diese Anzüge wurden gekauft und gemacht lange vor den jetzigen hohen Kleiderpreisen; ein großer Bargain, für nur **5.95**

Knaben-Blusen, Größen 6 bis 15 Jahre, Partien sind teils angebrochen, Farben und Fassons sind sehr wünschenswert und der jetzige Preis ist viel niedriger als die nächste Ladung sein wird, so lange sie vorhalten, für nur...... **50c**

Knabenhosen, einzelne, gute, dunkle für Schulgebrauch, Herbstschwere, Größen 6 bis 16 Jahre, — zum Preise von nur.......... **88c**

Knabenhosen, einzelne, bessere, voller Schnitt, gefüttert, dunkle Muster, speziell gut passend für Coats; Größen 6 bis 17 Jahre; — Freitag, zum Preise von..... **1.95**

Suit Cases

Suit Cases, 24 Zoll lang und 7 Zoll breit, aus braunem Fiber gemacht, Keratol-Griff, Stahlecken, gutes Schloß und Catches — $2 Werte, zu **$1.47**

Zigarren

La Azora Operas oder Seidenberg A. D. Größe Zigarren, $3.00 Kiste von 50 zu **$1.97**

Zwei Kisten an einen Kunden.

Wieboldts reine Havana Clippings, $1 Paket zu.... **65c**

Crispo Crackers (10,000 Pakete frisch gebacken,) **4 Pakete 25c**

Home Made Graham Brot, per Laib zu............................7½c
Frisch gehacktes Fleisch oder Beef Stew, das Pfund 12½c
Gepökelte Rindszunge; das Pfund zu nur 34c
Chop Suey Sauce, direkte Importation, reg. 25c Wert, die Flasche zu 18c
Monarch Marke sauer gemischte Gurken, das Jar zu 15c
Ritter's reiner Tomaten Catsup, 8 Unzen Flasche zu 12½c
Ausgewählte Michigan Navy-Bohnen, das Pfund zu 10c
Campbell's Pork and Beans, in Sauce, Büchse zu 12c
Plymouth Rock Soaked Lima-Bohnen, die Büchse 6½c
Swift's Sunbrite Scouring Powder, 3 Büchsen für 12c
Morton's „Free Running" Tafelsalz, das Paket zu 8½c
Grape Nut, das nervenbildende Frühstücks-Nahrungsmittel, Paket zu 12½c
Ausgewählte Standard Nr. 2 Tomaten, die Büchse zu 12½c
Swift's Premium Butterine, rein und schmackhaft, Pfund 42c

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

$10 Mädchen-Sergekleider —Größe 14 nur, zu $4.98

Kleider für Mädchen — aus blauer Serge — Matrosen-Modell mit rotseidenem Kragen, doppeltes Yoke u. pleated Rücken u. Front, ebenso Taschen; sie haben roten Patentledergürtel; äußerst hübsches Modell, nur Größen bis 14 Jahre, wert $10; speziell für Freitag zu nur.......... **4.98**

Sperre beendet?

Bauschreiner sollen bereit sein, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Entscheidung heute abend.

Uebereinkommen wurde zwischen Vertretern der Arbeiter und Bauunternehmern erzielt, muß aber noch von Bauschreinern gutgeheißen werden.

Chicagos Baugewerbe, das vor sieben Wochen völlig zum Stillstand gebracht wurde, dürfte schon in den nächsten Tagen wieder in voller Tätigkeit sein. Der Ausstand der Bauschreiner und die infolge davon von den Bauunternehmern über alle Baugewerkschaften verhängte Sperre, sind, wie aus guter Quelle verlautet, beendet und es bedarf, wie es heißt, nur noch der Ratifizierung eines gestern von den Beamten der Bauschreinergewerkschaft abgeschlossenen Vertrags, um den Ausstand und die Sperre, durch die mehr als 100,000 Personen arbeitslos wurden, förmlich zum Abschluß zu bringen.

Arbeiterführer, die mit der Sachlage vertraut sind, erwarten zuversichtlich, daß dies in einer auf heute abend einberufenen Versammlung der Bauschreiner geschehen wird.

Das gestern abend zwischen Vertretern der Bauunternehmer und Baugewerkschaften getroffene Uebereinkommen bestimmt, daß den Bauschreinern, durch deren Verhalten die Sperre heraufbeschworen wurde, bis zum 1. Mai 1920 ein Arbeitslohn von 92½ Cents die Stunde bezahlt wird, und daß sie von da an denselben Lohn erhalten sollen, den die anderen Bauarbeiter bezahlt wird. Präsident Brims vom Verband der Bauschreiner, der mit anderen Vertretern der Baugewerkschaften die Bedingungen angenommen hat, wird, wie es heißt, in der auf heute abend anberaumten Versammlung darauf dringen, daß der abgeschlossene Vertrag von den Bauschreinern gutgeheißen und damit der Sperre ein Ende gemacht wird.

Sitzung im Hotel La Salle.

Der Holzhändler Edward Hines, der bei den gestern im Hotel La Salle gepflogenen Unterhandlungen den Vorsitz führte, gab zu, daß ein Uebereinkommen getroffen worden sei, weigerte sich aber, die Bedingungen bekannt zu geben. „Die Differenzen sind geschlichtet worden", sagte er, „weiter kann ich vorläufig nichts sagen." Andere an den Unterhandlungen beteiligt gewesene Delegaten wollten sich überhaupt nicht über die Angelegenheit aussprechen.

Am nachmittag schon hatte eine Sitzung zwischen Vertretern der Bauunternehmer und Arbeiter stattgefunden, in der man sich, wie es scheint, in der Hauptsache schon auf den Vertrag geeinigt hatte, denn als um 4 Uhr Vertagung eintrat, eilte Präsident Brims von der Bauschreinergewerkschaft nach seinem Bureau und wies Sekretär Galvin an, eine Sondersitzung auf den abend einzuberufen. Um 6 Uhr wurden dann die Verhandlungen wieder aufgenommen und die Einzelheiten des Vertrages besprochen und festgesetzt.

Sollten die Bauschreiner tatsächlich das getroffene Uebereinkommen gutheißen, dann wird die Sperre von den Bauunternehmern förmlich für beendet erklärt und die Arbeit wird dann vielleicht morgen schon wieder aufgenommen werden.

Die Sperre wurde durch die Weigerung der Bauschreiner, den ihnen angebotenen Lohn von 92½ Cents die Stunde anzunehmen, veranlaßt. Sie verlangten einen Dollar die Stunde. Durch ihren Ausstand wurden 120,000 Baugewerkschaftsarbeiter zum Nichtstun verurteilt, die Millionen von Dollars an Arbeitslohn einbüßten. Zehn andere Baugewerkschaften, die auch bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne fordern, haben sich bereit erklärt, die Arbeit aufzunehmen und die bestehenden Differenzen schiedsgerichtlich schlichten zu lassen, im Falle die Bauschreiner zur Arbeit zurückkehren.

Löbliches Bestreben.

Verband der Kleiderhändler arbeitet auf niedrigere Preise hin.

Auf dem sechsten Jahreskonvent der „National Association of Retail Clothiers" der zur Zeit im Sherman Hause stattfindet, wurde beschlossen, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die unvernünftig hohen Preise für Männerkleider reduziert werden. So hat man die Absicht, den Senatsausschuß für Lebensunkosten darum zu ersuchen, ein Ausfuhrverbot auf Stoffe, Kleidungsstücke und Schuhe zu erlassen, denn durch den Export im Großen nach Europa werden die Preise stark in die Höhe getrieben. Erst soll Amerikas Bevölkerung zu annehmbaren Preisen mit Kleidung und Schuhen versehen werden. Ein New Yorker Delegat beschuldigt eine große New Yorker Firma, daß sie versuche, alle Männerkleidung, die sie bekommen könne, aufzukaufen, um sie zu hohen Preisen an europäische Händler zu verkaufen. Natürlich ist es in Folge der sehr gestiegenen Löhne unmöglich, daß die vor dem Kriege herrschenden Preise wieder eingeführt werden, es könnte aber eine beträchtliche Herabsetzung eintreten.

Bush Temple Theater.

Dir. Conrad Seidemann.

In Bälde wird der vollständig renovierte Musentempel eröffnet werden.

Wenn sich am Abend des 20. September die Pforten des Bush Temple-Theaters zur ersten Vorstellung dieser Saison öffnen, wird das deutsche Theaterpublikum Chicagos seinen Musentempel sicherlich kaum wieder erkennen. Seit Schluß der letztjährigen Saison sind monatelang rührige Hände bestrebt gewesen, dem Theater in jeder Hinsicht ein anderes und schöneres Aussehen zu verleihen, und das ist nunmehr auch vollkommen gelungen. Während der vergangenen Woche haben die Dekorationskünstler, die wirklich Bewundernswertes geleistet, ihr Werk vollendet, und das Theater präsentiert sich jetzt in vollständig neuem Gewande. Das Theater wird während des kommenden Winters eine Zusammenkunftsstätte sein, auf die das Chicagoer Deutschtum mit wirklicher Berechtigung stolz sein kann.

Auch die Bühnenausstattung ist in jeder nur erdenklichen Weise ergänzt worden. Auf Anordnung von Direktor Seidemann haben die dem Theatermaler J. E. MacDonald unterstehenden Künstler allerhand neue und prachtvolle Szenerien geschaffen, von denen etliche nebst den glänzendsten Kostümen gleich am ersten Abend bei der Eröffnungsvorstellung trefflich zur Geltung gelangen werden. Ausersehen für diese erste Vorstellung wurde vom Spielleiter Seidemann das urkomische Lustspiel „Die drei Grazien", in welchem über sechzig Mitglieder des Ensembles mitwirken. Dieser ungemein lustige Dreiakter, der aus den Federn von Oscar Blumenthal und Rudolf Lothar stammt, spielt zur Rubenszeit und erheischt eine kolossale Ausstattung, für die seitens der Spielleitung in der umsichtigsten Weise Sorge getragen werden wird. In diesem Stücke werden auch verschiedene der neugewonnenen Künstler und Künstlerinnen ihr Debut machen.

Die Absichten der Direktion sind vorläufig dahingehend, allwöchentlich zwei neue Stücke herauszubringen, und im Einklang mit diesen Intentionen wird das zweite Stück während der ersten Spielwoche Karl Rößler und Ludwig Hellers dreiaktiges Lustspiel „Im Klubsessel" sein, das das erste Dienstags-Abonnement ausfüllen wird. Diese beiden Stücke beherrschen den Spielplan bis einschließlich Donnerstag Abend der ersten Woche, und während der nächsten fünf Vorstellungen, bis einschließlich Sonntag abend, den 28. September, gibt es den Jacobyschen Schwank „Bachmeisels Himmelfahrt". Der für die erste Zeit von der Direktion aufgestellte Spielplan ist ungemein reichhaltig und vielseitig.

Der erste Unterhaltungs- und Familienabend für die Mitglieder des Theatervereins findet am 6. Oktober statt. Freunde des Theaters, die sich diesem Verein anzuschließen gedenken, werden gebeten, ihren Beitritt sobald wie möglich an der jetzt täglich geöffneten Theaterkasse zu melden. Die Mitglieder dieses Vereins haben zu den Unterhaltungsabenden, die allmonatlich am ersten Montage stattfinden, sowie zu allen Kammerspielabenden am letzten Freitag im Monat vollständig freien Zutritt.

Die Theaterkasse ist nunmehr regelmäßig geöffnet. Bestellungen für Theatertickets finden auch prompte Berücksichtigung und Erledigung, wenn sie per Telephon — Superior 4819 — gemacht werden.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

fbdofrsaimt

Briefe aus Europa.

Beim Roten Kreuz, 58 E. Washington Str., Zimmer 511, liegen Briefe aus den europäischen Zentralländern an nachbenannte Personen zur Abholung bereit: Theodor Bein, 525 Ashland Blvd., c. o. Dr. Linnelles Sanitarium; Ernst Berberich, Hotel Bales, 119—121 E. 43. Str.; Rudolf Bota, 92—5 Drexel Ave.; Joe Christl, 1177 S. Grove Ave., Oak Park, Ill.; Helen Dost, 3922 Ashland Ave.; Richard Forster, 800 Wells Str.; Erida Louise Forster, 3339 Southport Ave.; Alec Golstein, 3837 N. Western Ave.; Anna Gonsen, 5112 Cornell Ave.; Chas. Hunstock, General Delivery; Ernestine L. Kircher, 613 Clarence Ave.; Peter Klein, 2542 N. Ashland Ave.; Stefan Koles, 1059 Addison Str.; Mr. Sol Krenzel, 1633 South Avers Ave.; Adolf Krumpock, Chicago, Ill.; Hans Kunert, 1331 Conway Bldg.; A. Meusel, c. o. Mendel, 1918 Sedgwick Str.; Charlotte Muehlhoffer, 923 Addison Str.; Oskar Neumann, Chicago, Ill.; George Noeges, 263 Grand Ave.; Johann Petrik, 2050 Grand Avenue; Heinrich Pleus, 1315 West Monroe Str.; Karl Roth, 1824 Ohio Str.; Marx Schwartz, 2013 Raymond Court; Jean Leon Stiller, 1145 Wrightwood Ave.; Robert Tampe, Sausage Factory; Arno Thoß, Vienna Home Bakery, 3225 W. 63. Str.; Ivan Valck, 220 E. 53. Str.

Gab ihm sein Geld zurück.

Richter Hugh R. Stewart sprach Legis Siegel, Nr. 528 Diversey Parkway, von der Anklage frei, ein Hehler zu sein. Siegel hatte kürzlich von einem Manne, der sich als Ray Van Danden, 6401 Nord Clark Straße, ausgab, ein Auto zum Preise von $1300 gekauft und es für $1500 an Kelly Goldboß, 631 S. Sangamon Straße, wieder verkauft. Der rechtmäßige Eigentümer war L. E. Naeltrach, Toledo, O. Siegel zahlte dem Käufer die $1500 zurück und die Maschine wurde dann nach Toledo zurückgesandt. Van Danden hatte mit der Angelegenheit überhaupt nichts zu tun.

Stahlen 23 Kanarienvögel.

Einbrecher stiegen im Laufe der Nacht in den Barbierladen von M. J. Conley, Nr. 5475 S. Western Ave., ein und schleppten außer 23 Kanarienvögeln noch sämtliche Barbierwerkzeuge fort.

BROD!

Bäckerwaren sind die billigste und zu gleicher Zeit vollkommenste Nahrung, die man in dieser Zeit der teuren Lebensmittel kaufen kann.

Ein Laib Brod, der 10 Cts.

kostet, genügt um 3 Personen zu sättigen. Was erhalten Sie im Grocery Store oder Fleischladen für 10 Cents? Fast gar nichts.

Fragen Sie Ihren Arzt und er wird Ihnen sagen:

Essen Sie Brod!

Und immer wieder Brod! Warum? Es ist chemisch bewiesen, daß Brod die meisten Nährstoffe enthält und für billigen Preis. Besonders wenn es vom

Bäcker L. D. Grönlund

gebacken wurde, frei von allen schädlichen Zusätzen, die andere Nahrungsmittel oftmals enthalten.

Brod muß man haben. Warum denn nicht das Beste.

Und das erhalten Sie bei

L. D. Grönlund,

2208 Milwaukee Ave.

Der schwere Tropensturm.

Mehrere Schiffe gestrandet oder vermißt; 45 Menschen in großer Gefahr.

Havana, 11. Sept. Der furchtbare Seesturm, der in den letzten beiden Tagen gesaust hat, läßt endlich nach, doch fällt zeitweise noch wolkenbruchartiger Regen. Der amerikanische Regierungsdampfer „Hillsborough County", Kapitän Roberts, ist vierzehn Meilen östlich von Matanza gestrandet, die Mannschaft wurde gerettet, das Schiff, welches in Cardanas Zucker laden sollte, ist wahrscheinlich verloren. Der spanische Dampfer „Valbanera", auf der Fahrt von Spanien nach Havana und New Orleans, wartet vor dem Hafen das Nachlassen des Unwetters ab, vom Dampfer „Monterey", auf der Fahrt von New York nach hier, fehlt jede Nachricht. Hier sind vier Menschen ertrunken und drei von herabfallenden elektrischen Leitungsdrähten getötet worden. Die Bautrümmer werden schnell von den Straßen entfernt.

Miami, Fla., 11. Sept. Eine heute früh eingetroffene Funkendepesche berichtet, daß zwischen Cape Florida und dem Leuchtturm von Fowey Rock 45 Personen in kleinen Booten hilflos und ohne Lebensmittel und Wasser sind. Es sind vermutlich Ueberlebende der während des Sturmes untergegangenen Schiffe. Es sind Dampfer zu ihrer Rettung abgegangen.

Key West, Fla., 11. Sept. Fast kein Haus in der Stadt ist in dem Orkan unbeschädigt geblieben, viele wurden völlig zertrümmert, und im Hafen haben viele Fahrzeuge Schaden gelitten. Der Baggerungsdampfer „Grampus" ist untergegangen; von der Bemannung wurden zehn gerettet, einer wurde als Leiche angeschwemmt, und drei werden vermißt. Die Dampfer „Comal" und „St. Gougal" wurden von ihrer Verankerung losgerissen, aber gerettet. Auf der Ostküstenbahn, welche über den meilenweiten Schutzdamm der Bai führt, war der Zugverkehr auch heute noch unterbrochen. Das Gas- und Elektrizitätswerk und der Fernsprechdienst sind außer Betrieb.

Deutsche Vorstellungen.

Hans Zoder wird sie in der kommenden Saison veranstalten.

Hans Zoder, der von seiner Tätigkeit als Schauspieler und Regisseur vom Bush Temple Theater allseitig in gutem Angedenken steht, beabsichtigt im Laufe der kommenden Saison eine Reihe von Vorstellungen zu arrangieren. Die erste, („O Maienzeit", große Posse aus der Biedermeierzeit, mit Gesang und Tanz, in 4 Akten) findet am Freitag, den 3. Oktober, abends 8¼ Uhr, im Athenaeum Theater, Southport und Lincoln Ave., statt. Herrn Zoder steht eine Reihe vortrefflicher Künstler und Künstlerinnen zur Seite. Preise 25 Cts. bis $1. Alle Plätze sind numeriert. Zehn Prozent der Bruttoeinnahme sind für wohltätige Zwecke stimmt und werden der deutschen und der österreichischen Hilfe zu gleichen Teilen überwiesen werden.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Vergnügungs - Wegweiser.

Blackstone. — „On the Hiring Line".
Cort. — „Cappy Ricks".
Garrick. — „The Passing Show".
La Salle. — „Honeymoon Town".
Illinois. — „Listen Lester".
Studebaker. — „Take it from Me".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Woods'. — „Up in Mabels Room".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzelsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Tag-Porters, Fenster-Wascher, stetige Beschäftigung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

midofr

Verlangt: Knaben über 16, für Labeling und Cereal Packing. Sprecht vor: Shipping Superintendent, Franklin Mac Beagh & Co., Lake u. Market Str. dofrsa

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen und Finish-Maschine; beständige Stelle mit gutem Lohn; nach Little Rock, Arkansas. Näheres durch Ernst Mayer, Bakery, Lombard, Ill.

Verlangt: Männer, die es satt haben, von der Hand in den Mund zu leben und nur für den Butcher, Grocer und Landlord zu arbeiten, um sich am 1. Oktober der Exkursion nach dem Süden Alabamas anzuschließen. Blühende deutsche Kolonie. Wunderbares Klima. Fruchtbarster Boden. Zwei und drei Ernten jährlich. $200—$300 Reinertrag vom Acker. Freie Reise für Käufer. Schreibt sofort nach dem Pamphlet „Der Sonnige Süden" oder kommt persönlich nach Zimmer 525, 82 W. Washington Str., Chicago, Sunny South Developing Company. dosason

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher; $40 den Monat, Zimmer und Essen; stetiger Platz. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Blvd. mido

Verlangt: Junge in Holzschnitzereiwerkstatt. E. Kopriwa Co., 2220 Ward Str. Telephon Lincoln 2726. 8sep1wX

Verlangt: Wurstmacher und Helfer. Gute Bezahlung. H. E. Holtenbach & Son, 1100 W. Marquette Road. dofr

Verlangt: Porter in Saloon; erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Straße. do—sa

Verlangt: 1 Carpenter. $19 und Board. Fragt nach Rudolph, Marigold Garden, 817 Grace Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Saloon Porter. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Bauschlosser; guter Lohn und dauernde Beschäftigung. Schillo Vogt Co., 2415 W. 14. Str. di—sa

Verlangt: Eisenblech-Arbeiter. Seht Mr. Spery, Hooben Radiator Co., 517 W. Monroe Str. 9sep1wX

Verlangt: Ripsäger. 1725 Dickson Straße. 5sep1wX

Verlangt: Verkäufer, der persönlich mit Chicagoer Bäckern bekannt ist, Mehl zu verkaufen. Früherer Bäcker bevorzugt. Adr.: H 54 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Schneider und Bushelman; stetige Stellung, guter Lohn. Doerings Cleaning Shop, 323 Western Ave., Blue Island, Ill. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner, erster Klasse, müssen erfahren sein; guter Lohn und stetige Stellung für richtige Leute. Sofort nachzufragen. J. Saltzman & Co., 571 W. Van Buren Str.

Verlangt: Nachtwächter. 1757 N. Central Park Ave. dofrsa

Verlangt: Bench Hand, einer, der stetige Arbeit in einer Maschinenfabrik auf der Nordwestseite will; gebt Referenzen und erwarteten Lohn an. Adr.: A 209 Abendpost.

Verlangt: Praktischer Mann mit etwas Carpenter-Erfahrung. Nachzufragen nur zwischen 10 und 12 vorm. 310 W. Randolph Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mann, Fabrikarbeit, stetig. 2112—14 Ogden Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Junge oder älterer Mann in Bäckerei. 4813 Lincoln Ave.

Verlangt: Stricker an Shaker Sweaters; gute Bezahlung, 44 Stunden Arbeit. Dorset Knitting Mills, 2307 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Möbelschreiner, guter Lohn, stetige Arbeit. Fragt nach Fred Barnickel, Roos Manufacturing Co., 1051 W. 16. Str., 3 Blocks westlich von Halsted. 11sp1wX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen von 11 bis 9. $16. Ideal Cafeteria, State und Division Str.

Verlangt: Tinners und Helfer; gute, stetige Arbeit. 2316 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Painter und Calciminer. 5124 Hutchinson Str., 2 Blocks westlich von Milwaukee Ave. Carlinie.

Verlangt: Mann für Stock Room; einer, der mit Packen von Crockery bekannt ist und Stock aufreihen kann. National Tea Co., 2715 W. North Ave.

Verlangt: Junge um das Druckereigeschäft zu erlernen. 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 514 N. Ada Str.

Verlangt: Junge, zwischen 16 und 18 Jahren, in einem Holzdruck-Dept. einer Zigarrenfabrik. A. O. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. midofr

Verlangt: Manager, Mann mit $500 oder mehr, um Manufaktur- und Handelsgeschäft zu führen und zu fördern. Unabhängige Stellung; tatkräftiger Mann kann große Erfolge erzielen. Adr.: A 186 Abendpost. dido

Verlangt: Zwei Schneider für Reparieren und Pressen. 4938 West Grand Ave. didosa

Verlangt: Pfannenwascher für Bäckerei; Tagarbeit. 3052 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiger Mann für Porterarbeit und Kegelbahn reinzuhalten; guter Lohn für richtigen Mann. Willow Bowling Alleys, 924 Willow Str. midofr

Verlangt: Schneider und Presser; guter Lohn. Beacon Cleaners & Taylors, 1311 Wilson Ave. mido

Verlangt: Feuermann, der Reparaturen an Maschinen und elektr. Licht machen kann; ebenso ein Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Tel. Forest Park 136. midofr

Verlangt: Junge von etwa 16 Jahren im Shipping-Dept. einer Buchhandlung. Ernst Kaufmann, 37 So. Wabash Ave., Room 500 C. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, leichte Arbeit. 719 Willow Str. midofr

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 566 West Polk Str. sep91wX

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3354 Ogden Ave. dimidofr

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cake; einer, der selbständig arbeiten kann. 213 E. 39. Straße. dimido

Verlangt: Stallmann. Nachzufragen 2317 S. Wabash Ave., hinten. di—son

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Porter. Allgemeine Arbeit in Office und Gebäude. Stetige Stellung. 6:30 vormittags bis 4 Uhr nachmittags, halben Tag am Samstag. Muß Englisch verstehen und gute Empfehlungen aufweisen können. Lohn $19.00 die Woche.
Brock & Hankin,
619 S. La Salle Str.
(Fragt nach dem Engineer.)
dofr

Verlangt: Schneider, gute Bushelmen; keine Sonntagsarbeit. Dondorf, North Ave. und Larrabee Str. dofrsa

Verlangt: Geschickter Mann, um sich nützlich zu machen in Werkstatt und im Warehouse. Nur ein Mann, der volles Tageswerk verrichten kann, möge vorsprechen. Guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: H. 60 Abendpost. do—sa

Verlangt: Candy Maker, muß kompetent sein an Creams und Nuggets und etwas Fähigkeit in der Leitung haben. A 1 Referenzen verlangt. Vorzügliche Gelegenheit. Adr.: H. 59, Abendpost. do—sa

Verlangt: Williger Mann für allgemeine Arbeiten in Kleiderfabrik; muß etwas mit Werkzeugen bewandert sein. Rayner Dahlheim, 2054 W. Lake Straße. dofr

Verlangt: Cabinet Makers an Laden-Einrichtungen. 2422 Homer Str., nahe Milwaukee und Western. dofrsa

Verlangt: Maschinist für allgemeine Arbeit. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. dofrson

Verlangt: Männer, um Stühle zusammenzustellen. Great Northern Chair Co., 2500 Ogden Ave. dofrson

Verlangt: China Decorator und Air Brush Artist, erfahren an Blumen und Ornamenten; gute Stellung garantiert. 506 S. Wabash Ave., Zimmer 209. Tel. Harrison 41.

Verlangt: Kräftiger Mann, um Fracht-Fahrstuhl zu fahren. Guter Lohn. American Metal Ware Co., Ecke Huron und Sedgwick Str.

Verlangt: Männer, erfahren an Holzbearbeitungs-Maschine. W. S. Tothill, Webster Ave., Ecke Wood Straße. dofr

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Straße. mido

Verlangt: Porter. 215 W. 21. Str. mido

Verlangt: Erster Klasse Paperhanger. — Nachzufragen 3650 Southport Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Porter- und Hausarbeit: guter Lohn, Zimmer und Kost. 7059 So. Western Ave.

Verlangt: Agenten und Wiederverkäufer, Deutsch, Polnisch, Ungarisch sprechend, für Malz Extract, guter Verdienst. Chicago Malt Extract Co., 2241 Burling Str. 8sp1wX

Verlangt: Schneider für Damen- und Herrenkleider, höchster Lohn, stetig. 2609 Leland Ave. 8sp1wX

Verlangt: Schlosser an Nähmaschinenreparaturen. 1328 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Bartender, muß deutsch und englisch sprechen und selbständig arbeiten können. 2459 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 658 N. Wells Straße.

Verlangt: Junge, um Bäckerei zu erlernen. 3758 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Schneider, Rockmacher oder Helfer. 73 E. Garfield Blvd. 11sp1wX

Verlangt: Platers Helfer, guter Lohn, stetige Arbeit. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Ehrlicher, strebsamer Junge, um das Silberschmied Juweliergeschäft zu erlernen. 17 N. State Str. 11sp1wX

Verlangt: Säger, Rib und Trim, an Möbel. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 11sp1wX

Verlangt: Guter Schuhmacher auf feine Reparaturarbeit. E. Miller, 41 S. State Str. mido

Verlangt: Nordseite Junge für Arbeit in einem Bücherladen. 1555 North Clark Str. mi—sa

Verlangt: Erfahrener Rug und Carpet Cleaner. Ingleside Cleaning, 6343 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bushelmen und Pressers; stetige Arbeit für richtige Männer. Ingleside Cleaning, 6343 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Bäcker, der Pastryarbeit machen kann. Hotel Windermere, 1614 Ost 56. Str. 8sep1wX

Verlangt: Zwei Granit- und Schrifthauer; stetige Arbeit, zwei Shops, guter Lohn. J. F. Gast, 4806 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 6452 St. Lawrence Ave. dimido

Verlangt: Mann zum schneiden von Stencils für Malerzwecke. Oscar Leistner, 323 West Randolph Str. dimido

Verlangt. Painter (offene Werkstatt). 2826 Warsaw Ave. dimido

Verlangt: Junge für leichte Office-Arbeit, 14 bis 16 Jahre. Germania Safety Vaults, 1533 N. Clark Straße. 2sep1mtX

Verlangt: Zehn erfahrene Möbeltransport-Fahrer für Auto und Pferdegespanne, Auflader und Gehilfen. Anzufragen: Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Avenue. 8sep*X

Verlangt: Guter Porter. Adr.: A 207 Abendpost. dimido

Verlangt: Zehn erfahrene Möbel und Porzellan-Verpacker. Nachzufragen: Washington Park Warehouse, 52. Str. und Cottage Grove Avenue. 8sep*X

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt. 1725 Dickson Straße. 5sep1wX

Verlangt: Mann oder Junge, um Regenschirme zu reparieren. Guter Lohn. Schließen um 1 Uhr nachm. Samstags. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. jn28X*

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau in Privathaus; Frau als Köchin, Mann als Hausman; 3 Erwachsene in Familie; gutes Heim und Lohn. Telephoniert oder schreibt wegen Unterredung. 606 Iowa Str., Oak Park, Ill. 'Phone: Oak Park 1677. midofrsa

Verlangt: Schneider oder Schneiderin an Umänderungen und Reparaturen, stetige Stellung das ganze Jahr. 2754 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ehepaar, um 10 Acker Farm zu bearbeiten, Holland, Mich. Nahe elektr. Cars und Bootlandeplatz. Obst und Hühner, auf ½ Profit. H. Chatrop, 1510 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Types, beide Geschlechter, für „Sammy Dreams", Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2139 Wabash Avenue, an 22. Str. 25jl*X

Verlangt: Ehepaar, um Farm von 203 Acker in Cook County zu verwalten; Bedingungen nach Wunsch, Miete, Lohn oder Teilhaber. J. Kuntz, 424 S. Wabash Ave. midofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Hausmann oder Janitor sucht Arbeit, kann Painting, Paperhanging und Calsomining, 10 Jahre Erfahrung. Fred Weber, 2043 Mohawk Str. Telephon Lincoln 5533. dosa

Gesucht: Stellung als Pastry Koch, bin mit allen Hotel- und Restaurantarbeiten bekannt. A. Schille, 3029 Albany Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand an Brot, Rolls und Kuchen. Adr.: A 216 Abendpost. mido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Selbständiger Cake-Bäcker sucht Stelle zum Aushelfen einige Tage in der Woche. Telephon Kildare 1143. dofr

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. Nachzufragen: George Diemer, bei John Neubauer, 4555 Wentworth Ave. Tel. Yards 2621.

Gesucht: Deutscher, groß und stark, 45, sucht Beschäftigung; gute Referenzen. Graß, Telephon Lincoln 1847.

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann Lunch kochen. Adr.: H 56 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calsominer mit Handwerkszeug sucht Arbeit. 2650 Seminary Ave. Telephon Lincoln 4628. dofr

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephon Wellington 1893. dofr

Gesucht: Stelle als Automobil-Repairmann, Driver, Hausmann, Fahrstuhlführer oder leichte Arbeit; stelle Kaution. Schubert, 2600 Süd State Straße. midofr

Gesucht: Chauffeur (21-jährig), mit Lizenz, sucht Stelle, Südseite. Adr.: H 53 Abendpost. midosason

Gesucht: Zweite Hand Bäcker, Brot, Cakes, sucht Stelle, Tag oder Nacht, Südseite. Reisewitz, 1543 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Allaround Butcher, verheirateter Mann, sucht Stelle; in Landstadt vorgezogen. Charles Rahlf, New Liberty, Iowa. 10sp1wX

Gesucht: Acetelyn-Welder, erstklassig, versteht auch Kessel-Reparaturen und Maschinenarbeit, sucht Beschäftigung. Adr.: L. 720 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Frauen zum Haus-Reinmachen, Tagarbeit, stetige Beschäftigung. — Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen, die etwas Erfahrung im Stricken haben, können zu Hause guten Lohn verdienen durch Hand Finishing an Sweaters.
Athletic Knitting Mills,
2433 Lincoln Ave.
11sp1wX

Verlangt: Mädchen für Folding, Mailing und Enclosing; Erfahrung nicht nötig; gute Arbeitsverhältnisse; schließen täglich um 4:45 Uhr, Samstags mittags das ganze Jahr; guter Lohn zu Anfang, mit Beförderung.
Bobson Bros.,
2845 W. 19. Straße.
8—13sep

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Bestellungen auszuführen in Wholesale Drugengeschäft; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn zu Anfang. Zu erfragen in der Office des Superintendenten, 3. Floor. Phillip A. Born Co., 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str. dimido

Verlangt: Frauen, um an Pelzen zu nähen, sowie zum Lernen. Nachzufragen bei H. P. Gielsdorf, 6 N. Michigan Ave., 3. Floor, Ecke Madison Str. 6sep1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um Bestellungen übers Telephon zu nehmen; muß deutsch und englisch lesen, sprechen und schreiben können. Adr.: T. 457 Abendpost. mido

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Punchpreß Operators; Stückarbeit; wir garantieren $15 die Woche und Bonus. Chicago Metallic Mfg. Co., 542 West 35. Straße. 10sep1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen; guter Lohn. N. Simon & Co., 4225 Lincoln Ave. 10sep1wX

Verlangt: Erfahrene Stickerinnen an Waists und Kleidern, um Arbeit nach Hause zu nehmen; guter Lohn und stetige Arbeit. Model Hand Embroidery Co., 2926 Broadway. 6sep1wX

Verlangt: Mädchen in Form Ledergeschäft, um an Multicolor Maschine arbeiten zu lernen; gute Gelegenheit für Beförderung. Adr.: A. 208 Abendpost. di—fr

Verlangt: 50 Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; ebenfalls erfahrene Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave. 24ag3wX

Verlangt: Frauen, um Damenkleider zu Hause zu finishen. Wm. Goldstein & Co., 1324 Milwaukee Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Tüchtige Mädchen als Finishers an Damen Coats. Zimmer 805, Venetian Bldg., 15 E. Washington Str. dimido

Verlangt: Mädchen als Clerks in Store; müssen 16 Jahre alt sein. 4945 S. Ashland Ave. 9sep1wX

Verlangt: Mädchen, in Bäckerei an Pie-Maschinen zu arbeiten; kurze Stunden und guter Lohn. Nachzufragen: John R. Thompson & Co., 350 N. Clark Str., 7. Floor. mi—son

Verlangt: 16—17 Jahre altes Mädchen um Flaschen zu füllen und Zettel anzukleben; $10 bis $12. Koenig, 62 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Gute Schneiderin, Kostüm Schneidergeschäft; muß auch zum Store tenden; guter Lohn. 3300 Southport Ave. 'Phone: Lakeview 4830. dimido

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Garnieren von weichen und steifen Männerhüten. Stetige Arbeit. Auch Mädchen die willig sind zu lernen. Adr.: The Pollitt-Mallin Hat Co., 640 So. State Str. dimido

Verlangt: Vier Mädchen oder Frauen für einfaches Handnähen, leichte Arbeit in taghellem Shop, 44 Stunden die Woche. Nachzufragen fertig zur Arbeit bei E. R. Moore Co., 932 Dakin Str., nahe Sheridan Road Hochbahn, Broadway oder Irving Park Carlinie. dimido

Verlangt: Zehn erfahrene Kraftmaschinen-Operators, um Bloomers zu machen; einfache, leichte Arbeit in taghellem Shop, 44 Stunden die Woche, gute Bezahlung für wirkliche Operators. Kommt fertig zur Arbeit. E. R. Moore Co., 932 Dakin Str., nahe Sheridan Road Hochbahn, Broadway oder Irving Park Carlinie. dimido

Verlangt: Junge Frau oder älteres Mädchen für Delikatessenstore, selbständige Person bevorzugt; guter Lohn für die richtige Person. Nachzufragen 913 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen als Waitreß in Restaurant. 909 Center Str. dimido

Verlangt: Hand-Finishers an Shaker Sweaters; gute Bezahlung; Heimarbeit. Wir lehren Anfänger Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 5sp1wX

Verlangt: Erfahrene polnische Mäntelverkäuferin; Lohn $20 wöchentlich. 809 Milwaukee Ave. mo—do

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Hilfe für den ganzen Tag oder für kurze Stunden im Employees Lunchroom. Nachzufragen auf dem 10. Floor.

Marshall Field & Co., Retail.

10sp2wX

Verlangt: Mädchen für Labeling-Department in Farbenfabrik auf der Westseite. Guter Lohn und feine Arbeitsbedingungen. Sprecht vor: Benjamin Moore & Co., 415 N. Green Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Labeling und Cereal Packing. Sprecht vor: Shipping Superintendent Franklin Mac Beagh & Co., Lake u. Market Str. dofrsa

Verlangt: 2 erfahrene Mädchen für Bäckerei. 1851 Wabansia Ave. Tel.: Humboldt 1530. dofr

Verlangt: Zwei Waitresses. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Bäckerei; guter Lohn. 3452 N. Cicero Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für erster Klasse Kleidermachen; gute Bezahlung, kurze Stunden. 2048 Evergreen Ave. Tel. Humboldt 9200. 11sp1wX

Verlangt: Sweater Finishers, erfahren an Shaker Sweaters; gute Bezahlung, 44 Stunden die Woche; Heimarbeit, wenn gewünscht. Dorset Knitting Mills, 2307 W. North Ave. dfrsa

Verlangt: Junge Dame für Laden. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; keine Sonntagsarbeit; Referenzen. 2200 N. California Avenue. 8sep1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Damenschneiderei. 2000 Warren Ave., Ecke Robey. 10sp1wX

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3052 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Nordseite Mädchen für Arbeit in einem Bücherladen. 1555 North Clark Str. mi—sa

Verlangt: Mädchen für erstklassiges Kleidermachen; hoher Lohn, kurze Stunden. 2048 Evergreen Ave. Tel. Humboldt 9200. 5sp1wX

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin. Einige Stunden, leichte Arbeit, gute Bezahlung. South Shore Cafe, 4610 Sheridan Road, 2. Floor. do—sa

Verlangt: Junges Mädchen, um im kleinen Apartement bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Ruft auf Normal 833. dofr

Verlangt: Deutschungarische Köchin. Franks Restaurant, 28 W. Washington, nahe Dearborn Str. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin und zweite Köchin für einige Stunden. 753 North Ave. dofr

Verlangt: Witwe oder alleinstehende Dame zwischen 30 und 45 Jahren, gebildet, tüchtig und fähig, einem wohlgeregelten Haushalt von 5 Erwachsenen in systematischer Weise vorzustehen; muß gut kochen und backen können und im Stande sein, den Haushalt zu leiten, als wäre es ihr eigener. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Empfehlungen an A 210 Abdpost. dimido

Verlangt: Erstklassige ungarische Köchin. — Keine Sonntagarbeit. 204 W. Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. Guter Lohn. 148 West North Ave., Restaurant.

Verlangt: Geschirrwascherin. 1252 N. Clark Straße.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für leichte Hausarbeit und Flicken. Nachzufragen: Mrs. Platt, Surf Apt. Hotel, 501 Surf Str., Apt. 1007. Tel. Lake View 4660.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zeugnisse verlangt. Aufzurufen am Freitag, Telephon Superior 1034.

Verlangt: Aeltere Frau, drei Kindern aufzupassen; Mutter geht zur Arbeit. 7153 Diversey Ave., nahe Neva Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; zwei in Familie, guter Lohn, Referenzen. 1047 Hyde Park Blvd., Telephon Blackstone 175.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, $15. 5312 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 8202. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5246 Kenmore Ave. Telephon Sunnyside 4790.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für jeden Montag; Referenzen. Rosenberg, 3648 W. Polk Str., 2. Apt. Tel. Kedzie 6679.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5340 Hyde Park Blvd., 1. Apt. 'Phone Midway 460. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für einfaches Kochen, $12 die Woche. 2902 Michigan Ave. 11sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. J. Levy, 808 Eastwood, nahe Sheridan.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; Referenzen. 1224 Columbia Ave. Tel. Rogers Park 1278. dofr

Verlangt: Köchin bei Privatfamilie von drei; kein Waschen; gute Referenzen. 5337 Hyde Park Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Frau, um alte Frau zu verpflegen und bei der Hausarbeit zu helfen, auf dem Lande. R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit! Familie von zwei, Referenz verlangt. 4500 Greenwood Ave. Tel. Drexel 2382. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie, kein Waschen, $12 Wochenlohn. 7734 East Lake Terrace, 2. Flat. Telephon Rogers Park 9763.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, 5-Zimmer-Apartment, schönes Zimmer, Privatbad. Tel. Evanston 4766. Bezahle Telephongebühr. 1619 Ridge Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; guter Lohn. 5134 Ingleside Ave., 1. Apartment. 'Phone: Hyde Park 9648. modido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen. 2 Wochen auf dem Lande, dann Chicago. Lohn $12. Referenzen verlangt. Auskunft: 1041 Oakdale Avenue, 1. Flat. Telephon Graceland 1128. dimido

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, Gute Empfehlungen. Guggenheim, 4719 Drexel Blvd. modimido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kann abends 6 Uhr nach Hause gehen, wenn gewünscht. 4875 N. Paulina Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn, 2. Apt. 2733 Seminary Ave. Tel.: Diversey 3409. mo—do

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, gutes Heim. Telephon: Oak Park 837. 9sep1wX

Verlangt: Mitteljährige Frau oder Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Telephon Garfield 676. dimido

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Privatfamilie, Lohn $15. 217 Home Ave., Oak Park. Lake Str. Hochbahn bis Wisconsin Avenue. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Businesslunch Köchin oder Frau für Küchenarbeit; guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Waschfrau. 242 No. Central Ave. Telephon Austin 7941.

Verlangt: Nette Waschfrau, 2 in Familie. Nachzufragen: 1318 Eddy Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen von 8 bis 6, $14. Ideal Cafeteria, State und Division Str.

Verlangt: Tüchtiges und reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; abends heimgehen, Referenzen verlangt. 1431 Rosemont Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Rusnak, 1655 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Frau, Halbinvaliden zu pflegen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. Rusnak, 1655 Humboldt Blvd.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 1247 Wellington Ave. Telephon Wellington 10451. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Referenzen. 4318 Sheridan Road, 1. Apt. Tel. Graceland 4790. dosa

Verlangt: Für kranke, altersschwache Frau eine Pflegerin. 1029 Montana Str., unten.

Verlangt: Waschfrau für Montag u. Dienstag. 5048 Woodlawn Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau für Reinmachen, 1 Tag in der Woche. Mrs. Foley, 3020 West Congreß Str. dosrsa

Verlangt: Dienstmädchen für Familie von Dreien, eines das fähig ist der Mutter mit Baby behilflich zu sein. $15 per Woche. R. Richtsteig, 4740 Malden Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln, Familie von Erwachsenen; guter Lohn. Tel. Graceland 2203. 4024 Sheridan Road, 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kein Kochen. 2740 Pine Grove Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; alles Erwachsene. Tel. Sunnyside 6862. 939 Winona Ave., 3. Apt. dosrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 444 Wrightwood Ave., 2. Apt.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. 512 Wells Str., Lunchroom.

Verlangt: Mädchen für Küchenhilfe und Hausarbeit; guter Lohn, Zimmer und Kost. 6648 Ridge Ave. 'Phone: Rogers Park 80. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; kleine Familie; Referenzen. M. W. Horowitz, 1520 S. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Famile, $12 die Woche. 5218 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 7332. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, freundliche Behandlung. 4343 No. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Deutsche Haushälterin auf Farm, 1¼ Meilen vom Town, zwei in Familie. Nachzufragen bei Geo. A. Miller, R. Crystal Lake, Illinois. mido

Verlangt: Gute Köchin und Küchenmädchen oder Ehepaar für Küchenarbeit. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Famile, guter Lohn, kein Waschen. 646 E. 51. Straße. Tel. Drexel 7159. Mrs. Simon. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn, kein Waschen, Referenzen. 5011 Blackstone Ave., 1. Apt. Tel. Kenwood 2550. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Famile. 4940 Washington Park Court. Tel. Drexel 4922. midofr

Verlangt: Frau, um auf 2 Kinder aufzupassen; eine, die Liebe zu Kindern hat, vorgezogen. 1010 Diversey Blvd., hinten. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4833 Monticello Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie. 5200 Prairie Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Frauen, um Theater reinzumachen; stetige Beschäftigung. Palace Theater, 12. Str. und Blue Island Ave. 8sp1wX

Verlangt: Deutsche Frau um an 4 halben und 2 ganzen Tagen zu waschen, bügeln und reinmachen. Kosterlitz, 5200 Prairie Avenue. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für sehr leichte Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. 932 Glenglyle Place. Telephon Sunnyside 7765. dimido

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 2224 Clifton Ave., 2. Flat. 5sp1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Heim; kann gut kochen und backen. 2121 Millard Ave. 'Phone: Lawndale 3018.

Gesucht: Erfahrene ältere Köchin wünscht einige Stunden täglich für Privatfamilie zu kochen; Nordseite; zu Hause schlafen. Telephon Lake View 1513. mido

Gesucht: Oesterreicherin, erfahrene Köchin, mitteljährig, sucht Stellung bei Privatfamilie; keine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 933 N. Latrobe Ave., 1. Flat. di—sa

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

George Johanson, größte und bekannteste Agentur für Hausdienerschaft, Suite 1025, 127 N. Dearborn. 9sep1mtX

Verlangt: Waschfrauen, $3.20, und Reinmacherinnen, $3.40, für 8 Stunden und Essen; Bezahlung täglich. 6208 Winthrop Ave. Nehmt Broadway Car bis 6200. 5sp1wX

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Alleinstehende häusliche Witwe, 57, mit etwas Vermögen und Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines ordentlichen, passenden Mannes zwecks Heirat. Adr.: H 57 Abendpost.

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer! Wünscht Ihr Geld an Eurem Herbst-Anzug oder Ueberzieher zu sparen, so werdet Ihr hier die besten je offerierten Werte finden.
$20 — $25 — $30 — $35
Ihr könnt Bar bezahlen oder unseren Kredit benutzen, wie Ihr wünscht. Warum nicht morgen kommen? Liberty Bonds werden angenommen.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
15ag*X

Männerkleider-Bargains.
Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abend, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 5jn*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 1523 Wells Str., nahe Lincoln Park, 2, 3 und 4 unmöblirte Zimmer, sämtlich groß, hell, frisch dekoriert, Frau hält Treppen und Hallen rein und sorgt für Beleuchtung; Flats offen. Monatliche Miete $6 bis $8. fp6sadidosa

Zu vermieten: Zwei Front Basement-Zimmer, $5. 1926 Dayton Str.

Zu vermieten: Schöner heller Store, mit 4-Zimmerwohnung und Basement, 847 North Ave., Miete $25, eine helle 4 Zimmerwohnung daselbst, $8.00. 6sp1wX

Zu vermieten: 4 große Zimmer, Gas, neu dekoriert, $12. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton Avenue. misa

Vermiete 3 helle Zimmer, in bester Nachbarschaft, in Tausch für waschen und Janitordienste. 626 Roscoe Str. mido

Zu vermieten: $15 per Monat, kleiner Store für Barbershop. 4632 N. Kedzie Avenue. 6sp1wX

Zu vermieten: Zwei Eck-Stores und Basement, 25x60 jeder, sehr gute Lage für Grocery, Market oder Bäckerei. 4300 N. Kedzie Ave. Telephon: Irving 504. mo—sa

Zu vermieten: 4-Zimmerflat, 1337 N. Halsted Straße. 5sp1wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete schönes Zimmer an besseren Mann, Bayer bevorzugt. 1629 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblierte Zimmer mit Wasserleitung. 307 North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad und Telephone. 809 Willow Str., 1. Flat. mido

Ein Roomer kann schönen Platz haben. 3125 Southport Ave., Ecke Fletcher, 2. Floor. midofr

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer, mit Bad. 2238 Seminary Ave. dimido

Ruhige Männer finden saubere Zimmer. 1606 Nord Halsted Str. 9sep1wX

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann, Printing Preßman, sucht Zimmer bei Privatfamilie; Telephon; Nordseite; kein Roominghaus. Adr.: H 58 Abendpost. dofr

Drei erwachsene Leute suchen 4- oder 5-Zimmer Front-Cottage, Nord- oder Nordwestseite. Telephon Lincoln 4628. dofr

Bezahle $10 Belohnung für Ausfindigmachen eines 4- oder 5-Zimmer-Flats, $15 bis $30 Miete, bis 20. September, nahe Lincoln Park. Adr.: K 509 Abendpost. dofrsa

Zu mieten gesucht: Bessere deutsche Familie ohne Kinder sucht reines, modernes 5- oder 6-Zimmer-Flat oder Haus zum 1. Okt. Dampfheizung oder Ofen. Adr.: W. Kramer, 4502 Christiana Ave., 2. Flat. midofr

Gesucht: Modernes 4- oder 5-Zimmer Apartment in der Nähe meines Geschäfts. Henry Ohlson, 210 W. North Ave. dimido

Aelterer Mann wünscht Zimmer und Board auf der Nordseite. Adr.: T 454 Abendpost. dimido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498.
31ja*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken—

$2500,	Grundeigentumswert		$ 5,800.
2200,	"	"	4,800
2000,	"	"	4,500
1800,	"	"	3,800
1500,	"	"	3,400
1400,	"	"	3,000
1200,	"	"	2,500
1000,	"	"	2,400
900,	"	"	2,000
800,	"	"	1,700
700,	"	"	1,500
600,	"	"	1,400

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 5sp*X

Chicago Firma, etabliert 1915, mit 3 Fabriken, benötigt etwas Kapital zwecks notwendiger Vergrößerung; zahlt bereits gute Dividenden; kein Risiko; Bank Referenzen. Adr.: K 593 Abendpost. sodido

Privatmann hat $1500 ohne Kommission zu verleihen. Telephon Ravenswood 2632. doson

Suche 2. Hypothek Darlehen von $1000 auf $6000 Property (erste Hypothek $2,400). — Charles Wilson, 3831 N. Clark Str. Telephon Graceland 3319.

Laßt uns Eure Hypotheken erneuern. John Haderlein, 1509 Barry Avenue. 7sep1wX

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co. 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

$1000 bis $5000 zu verleihen auf Grundeigentum, 6% Zinsen, keine Kommission. Keine Agenten. Adr.: H 52 Abendpost. midosa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

—Männer und Frauen, Achtung!—
Seltene Gelegenheit, Euch selbst und Eure Kinder für alle Fälle sicher zu stellen.
Wenige Cents wöchentlich für nur vier Jahre gezahlt sichern Euren Angehörigen 700 Dollars Sterbegeld oder mehr.
Geld wird auch schon teilweise bei Lebzeiten ausgezahlt.
Ausgezeichnete Altersversorgung für alleinstehende Frauen und Mädchen.
Aufnahme von 16 bis 60 Jahren.
Schreibt um Aufklärung deutsch od. englisch, an
Eichhorn & Co.,
Room 401, Unity Bldg., Chicago, Ill.
6,7,9,11,14sp

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Vollmachten, Beglaubigungen, Uebersetzungen besorgt John Ziel, Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpost-Office. *

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. 4sp3mX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags. 5sp*X

Beglaubigungen (Affidavits) werden ausgefertigt und Uebersetzungen besorgt. John Ziel Oeffentlicher Notar, 223 W. Washington Str., Abendpostoffice. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt und Spezialist für Frauenkrankheiten; beste Bedingung. Rat frei. 3006 W. Madison Str. St. 9—7. 7jl*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Dr. Reichardt, 1357 Milwaukee Ave. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 1jl*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., 2. Ogden Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 308. 18ma*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Tapeten, 10c und 15c per Rolle; beste fertig gemischte Paint, $2.75 per Gallone; beste Flat Paint, $2.50 per Gallone; feinste Varnish, $2.35 per Gallone; Tapetenreiniger, 2 Büchsen für 25c. — Lake View Paint Store, 3328 N. Clark Straße. 6sep2wX

Großer Kleiderkoffer in gutem Zustande billigst zu kaufen gesucht. 1113 S. St. Louis Ave. dido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Großer Küchenofen mit Gasofen und Einrichtung für heißes Wasser; gut erhalten; sehr billig. C. Pegenau, 1521 Addison Str.

Muß verkaufen: Alle meine Möbel von 7 Zimmern, 4 Rugs, ein Leder und Velour Wohnzimmer-Set, Eßzimmer-Set, zwei Schlafzimmer-Sets, Dishes, Draperien, Gardinen, Cabinet Phonograph und Records; verkaufe billig, wenn sofort genommen. 4959 Prairie Avenue, Apt. 1. 6sep1wX

Großes 3-Stück Leder Parlor-Set, zwei 9x12 Rugs, Couch, Lyon & Healy Orgel, Library-Tisch, Phonograph und andere Möbel billig. 1721 Melrose Str. dimido

Zu verkaufen: Haushaltsachen. 3437 No. Paulina Str. dofrsa

Gasofen, Waschstand mit Marmorplatte, Kartentisch, Combination Buch- und Schreibtisch. 2638 Best Ave., 1. Flat, nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel wegen Uebersiedelung. 835 W. North Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel billig. 1703 N. Halsted Str., Front, oben. dofr

Zu verkaufen: Bett und Kochofen. 5651 S. Sangamon Str. dofr

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, Eßzimmer-Set, Bücherschrank, Davenport, Betten, Stühle etc., sehr billig. Nachzufragen Freitag, Samstag und Sonntag. 2860 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eßzimmereinrichtung, Schreibpult, Küchenkabinet, Küchentisch und Stühle und Souveniers, Gartengerätschaften. 5321 Grace Str.

Zu verkaufen: Sanitary Couch, China Closet und Parlor Tisch. 1342 Newport Ave., Tel. Wellington 8408.

Zu verkaufen: Parlor Set, $30, Piano und Bench, $135. 4917 N. Paulina Str., Phone Ravenswood 7505. dofrsa

9x12 oder 8x10 Rugs, $13, $18 und $23. Lange Streifen $1.75 und aufwärts. 2043 Division Str.

Zu verkaufen: 2 doppelte und eine einfache Bettstelle, Springs und Matratzen. 2057 Sheffield Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein Heizofen, Basebrenner. 1455 Otto Str. mido

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, stückweise; so bald wie möglich vorzusprechen. 516 Grant Pl., 'Phone: Lincoln 2791. mido

Verkaufe meine sämtl. Möbel billig, Inhalt von 6 Zimmern, 1 Leder und Velour Wohnzimmer Set, 4 Rugs, Eßzimmer Set, Geschirr, 2 Bettzimmer Sets, Gardinen und Drapes, Cabinet Phonograph und Records. 3220 Jackson Blvd., 1. Apt. 'Phone: Kedzie 6893. 9sep1wX

Zu verkaufen: Parlor Suite, Cane Back, Velour; auch Leder Oak Suite, Rugs, Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. didosason

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee St. 8sep1mtX

Verkaufe zu Bargainpreis, meine hochfeine Möbeln von 14 Zimmern. 437 Arlington Pl., nahe Clark Str., Tel. Diversey 4316. 7sep1wX

Prachtvolle Möbel von meinem Flat, auch Rugs und Victrola, billig; nur drei Monate gebraucht. 1753 Humboldt Blvd., nahe North Avenue. 15ag1mtX

Händler

—„In Storage" geblieben.—
Beste Offerte kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen. Freie Ablieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage,—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen v. 8 morg. bis 9 abds., Sonntags 10—4.
6sp.sasondo1mt

Versteigerung
Freitag, 12. September, 10 Uhr vorm., in 2525 Sheffield Ave.
Wir verkaufen für Bar drei Van-Ladungen von gebrauchten Haushaltmöbeln.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag abends.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 5mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Zu verkaufen: —
$195 kaufen mein hochfeines 88-Noten Player Piano; hat Metall-Tubing, 100 Rollen Musik und Kabinet Bank eingeschlossen. Player muß sofort verkauft werden. Erlaube leichte Abzahlungen und nehme Liberty Bonds zum vollen Wert. Nachzufragen 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Store und fragt nach Mrs. Jones Player. Offen bis 9:30. di—fr

— Extra - Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55, mit Records und Diamantnadel. Ferner prachtvolles Player-Piano, Style 1919, neuester Style Parlor-Suite, Eß-, Bettzimmer-Sets, Rugs, Oelgemälde usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Alles neu. Versäumt diesen Bargain nicht.
— Residenz 1022 S. Kedzie Ave.
21ag1mtX

Zu verkaufen: $55 nehmen prachtvollen $200 Cabinet Phonograph; guter Verkaufsgrund. 1826 Nelson Str., 2. Apt. 11sp1wX

Reise-Phonograph, kann überallhin mitgenommen werden, seltenes Exemplar, spielt alle Records, mit wunderbarem Ton, für nur $20 abzugeben. 1113 S. St. Louis Ave. didoson

Verkaufe feine Lyon & Healy Orgel. 1721 Melrose Str. 9sp1wX

Für nur $65 verkaufe hochelegantes $300 Size Cabinet Concert Phonograph, letztes Modell. Anzusehen Sonntag und Montag ganzen Tag, Residenz, 2545 Indiana Ave. 7sp1wX

Pathe Phonograph, Records, $20. 143 N. Wabash Ave., Room 404. 7sep1wX

$65 kauft 50 Zoll hohen feinen Mahagony Phonograph; wert das Doppelte. 1539 North Halsted Str. 6sp1wX

Piano Stimmen und Reparieren, $2.00 diese Woche; Arbeit garantiert. Telephon Albany 8362. 5sp1wX

Zu verkaufen: Fast neues Spieler Piano, spottbillig. 1916 N. Halsted Str. 5sp1wX

Nur $95 für ein schönes Gerold Upright Piano, hat $600 gekostet. Groß, 5081 Broadway. 4sp2wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$175 nehmen gutes, gesundes 2600 Pfund Team junger Mähren, doppelten Harneß; auch ein 1200 Pfd. Delivery Pferd billig zu verkaufen. Nachzufragen im Schneidershop 1447 W. Lake Str. 11sp1wX

Citizens Brewery Company, Ecke Archer Avenue und Throop Str., hat 30 Pferde, Stuten und Maulesel, alle Größen, Partie neue und gebrauchte Geschirre, die in einigen Tagen verkauft werden müssen. sep6—14X

Zu verkaufen: Ein Expreßwagen und ein Single Harneß. 1455 Otto Str. mido

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 5 Passagiere Studebaker Automobil in sehr gutem Zustand. Muß verkaufen für $275. 5948 South Western Ave. do—son

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 6 Wochen alte weiße Pudels. 2344 Blue Island Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Belgische Hasen billig. 2241 Cullom Ave. dofr

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

„Eigener Herd ist Goldes Wert."
Sichere Lebensstellung für tüchtige, vorwärtsstrebende junge Leute als Leiter von Filialen, die von uns in vielen Plätzen des Mittel- und Nordwestens eröffnet werden. Unter günstigen Bedingungen können Sie ein eigenes Geschäft anfangen und wird Ihnen Gelegenheit geboten, sich eine sichere Zukunft aufzubauen.
Bewerber müssen der deutschen und englischen Sprache vollständig mächtig und in der Lage sein, einen Teil des Warenbestandes in bar zu bezahlen, da Ausgaben für Laden und Zeitungsreklame von uns gedeckt werden.
Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit und Referenzen erbeten an
Columbia Coffee & Tea House, Inc.
Davenport, Iowa.
mo—do

Meat Market, Nordwestseite, Eismaschine, $3000 Geschäft die Woche, sofort zu verkaufen. Adr.: H. 48, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden; hübsche Wohnzimmer. Muß Stadt verlassen. 3110 W. Madison Str. do—son

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise, Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Str. 20ag1mtX

Zu verkaufen: Bäckerei in deutscher Nachbarschaft wegen Krankheit; gute Lage. 3334 Southport Ave. Tel. Wellington 5335. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Sattlergeschäft, billig, habe genug Arbeit an Hand, verlasse die Stadt. Zu erfragen 852 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Gutes Graphonola- und Nähmaschiengeschäft billig, wenn sofort genommen. Wohnung dabei. Deutsche Nachbarschaft. 1653 Larrabee Str. dofr

Zu verkaufen: Elektrischer Schuhreparatur-Shop; Arbeit für zwei Mann. 3456 W. North Avenue. dofrsa

Verkaufe mein Restaurant, gute Lage; keine Vermittler. Beseht den Platz, ehe Ihr einen anderen kauft. 3126 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave. dido

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei; $100 Einnahme den Tag. Adr.: H 51 Abendpost. 10sp1wX

Meat Market, Nordwestseite, Eismaschine, $3000 Geschäft die Woche, sofort zu verkaufen. Adr.: H 48 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, neben Meat Market, ein gutes Auskommen garantiert; Verkaufsgrund wird im Store gegeben. 3311 Montrose Ave. mido

Bäckerei, gute Lage, in erster Klasse Nordseite Nachbarschaft; mäßiger Preis. Adr.: A 217 Abendpost. midofr

Restaurant, Lunchroom, sehr gut zahlender Platz für 2 Leute; können $300 monatlich verdienen; billige Miete; Preis $575. Das Doppelte wert. 311 South Western Avenue. 7sep1wX

Gute Bäckerei an Nord- oder Nordwestseite mit oder ohne Haus zu kaufen gesucht. Adr.: A 206 Abendpost. dimido

Gute Bäckerei, mit $800 wöchentlicher Einnahme (Store Trade), ist mit oder ohne Haus zu verkaufen. (Nordwestseite). Adr.: K. 686 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Einer der ältesten Nachbarschafts-Laden auf der Nordseite; jetziger Eigentümer 6 Jahre; vier schöne, helle Zimmer mit Bad; Krankheit zwingt mich zum Schleuderpreis von $750 bar zu verkaufen. Keine Agenten. 3755 Janssen Ave., nahe Grace. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Lage. 4306 Armitage Ave. mido

Erster Klasse Delikatessenstore in deutscher Nachbarschaft in Roominghaus-Distrikt, ist wegen Krankheit preiswert zu verkaufen; keine Agenten. G. Mark, 1943 Sedgwick Str. 8sep1wX

Zu verkaufen: Kleines Familienhotel. Nachzufragen: 2124 Irving Park Blvd. 8sp1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; muß verkaufen wegen Verlust meiner Frau. Nachzufragen: 2954 N. Racine Ave. 5sp1wX

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Partner gesucht, deutsche Frau mittleren Alters, mit etwas Vermögen und verträglichem Charakter, in ein gutgehendes Musikgeschäft. Offerten an Adr.: A 205 Abendpost. dido

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Richte Euer Haus auf elektrische Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatlich. — Electrician, 1829 Eddy Str. Tel. Graceland 2643. midofr

Painter und Calsominer übernimmt innere Arbeiten; billig. 'Phone: Lincoln 6545. dido

Painting, Paperhanging, Calsomining, Innen- und Außenarbeit; erster Klasse Arbeit garantiert, sehr mäßiger Preis. Telephon Haymarket 3756. midofr

Hauspainting, Paperhanging, Calcimining, billig; erster Klasse Arbeit, Fred Kossack, 2842 Burling Str. Telephon Wellington 813 7sep1wX

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. Telephon Diversey 4994. 9sp*X

Haus-Painting, Papering, Calcimining billig; erster Klasse Arbeit garantiert. Hoff, Telephon Wellington 3306. 26ag1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp.sadido*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen:

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Verschleudere 2-Flat Steinfront, Heißwasserheizung, in Ravenswood, zwei 6-Zimmer, ein 3-Zimmer Flat, einschließlich 6-Zimmer Residenz und Garage hinten, Lot 53x125; Miete $1320, garantiert 20% am angelegten Kapital. Muß diese Woche verkauft werden, Eigentümer muß Stadt sofort verlassen. Meyerhofer, 1455 N. Clark Str. 5sp1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Drei Framegebäude auf zwei Lotten, beste Offerte bekommt sie. Telephoniert: Lake View 4262. dimido

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 2 Flat-Brick, 5 u. 6 Zimmer; Furnace, elektr. Licht; ganz modern; an Francisco, nahe Chicago Ave.; nehme Lot als Teilzahlung. Wm. Hardt Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 7sep1wX

Zu verkaufen: 2044 Larrabee Str., 2stöckiges Frame, Steinfundament, Store und vier Flats, Miete $75 monatlich, leichte Zahlungen, Preis $5000. Eigentümer am Platz. 6sep1wX

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage. 1334 Mohawk Str. Nachzufragen: Schmidt, 3046 No. Kedzie Ave. 5sep1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 Nordseite. 7jl*X

UMI

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottage-Heim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Verkehrsverbindung. William Zelosky, 3553 N. Western Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Modernes 2-Apartment, elektr. Licht, Furnaceheizung, stark restriktierte Nachbarschaft. — $1000 Anzahlung, Rest monatlich. William Zelosky, 3553 No. Western Ave. Telephon Lake View 6800. mo—fr

Zu verkaufen: Großer Bargain, $4,950, 2stöck. und Basement Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modernes Flatgebäude, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars, Hochbahn und Eisenbahn. $700 Anzahlung, Rest $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 3801 N. Western Ave. mo—fr

$500 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen freundliches Cottage-Heim mit 2 weiteren Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, Frame an Brickfundament, Furnaceheizung, Preis $2975; $500 Anzahlung, $20 monatlich.
$1000 Bar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, 5 Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung; bequem nach Hoch- u. Straßenbahn; Preis $3800.
Zu verkaufen oder vertauschen: Neues 4-Apartment an Ecklot, 2 5-Zimmer und 2 4-Zimmerflats, separate Heizanlagen, kein Janitordienst nötig, restriktierte Nachbarschaft; kann auf leichte Abzahlungen gekauft werden; Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 6312 21ag*X

Bargains in 2 Flat Brick u. Frame Gebäuden $500 bar, Rest monatlich wie Miete.
2 Flat Brick, je 6 Zimmer, Leavitt Str....$4200
2 Flat Brick, je 5 Zimmer, Webster Ave.$4000
2stöck. Framegebäude, 5 und 7 Zimmer, Leavitt Str........................$3800
2½stöck. Framegebäude, 7-7-5 Zimmer, Racine Ave........................$5300
Es sind gute Einkommen bringende Grundstücke.
Frank Beck, 3930 N. Robey Str. do—son

Muß verkauft werden, Eigentümer verläßt die Stadt: 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, elektr. Licht, Straße gepflastert und bezahlt, nahe St. Benedikts-Kirche, nur $5700, wert $6,500.
John Haberlein, 1509 Barry Ave. mido

Zu verkaufen: Bargain, Clifton Ave., nahe Belden, 2 Flat Brickgebäude; in ausgezeichnetem Zustand; Lot 50 bei 125; $5000. Quetschke & Co., 956 Webster Ave. dofr

Zu verkaufen: 3 Flat, Dampfheizung, Barry Ave., nahe Broadway, 2 Flat Furnaceheizung; elektr. Licht; Edgecomb Place in Tausch genommen; kann billig verkauft werden; macht Offerte. A. Bloch, 756 Bittersweet Place. Tel.: Lake View 6036

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, sechs 4-Zimmer-Flats, preiswert. 1940 Dayton Str. 11,13,18,20sp

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, Brickbasement, 4 und 5 Zimmer, Oak Trim, Toilet, Bad, Gas, elektr. Licht. 2213 Roscoe Str., Eigentümer. dofr

Muß verkaufen: $800 Bar kaufen gutes Haus, zwei 5-Zimmer, zwei 4-Zimmer Flats, Miete $43, Preis $3800. Eigentümer am Platz Samstag nachmittag und Sonntag morgen. 1714 N. Halsted Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer-Flats, elektr. Licht. 2241 Cullom Ave. dofr

Zu verkaufen: Ein 2-Familienhaus sehr billig, wenn sofort genommen. 1534 Wieland Str., nahe North Ave. und Wells. Zu erfragen 2058 Osgood Str.

Zu verkaufen: 2stöck. Frame, 4-Flat, große Garage, Lot 37½x125, Alley-Ecke, Miete $420, 1417 Wolfram Str. Nachlaß muß geregelt werden. Höchster Bieter erhält es. Nachzufragen 820 North Ave. frsadido

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer und Bad, auch 4-Zimmer Basement-Flat, großer Stall und Yard; Bedingungen: $200 Anzahlung, Rest wie Miete; Preis $2300. Nachzufragen: 1823 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str. dido

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickhaus, fast neu, nahe St. Benedikt-Kirche; Lot 30×125. Preis $8500. R. F. Eisler, 1041 Oakdale Avenue. 10sep1wX

Zu verkaufen: 8—4 Zimmer Flats Brickhaus. 1922 Orchard Str. sasonmidosason

Um einen Nachlaß zu regeln: $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit, 3stöck. Flatgebäude, Ofenheizung. Besieht 5110 Winthrop Ave. Tel. Rogers Park 5366. dimido

Zu verkaufen zum Bargain-Preis von nur $6300; Drei 6-Zimmer und Bad Brickgebäude, elektr. Licht, gute deutsche Nachbarschaft, Hoch- und Straßenbahnverbindung, bringt $732 jährlich. Zu erfragen 2057 Sheffield Ave. 1. Flat. di—fr

Zu verkaufen: $9000 kaufen dreistöckiges Steinfront Gebäude, Dampfheizung und elektrisches Licht; tausche auch gegen kleines Gebäude. Eigentümer Hoeffner, 5007 N. Ashland Avenue. 6sep1wX

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25x108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 2av*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Rest monatlich, feines 4-Flat Gebäude, 1640 N. Albany Ave., nahe North Ave.; nur ¼ Block vom Humboldt Park.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave.
Telephon Armitage 6510. Abends offen. mido

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest monatlich, neue 5-Zimmer Cottage, West Irving Park, Lot 50x125, Hühnerhaus hinten; kann sofort in Besitz genommen werden.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave. Teleph. Armitage 6510. mido

Zu verkaufen: $500 Anzahlung, Rest monatlich, neues 2-Flat Brickgebäude, Irving Park, Preis $6600; alles große und helle Zimmer, breite Lot.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave.
Telephon Armitage 6510. Abends offen.

Zu verkaufen oder vertauschen: 6-Flat Brickhaus, Dampfheizung, Miete $2200 das Jahr, für schuldenfreies 3-Flat Brick, Ofenheizung, oder Framehäuser und $8000 Einlage. Haus ist an Fullerton, schöne Nachbarschaft. Preis $15,000. Adr.: H 55 Abendpost.

Großer Bargain! 10-Flat Brick, Ecke, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Sun Parlors, Ofen- und Furnaceheizung, $2900 jährliche Miete, wert $29,000, zum sofortigen Verkauf $24,500. Nur $4500 benötigt. Geo. Sammweber, 17 N. La Salle Str. Telephon Franklin 3985. doson

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 2 Badezimmer, elektr. Licht, gute Nachbarschaft, N. Claremont Ave., billig, $3500, Teil Bar. Telephon Monticello 8223.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude, Heißwasserheizung, Sonnenporches, ganz modern, vom Eigentümer. Anzufragen 2216 N. Avers Avenue. didosa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 1631 N. Claremont Ave., nahe North Ave. dimido

Zu verkaufen: Zweistöck. Haus und halber Acker Land, 6358 Giddings Str. 7sp1wX

Zu verkaufen: Neues 2stöck. Brickhaus an der Nordwestseite; 5 und 6 Zimmer Flats; Furnace, Sonnenporches, elektr. Licht; alles modern; ein Flat vermietet und das andere fertig zum Einziehen. Näheres Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 7sep1wX

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung, vom Eigentümer. 3435 N. Kedzie Ave. 3ag*X

— Albany Park —
Nur $7,350, modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, separate Dampfheizungsanlagen, Sun Parlors; Abzahlungen. Schuller, 4634 No. Kedzie Ave. 6sp1wX

Westseite

Eine Witwe hat eine Lot zu verkaufen; verkauft auf monatliche Abzahlungen wegen Krankheit. 2435 W. Polk Str. 10sp1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Südseite

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 Zimmer jedes Flat, 2 große Bettzimmer in Attic, mit Rumpelkammer; Preis $2800; $300 Anzahlung. $25 monatlich. 5439 Aberdeen Str. 10sp1wX

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer und Bad, hohes Zementbasement, elektr. Licht und Gas. Nachzufragen nach 5 Uhr abends, 3211 Süd Crawford Ave. 10sep1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brick, Store und zwei 6-Zimmer-Flats, an Ecke; auch 2stöck. Frame, 6 Zimmer, hinten; billig, wenn sofort genommen. Miete $90 den Monat, Abzahlungen. 5158 Princeton Ave. midofr

Südwestseite

Zu verkaufen: Neu dekorierte 6-Zimmer Cottage, elektr. Licht, Gas, Bad, Border- und Hinterporch, Zementfloor im Basement, fertig zum Einziehen. Anzufragen 5346 S. Justine Str. Telephon Prospect 459.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gutes Geschäftshaus an Ashland Ave., nahe 51. Str., zu einem annehmbaren Preis. 5346 S. Justine Str. Telephon Prospect 459.

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str., Room 1620. 3ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: $50 Anzahlung, $15 den Monat, neue 4-Zimmer Cottage, Mayfair, nur 2 Blocks von Straßenbahn, große Lot, Hühnerhaus; ein Bargain zu $1600.
Herman Magnuson & Co.,
155 N. Clark Str. Telephon Central 6998.
Zweig-Office: 2247 Milwaukee Ave.
Telephon Armitage 6510. Abends offen. mido

Verkaufe mein 6-Zimmer Haus auf 8 Lots, alle Stallungen, viele Obstbäume, 15 Meilen vom Chicago Courthaus, 1 Block vom Soo Line Depot, 3 Blocks von Hinsches Road; Preis $3500. Eigentümerin Frau Rehmann, Orchard Place, Cook County, Jll.

Farmländereien

Extra.

Schöne 5 Acker Land, nur 40 Minuten vom Loop, an der C. B. & Q. Bahn, mit guter Vorstadt-Verbindung. Passend für Heim und auch Gemüse- und Hühnerzucht. Preis $1500. — $225 Anzahlung, der Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen. Hier ist Ihre letzte Gelegenheit, noch für den alten Preis zu kaufen. Alles Land hat in letzter Zeit einen großen Aufschwung im Preis genommen und wird noch höher steigen. Kommt schnell. Adr.: A. 194, Abendpost. do—son

Krankheitshalber zu verkaufen: Gute 80 Acker Dairyfarm, 1½ Meilen zur Molkerei, ¼ Meile zur Schule, 3 Meilen zur Kirche; bester schwarzer Lehmboden, 40 Acker unter Pflug, Haus, Barn, Grainery, Hühnerhaus, Wellhaus; Preis $8000, Hypothek $5000; mit Zubehör: 10 Kühe, 1 Bulle, 5 Pferde, 6 Schweine, ein Mutterschwein, 50 Hühner, 3 Gänse, alle Maschinerie, Wagen, Buggy, Milchwagen, andere Kleinigkeiten, wie ungefähr 50 Tonnen Heu, 5 Acker Mais, Gerste, Hafer, Roggen, Kartoffeln. Habe ungefähr $150—$180 Milchgeld den Monat. Preis $10,500. Keine Agenten, kein Tausch. Adr.: Fr. Reischl, Granton, Wis., Route 1.

Zu verkaufen billig: 80 Acker Dairy Farm, Clark County, Wis. Zu erfragen: 2110 Waveland Ave. 10sp1wX

Zu verkaufen: Für nur $1500, meine 40 Acker Farm mit 5 Zimmerhaus, Barn etc. Bester Clay Lehmboden; wert $3000. Der größte Bargain, der jemals offeriert wurde. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Straße, 3. Flat. 7sep1wX

Verschiedenes

Verkaufe verbessertes Grundeigentum zu Preisen, welche den Käufern große Einkommen bringen. Mäßige Abzahlungen.
6825 Sud Elizabeth Straße.
1153 West 59. Str., nahe Racine Ave.
Nordostecke LaSalle und 30. Straße.
7314 und 7316 Langley Avenue.
3008 und 3010 Wentworth Avenue.
Südostecke 26. Straße und Calumet Avenue.
2744 W. Monroe Str., nahe California Ave.
Eine Ecklot 100×160, für Heim, 3 Blocks von Burlington Station, in Willow Springs, Cook Co., billig zu verkaufen.
Milton Benner (Tel.: Mai 3793.)
504 Chamber of Commerce Building, Ecke Washington und La Salle Str. 6sep1wX

Mehrere schöne Cottages oder Bungalows zu verkaufen oder vertauschen. Adr.: A 191 Abendpost. 11,12,13,14,18,21sp

Ich habe einige Halbacker Stücke Land, für welche ich alte Gebäude oder Stadtlotten eintausche. Adr.: A. 190, Abendpost. 11-21sp

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Haus mit gutem Stall oder Garage zwischen North Ave. und Center und zwischen Larrabee und Halsted Str. zu kaufen. Adr.: H. 67, Abendpost.

Börsennotierungen.

Chicago, 11. September 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
September	$1.54¾	$1.60
Dezember	1.25⅞	1.28¼
Mai	1.23¼	1.25
Hafer—		
September	.68⅞	.70
Dezember	.71⅛	.72¼
Mai	.74	.74⅞
Speck—		
Oktober	35.60	36.80
Schmalz—		
Oktober	25.42	25.65
Rippen—		
Oktober	20.37	20.75

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.53¼	.68¾	42.00	25.70	20.60
Dez.	1.25⅜	.71¼			
Mai	1.23¼	.73⅞			

Mais schloß um 1¾ bis 7, Hafer um ⅞ bis 1¼ niedriger. Man gibt sich jetzt der Hoffnung hin, daß es gelingen wird, den drohenden Stahlarbeiterstreit abzuwenden. England hat seine Nahrungsmitteleinfuhr um 60 Prozent beschnitten. Westliche Schweine sind um 50 bis 75 Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	4.16⅝	4.15¾
Checks	4.15⅝	4.15
Paris—		
Cables	8.42	8.36
Checks	8.44	8.38
Holland—		
Checks	37.00	37.00
Italien—		
Checks	9.72	9.72
Schweiz—		
Checks	5.62	5.68
Dänemark—		
Checks	22.05	21.93
Norwegen—		
Checks	22.95	22.85
Schweden—		
Checks	24.30	24.20
Spanien—		
Checks	19.05	18.90
Deutschland—		
Checks	3.90	4.20
Oesterreich—		
Checks	1.90	2.00

Angesichts der starken Schwankungen, denen die Wechselraten zur Zeit unterworfen sind und der Tatsache, daß die Unkosten bei kleinen Ankäufen etwa dieselben sind, wie bei großen, werden hier in Chicago heute für kleinere und kleine Beträge die folgenden Raten gefordert:

Deutschland	100 Mark für	$5.00
Deutsch-Oesterreich	100 Kronen für	2.50
Tschecho-Slowakei	100 Kronen für	4.00
Jugoslawien	100 Kronen für	3.00
Siebenbürgen	100 Lei für	5.00
Polen	100 poln. Mark für	5.00

Produktenbörse.

Butter ist um einen halben Cent niedriger notiert, auch Kartoffeln haben sinkende Tendenz, und — man staunt: Schweinefleisch ist um mehr als einen Dollar der Zentner gesunken. Melonen kommen nicht mehr so reichlich und werden teurer. Die Nachfrage nach Aepfeln ist genügend, die Zufuhr beträchtlich, auch mehr westliche Sorten (in Kisten verpackt) kommen zum Verkauf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfund		0.54½
„Firsts", das Pfund		0.53
„Seconds", das Pfund	0.47	—0.48
Packware, das Pfund	0.42	—0.44
„Ladles", das Pfund	0.47	—0.47½

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.44	—0.45
„Ordinary Firsts", das Dtz.		0.39
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38	—0.44

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½	—0.29
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.28½	—0.29
„Daisies", das Pfund	0.29	—0.29½
„Long Horns", das Pfund		0.30½
„Young America", das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.32½
Schweizer, rund, das Pfund	0.58	—0.59
do. (Block), das Pfund		0.38
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31½	—0.32
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Co.	54½	54½
American Locomotive Co.	100⅜	97
American Smelting	77¼	79
Anaconda	68¾	69⅛
Atchison	90⅜	90
Baldwin Locomotive	120	124¼
Baltimore & Ohio	40¾	41
Bethlehem Steel	90⅝	93¾
Chicago, Milw. & St. Paul	42	43⅛
Central Leather Co.	100¼	100
Crucible Steel	182½	184
General Motors	236	238
Inspiration Copper	61	61⅞
Int. Mercantile Marine	60¼	60⅝
do., Vorzugsaktien	120⅞	120⅝
Int. Paper Co.	57	57½
Mexican Petroleum	206⅝	207
New York Central	72	73
Northern Pacific	86⅝	86¾
Pennsylvania Linien	43⅜	44⅛
Reading	78⅞	78⅜
Rep. Iron and Steel	91⅞	94¼
Sears - Roebuck		205
Southern Railway	24¾	25
Texas Oil	260	268
Tobacco Products	98¾	100¼
Union Pacific	122	122¾
U. S. Rubber	128	128¼
U. S. Steel	104	105⅞
do., Vorzugsaktien	114⅜	115
Utah Copper	86½	87⅜
Westinghouse	54⅞	55½

Der drohende Ausstand der Stahlarbeiter hatte zur Folge, daß die Kurse bei Eröffnung der Aktienbörse in New York um 1 bis 11 Punkte niedriger standen, als gestern beim Schluß, später aber stiegen die Preise der Wertpapiere wieder etwas.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Oktober	28.65	28.87	28.05	28.60
Dezember	28.95	29.15	28.42	28.86

Bauerlaubnisscheine

Division Str., W., 2258, 3stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Brooks, $25,000.
Roosevelt Rd., 4001-03, 3stöck. Backstein Bankgebäude, Crawford State Savings Bank, $25,000.
Pingree Str., 7310-18, 1stöck. Backsteinwohnhaus, Louis Reinartien, $5000.

Wurde verwirrt.

Kurze Zögerung hat Frau Wm. Arnold das Leben gekostet.

Durch das Pfeifen der die Signale gebenden Frau in Glen Ellyn wurde Frau William Arnold gestern so verwirrt, daß sie beim Ueberschreiten der Geleise der Aurora & Elgin-Bahn etwas zögerte und in Folge dessen unter einen Wagen der Linie geriet. Der Unfall ereignete sich an der Kreuzung des Park Blvd., wo Frau Arnold versuchte, vor einer sich nahenden Elektrischen den Bahnkörper zu kreuzen. Der Motormann klingelte und die Kreuzungwächterin pfiff, die Frau zögerte, und das Unglück war geschehen. Als die Frau unter dem Wagen herausgezogen wurde, war ihr Leben bereits entflohen.

Eine etwa 60jährige Frau, die gestern an Clark Str. und Austin Ave. versuchte, einem Auto auszuweichen, kam dabei in den Pfad einer Elektrischen und fand unter den Rädern ihren Tod. In ihrer Kleidung wurde ein Briefumschlag gefunden, auf dem der Name Lizzie Major stand. Der Verkehr stockte auf der in Frage kommenden Strecke eine volle Stunde. Der Lenker des Autos, dem die Frau auswich, Clarence Brown, 2103 S. Michigan Ave., wurde von der Polizei verhaftet.

Beim Kreuzen des Lake Shore Drive an der Goethe Str. wurde Fräulein Ella Carleson, 6 Scott Str., als sie einem in südlicher Richtung fahrenden Auto ausbog, von einem von dem Besitzer Arthur Kraeselman, 6231 Wayne Ave., gelenkten Kraftwagen angefahren und 15 Fuß weit geschleudert. Sie erlitt anscheinend schwere Verletzungen. Kraeselman wurde nicht verhaftet, da er anscheinend keine Schuld an dem Unfall trägt.

In Highland Park überschlug sich gestern an Perrie Ave. und Sheridan Road ein Auto und fiel einen 20 Fuß hohen Abhang hinab. Der Insasse, von dem man annimmt, daß es John F. Wagman, Vertreter der Security Food Company aus Minneapolis ist, erlitt schwere Verletzungen.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

In wichtiger Beratung.

Richter Alschuler wünscht Aufklärung über dunkle Punkte.

Auf Ersuchen des Bundesrichters Alschuler, dem die Schlichtung des Schlachthausarbeiter-Lohnstreits übertragen worden ist, traten heute die Anwälte der Parteien zu einer wichtigen Beratung zusammen. Der Richter wünscht, daß sie sich über unbedeutendere Forderungen durch gründliche Aussprache einigen. Ferner hat er sie beauftragt, erst einmal festzustellen und ihm dann mitzuteilen, was im Elektrizitätsarbeitergewerbe unter „alter" und „neuer" Arbeit verstanden sein soll. Die Meinungen gingen darüber weit auseinander. Er aber könne keine gerechte Entscheidung treffen, so lange diese Ausdrücke nicht richtig und für beide Parteien bindend definiert worden seien. Bisher hätten die Schlachthausfirmen den Elektrikern für „neue" Arbeit einen Dollar, für alte aber nur 59 Cents die Stunde gezahlt. Doch sollen sie ihre Entscheidung darüber, was „neue und was „alte" Arbeit sei, recht willkürlich getroffen haben. Ihrer Ansicht nach sei als „neue" nur solche Arbeit zu betrachten, deren Ausführung mindestens $10,000 koste, während Redmond Brennan, der die Interessen der Arbeiter wahrnimmt, sich dahingehend äußerte, daß jede Arbeit, die vier Stunden in Anspruch nehme, als „neue" Arbeit zu gelten habe.

Außerdem liegt den Herren folgender Punkt zur Erwägung vor: Die Rinder- und Schafschlächter erhielten schon seit längerer Zeit, wo sie z. B. mit Fleischzerlegern zusammenarbeiteten, die jeweils höhere Löhnung. Jetzt beanspruchen die Schweineschlächter das gleiche Vorrecht. Ob ihre Forderung gerecht und billig sei, das möge in der Konferenz ausgedroschen und erledigt werden.

In die Schulter geschossen.

In Evanston von der Polizei zwei Wegelagerer dingfest gemacht.

Der Polizist Fred Toermes sah heute nach Mitternacht auf der Platform der Dempster Straße Haltestelle in Evanston ein verdächtiges Trio herumlungern. Er näherte sich den Burschen, um sie auszufragen, doch bevor er sein Vorhaben ausführen konnte, hatte ihn einer der Fremdlinge niedergeschlagen. Sobald der Blaurock zu Boden sank, ergriffen die lichtscheuen Gesellen die Flucht. Der Polizist hatte Geistesgegenwart genug, seinen Revolver zu ziehen und auf die Flüchtlinge zu feuern, worauf sich einer von diesen ergab. Er nennt sich Joseph Mizier, 2257 West 22. Str. Der zweite Kumpan wurde vom Polizisten Tony Schulz im Gebüsch in der Nähe der Ridge Avenue entdeckt, wo er sich eine Schußwunde in der Schulter verband. Er heißt Theodore Kufneider, 1901 Evergreen Avenue. Der Dritte im Bunde soll ein gewisser Smith sein, der in der Nähe von North und Ashland Avenue wohnhaft ist. Das Trio hatte in Evanston eine Gastrolle gegeben, indem es Earl Gameron, 206 6. Straße, Wilmette, um $4 beraubte.

Polizei tappt im Dunkeln.

Der Mörder der Frau Karoline Toth noch nicht gefunden.

Die Beamten der Polizeiwache in Irving Park suchen nach einem blutbefleckten Auto, das benutzt worden sein muß, um die Leiche der Frau Karolina Toth nach dem einsamen Platz im Waldgürtel an der Milwaukee und 63. Ave. zu schaffen. Auch sucht sie nach einem Manne, der gewisse Wirtschaften und Cafés an der Nordwestseite und ein übelberüchtigtes Hotel der Südseite häufig besuchte. Seit einigen Tagen hat er sich aber in diesen Lokalen nicht mehr sehen lassen. Die Polizei neigt sich der Annahme hin, daß der Mann der Erschossenen mehr von der Sache weiß, als er bisher erzählt hat. Frau Medias Reddman, welche die Wohnung über der Toth'schen inne hat, sagte, daß Frau Toth Montag nach 6 Uhr ihre Wohnung verließ und ihr sagte, daß sie eine Verabredung mit ihrem Manne habe. Später am Abend soll Frau Reddman Toth an North Ave. und Bissell Straße in der Nähe der E. Harm'schen Wirtschaft gesehen haben; Toth begrüßte sie und meinte, es sei Zeit für ihn, nachhause zu gehen.

Wo sind die Insassen?

Am Schwemmkanal, zwischen Evanston und dem Glenview Golf Klub wurde ein auf der Seite liegender Kraftwagen gefunden, dessen Vorderräder und Windschild zerbrochen waren. Sitze und Streckenräumer waren mit Blut bespritzt, und auf der Landstraße lag ein blutgetränktes Frauentaschentuch. Der Wagen hatte die Lizensnummer 119,944, Missouri. Die Polizei von Evanston und Chicago sucht nach den Insassen.

Spielratten.

Die Detektivesergeanten Hanley und Maher von der Warren Avenue Polizeiwache verhafteten gestern bei einer Razzia auf Spielratten 19 Männer in einer Wohnung des Hauses 1807 West Jackson Boulevard. M. Miller, ein Kellner, wurde als Spielhalter gebucht.

— Gemütlich. — „Na, diesmal wird's ja wieder hübsch hoch hergeh'n, was?" — „Freili', der Kapellmeister hat heuer sogar ein' eigenen Watschenwalzer komponiert!"

Kauft Euer Fleisch Retail zu Wholesalepreisen.

Nr. 1 feine Pork Loins; Pfd.	29½c
Stewing Chicken; Pfd.	25½c
Pot Roast Beef; Pfd.	14½c
Hinterviertel vom Kalb; Pfd.	19½c
Vorderviertel vom Kalb; Pfd.	15½c
Hinterviert vom Lamm; Pfd.	14½c
Frankfurters, Knoblauch- und Polnische Wurst; Pfd.	19½c
Frische Bratwurst; Pfd.	19½c
Sirloin, Porterhouse und Round Steak; Pfd.	22½c
Hamburger Steak; Pfd.	14½c
Frische Spareribs; Pfd.	17½c
Roast Beef, gerollt, ohne Knochen; Pfd.	19½c
Vorzügliche kleine „Star"-Schinken; Pfd.	25½c

2½c am Dollar Rabatt. — Bringt diese Anzeige mit Euch.

Union Stock Yards Pkg. and Prov. Co.
510 S. Halsted Str.
zwischen Harrison und Congreß Str., nahe Hochbahn und Straßenbahnen. Kann von jedem Teil der Stadt für 7c Fahrgeld erreicht werden.

Der Tag.

Japan rechnet auf die Weltherrschaft. — Der Zeitpunkt noch nicht gekommen.

Tokio, 11. Sept. Im Landtage sind seitens einiger Mitglieder Anfragen an die Regierung gerichtet worden, ob die Ver. Staaten vielleicht durch Waffengewalt unter neuem Friedensvertrag mit Deutschland die Abtretung von Shantung an China erzwingen wollen. Tiefen Eindruck hat auf die Volksvertreter, welche diese Anfragen stellen, der Umstand gemacht, daß eine Hälfte der amerikanischen Kriegsflotte im Stillen Ozean stationiert ist, worin sie einen Zusammenhang mit der Shantungfrage wittern. Inzwischen streben die Japaner mit traditioneller Einigkeit nach der Ausdehnung ihrer Interessen in Asien. Premier Hara erklärte gestern bei einem Essen zu Ehren seines Vorgängers Saionji, Leiters der japanischen Friedensmission, daß Japans Ansehen durch die Friedenskonferenz sehr gewonnen habe, und die Nation dankbar für die Tatsache sein sollte, daß alle Vorschläge Japans bis auf den einen hinsichtlich der Rassengleichheit angenommen worden seien. Das ganze Volk wiegt sich in rosigen Hoffnungen künftiger Größe. Ikuso Oeka, Präsident des Abgeordnetenhauses, sagte: „Die Führerschaft der Welt liegt jetzt in Amerika, aber es ist unausbleiblich, daß sie später an Japan übergehen wird!" In Beantwortung dieser Rede mahnte Takeshi Inukai, Führer der Kokuminton, seine Parteigenossen zu langsamerem Vorgehen, da Japan gegenwärtig nicht stark genug sei, um mit Erfolg in irgend einem Sinne westliche Mächte zu bekämpfen." Hinsichtlich Shantungs sind die Leiter der Regierung der Ansicht, daß sie bis „zur Grenze der Großherzigkeit" gegangen seien, und Japan werde, was sich auch immer ereignen werde, streng an dem Programm der Rückgabe der Provinz an China festhalten. „Wenn China in die Erörterung in ehrlicher Gesinnung eintritt, kann die Abtretung in einigen Monaten vollzogen werden", sagte einer der Beamten. Japan würde auf internationalem Abkommen behufs gemeinsamen Betriebs der Shantunger Eisenbahn mit japanischen Direktoren für die chinesische Bahn und auf einem Abkommen hinsichtlich derjenigen Unternehmen in Shantung, in denen Japaner schon Kapital angelegt haben, bestehen. Von China würde keine Gegenleistung für die Abtretung der Provinz verlangt werden.

Für Wohltätigkeitszwecke.

Heilsarmee will dafür in Chicago die Summe von $1,500,000 aufbringen.

Die Heilsarmee hat sich die Aufgabe gestellt, für Wohltätigkeitszwecke in Chicago die Summe von $1,500,000 aufzubringen und zwar soll dies in der Woche vom 22. bis zum 29. September geschehen. Am kommenden Donnerstag wird die Kampagne im Studebaker-Theater mit einer Ansprache von Evangeline Booth, Befehlshaberin der amerikanischen Abteilung der Heilsarmee, eröffnet werden, und am abend soll im Hotel LaSalle eine Sitzung der mit dem Sammelwerk betrauten Personen stattfinden. Im alten Grand Pacific Hotel ist schon heute das Hauptquartier eröffnet worden, von wo aus die Kampagne geleitet werden wird. Die Beamten des Kampagneausschusses sind: Francis S. Peabody, Vorsitzender; Major A. A. Sprague und L. E. Myers.

Schrieb an seine Herzallerliebste.

Ein Neger, Johnson mit Namen, dem Kriminalgericht überwiesen.

In der Wohnung des Obersten Thomas C. Musgrave, 1501 Maple Ave., Evanston, verschwand kürzlich ein seidenes Kleid der Hausfrau; verschiedene Schmucksachen folgten. Ein im Hause angestellter junger Neger lenkte den Verdacht auf sich. In seinen Taschen wurde darauf ein Erguß an seine Herzdame gefunden, in dem er von Geschenken sprach, über die sie nicht sprechen solle. Die gestohlenen Sachen haben einen Wert von $1000. Der Neger, Johnson mit Namen, wurde gestern unter $1500 den Großgeschworenen überwiesen.

*Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Riesenkundgebung.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

mit lauter Stimme die Freiheit der Meere verlangte. Der britische Löwe knurrte. Als diese Forderung fallen gelassen wurde, war es nicht das amerikanische Volk, das sie fallen ließ," fuhr der Senator fort. „Wer war der „Quitter"?"

„Wilson," lautete die Antwort aus tausend Kehlen.

„Als er auf dem ganzen Erdenrund seine Stimme erschallen ließ, daß mit den wirtschaftlichen Schranken aufgeräumt werden müsse, stellte sich das amerikanische Volk entschlossen hinter ihn, und das amerikanische Volk ließ diese Forderung nicht fallen", führte Senator Johnson aus.

„Jemand anders ließ sie fallen."

„Wilson," brüllte die Menge aufs neue, und gab dieselbe Antwort auf jede Frage, die der Senator stellte.

„Als er mit schönen idealistischen Phrasen verlangte, daß angemessene Garantie gewährleistet werden sollte, daß die Rüstungen der einzelnen Nationen vermindert werden würden, stimmte ihm das amerikanische Volk einstimmig zu. Aber die Rüstungen sind nicht vermindert worden. Aber wiederum war es nicht das amerikanische Volk, das die Flinte ins Korn warf. Als er eine vorurteilslose und völlig unparteiische Behandlung der Ansprüche auf Kolonien verlangte, war das amerikanische Volk mit ganzer Seele dabei und warf die Flinte nicht ins Korn. Als er als Grundbedingung für den Frieden die Vernichtung jeder willkürlichen Macht, welche im Geheimen den Frieden der Welt stören könnte, verlangte, fanden seine Worte in ganz Amerika Widerhall. Irgend jemand vergaß diese Worte, aber es war nicht das amerikanische Volk. Als er wieder und wieder das Selbstbestimmungsrecht für kleine Nationen verlangte, fand er stets die Unterstützung des amerikanischen Volkes. Als das Selbstbestimmungsrecht in Paris zum alten Eisen geworfen wurde, war es nicht das amerikanische Volk, das dies tat. Als er mit Stentorstimme erklärte, „in der großen Familie des Völkerbundes kann es keine Bündnisse und Allianzen und Sonderverträge und Abkommen geben", war das amerikanische Volk mit ganzer Seele dabei. Als aber Clemenceau Grimassen schnitt, diese schönen Worte vergessen wurden und ein besonderes Angriffs- und Verteidigungsbündnis mit Frankreich geschaffen wurde, war es nicht das amerikanische Volk, das diese Erklärung vergaß. Wer war der „Quitter?"

„Wilson," tönte es von allen Seiten.

„Er erklärte, kein Volk kann gezwungen werden, gegen seinen Wunsch unter der Herrschaft eines anderen Volkes zu leben, kein Land darf einem anderen Land angegliedert werden, außer um seinen Einwohnern eine Gelegenheit zu geben, zu leben, wie sie wünschen, u. sich ihrer Freiheit zu erfreuen, Niemand hat das Recht, Völker wie Hab und Gut von einem an den anderen zu übertragen." Das fand die ungeteilte Zustimmung des amerikanischen Volks. Als aber Japan, ohne eine Miene zu verziehen, abwinkte, war es nicht das amerikanische Volk, das sich damit zufrieden gab. Das war das Spiel, das in Paris gespielt worden ist. Es war das alte Spiel der zynischen, unheilvollen europäischen und asiatischen Diplomaten, mit dem das amerikanische Volk nichts zu tun haben will.

Amerikas gute Absichten geopfert.

„Das ist das Spiel, von dem Präsident Wilson heute spricht. Das ist das Spiel, das Präsident Wilson heute spielt. Wir, die wir nicht mit ihm spielen wollen, nennt er verächtliche „Quitter". Das amerikanische Volk spielt ein amerikanisches Spiel nach amerikanischen Spielregeln und wird nie die Flinte ins Korn werfen. Es sah mit schwerem Herzen, wie von Tag zu Tag in Paris in schlapper Weise gute Absichten der habsüchtigen, zynischen Diplomatie der alten Welt geopfert wurden. Heute endlich steht es traurig am Grab schöner Hoffnungen."

Senator Borah, der seinem Kollegen folgte, sagte unter anderem:

Widersprüche.

„Unser geehrter Präsident hat in Columbus, O., gesagt, daß die, welche nicht die Zeit haben, den Vertrag selbst zu lesen, verpflichtet sind, die Auffassung derer zu unterstützen, welche ihn geschrieben haben. Darüber läßt sich streiten; es gibt zunächst unter denen, die den Vertrag haben verfassen helfen, jetzt keine zwei Leute mehr, die über seine Bedeutung einer Meinung sind. Unser geehrter Präsident sagt, daß wir uns nach Belieben vom Bund zurückziehen können. Lloyd George sagt, wir können das nicht, wenn nicht der Rat vorher festgestellt hat, daß wir unseren nationalen Verpflichtungen nachgekommen sind. Unser geehrter Präsident sagt, der Vertrag bedinge nur eine moralische Verpflichtung. Als Clemenceau das hörte, traf ihn beinahe der Schlag.

„Es besteht keine Uebereinstimmung unter den Gesalbten in Versailles. Selbst der frühere Präsident Taft kam betreffs einiger der Bestimmungen des Vertrages zu einer ganz anderen Auffassung als der Präsident. Mir scheint daher, daß es nicht recht wäre, den Vertrag unbesehen anzunehmen. Wir sind es dem amerikanischen Volke, das die Last zu tragen hat, wenn eine zu tragen ist, das die Folgen auf sich nehmen muß, wenn üble Folgen sich einstellen, schuldig, diesen Vertrag und Völkerbund zu prüfen und selbst zu entscheiden, jetzt, was sie bedeuten, und, wenn möglich, zu sagen, was sie bedeuten.

Völkerbund und Friede.

„Wir alle wünschen den Frieden, darüber sind wir uns wohl alle einig. Die einzige Frage ist, ob die unbedingte Gewißheit besteht, daß dieser Völkerbund den Frieden bringen wird. Der Präsident sagt ja. Nun, er hat auch 1916 gesagt, daß er wiedererwählt werden sollte, weil er uns aus dem Kriege halten würde. Ohne Zweifel hat er es auch ehrlich gemeint, ganz gewiß hat er es ehrlich so gemeint, und dennoch hat er innerhalb von sechzig Tagen nach seiner Erwählung den Krieg erklärt. Er konnte eben nicht in die Zukunft schauen.

„Der erste Zusatz, den der Senat in den Vertrag schreiben will, bestimmt die Art und Weise des Austritts aus dem Bunde. Ich würde lieber gar nicht erst eintreten, wenn ich aber müßte, dann wäre meine Hauptsorge, wie ich wieder hinauskommen könnte. Gibt es jemand, der einem Völkerbund beitreten möchte, aus dem er nicht wieder austreten kann?

„Der zweite Zusatz soll den Vereinigten Staaten das Recht sichern, alle einheimischen Angelegenheiten, wie Einwanderung, Zölle und dergleichen, selbstherrlich zu erledigen. Gibt es einen Amerikaner, der haben will, daß eine ausländische Macht etwas in unseren inneren Angelegenheiten zu sagen haben soll?

„Der dritte Zusatz lautet, daß die Vereinigten Staaten allein darüber entscheiden sollen, wann und wo die Monroelehre zur Anwendung kommt. Wünscht jemand, daß Japan, oder Großbritannien, oder Frankreich, oder Italien, oder alle zusammen sagen sollen, wann die Monroelehre ins Spiel kommt? Das ist die Frage. Das ist der Kampf, der jetzt im Lande ausgefochten wird. Die Frage ist nicht: Völkerbund oder kein Völkerbund, sondern: Soll der Bund amerikanisiert werden?

„Der vierte Zusatz lautet, und merken Sie wohl auf, denn dies scheint der Kern des Streites zu sein, der vierte Zusatz lautet, daß kein amerikanischer Soldat jemals in die Kriege Europas gerufen werden soll, ehe die vom amerikanischen Volke erwählten Vertreter im Kongreß das wollen.

„Ein anderer Zusatz bestimmt, daß die Vereinigten Staaten so viele Stimmen in der Versammlung haben sollen, wie irgend eine andere Macht.

„Zur Zeit kämpfen 10,000 junge Amerikaner infolge einer Uebertretung der Bundesverfassung und infolge angemaßter Macht in Rußland. Haben wir heute einen besseren Grund zur Entsendung amerikanischer Jungen nach Rußland, als George Washington im Jahre 1796 dazu gehabt haben würde? Ich glaube, daß die Sendung dieser Jungen nach Rußland eine Verletzung der ersten Grundsätze der amerikanischen Republik ist."

Auf viele Zurufe, „Setzt ihn ab!" fügte der Redner noch hinzu:

„Nicht weil wir „Quitter" sind, ärgert er sich, wie ich glaube, sondern weil wir keine sind."

Chronische, nervöse, private Krankheiten von Männern behandelt.

Warum Wochen, Monate und möglicherweise Jahre lang an irgend einer chronischen, nervösen oder privaten Krankheit leiden, wenn Ihr dauernd geheilt werden könnt. Meine Behandlungsmethoden bringen schnelle Heilung und gute Erfolge. Wenn Ihr in Trubel seid, konsultiert einen geschickten erfahrenen und gewissenhaften Arzt, welcher Euren Fall versteht.

Ich behandle nach neuen, erprobten Methoden neu entstandene und komplizierte Krankheiten:

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Entzündungen, Geschwüre, geschwollene Drüsen, schmerzhafte Geschwülste, häufiges und schmerzhaftes Urinieren, geschwollene Prostate Drüse, Nieren- und Blasenentzündungen, Abflüsse etc.

Wenn es Euch mißlang, Heilung von Euren Leiden zu erlangen, sprecht vor und laßt Euch kostenfrei untersuchen und hört meine Ansicht und Rat. Ich habe langjährige medizinische und chirurgische Erfahrung in Behandlung nervöser und chronischer Leiden.

Was ich für Andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Wenn Ihr nicht der Mann seid, der Ihr sein solltet, mit starken Nerven, klarem Hirn und reinem Blut, dann konsultiert mich. Elektrische Behandlungen von verschiedener Art und Einspritzungen in das Blut von Serums, Impfstoffen und Bacterines, die ich anwende, bringen schnelle Resultate.

Untersuchung, Rat und Anweisung frei.

DR. WHITNEY,
422 Süd State Str., nahe Van Buren Str., Chicago.
Officestunden von 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 nachm.

sp4dosadi*

Vier Laienrichter angenommen.

Im Falle der Frau Simpson wird die Todesstrafe nicht verlangt werden.

Nach fast dreitägigen Verhandlungen vor Richter Kersten wurden gestern vier von den zwölf Männern, die über das Schicksal der des Gattenmordes angeklagten Frau Emma T. Simpson entscheiden sollen, von der Anklagebehörde sowohl wie von der Verteidigung endgiltig als Geschworene angenommen. Es sind dies: Adolph de Sutter, 4728 Lowell Ave., ein Versicherungsagent; George Ostroff, 4529 N. Clifton Ave., Elektriker; Charles R. Gallitz, 4217 Hirsch Str., Maurer, und Frank Crosby, 917 N. 6. Ave., Maywood, ein Angestellter der American Can Co.

Ehe die noch fehlenden 8 Geschworenen ausgewählt worden sind, werden voraussichtlich noch mehrere Tage vergehen, so daß mit dem Zeugenverhör erst in der kommenden Woche begonnen werden dürfte.

Frau Simpson, die am 25. April in Richter Brothers Amtslokal im Countygebäude ihren Gatten Elmer Simpson während der Verhandlung einer Scheidungsklage erschoß, ist guten Mutes. Weiß sie doch, daß, selbst im Falle einer Ueberführung, die Todesstrafe nicht über sie verhängt werden wird, und daß auch die Staatsanwaltschaft dies nicht verlangen wird. Während der Geschworenenauswahl erklärten nämlich zwei der Kandidaten, daß sie gegen die Todesstrafe seien und unter keinen Umständen dafür stimmen würden. Beide von ihnen wurden trotzdem von der Staatsanwaltschaft als Geschworene angenommen.

Unter den zahlreichen Zuhörern, die im Gerichtssaal zugegen waren, befand sich heute zum ersten Male auch die bejahrte Mutter des erschossenen Mannes, Frau Marion Simpson, 126 Ost Garfield Blvd. Sie wird von der Staatsanwaltschaft als erste Zeugin vorgeführt werden und den Geschworenen ein Bild entwerfen von dem unglücklichen Eheleben ihres Sohnes. Unter Tränen erklärte sie Berichterstattern Eifersucht seitens ihrer Schwiegertochter und deren heißblütiges Temperament, ihre Vergnügungssucht und die allzu großen Anforderungen, die sie an den Geldbeutel ihres Mannes gestellt habe, seien die Ursachen gewesen, die zu der Tragödie führten.

Geldsendungen
— nach —
allen Ländern der Welt
zu niedrigsten Preisen
per Post und Kabel unter Garantie.
Spezialität:
Geldüberweisungen
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslovakei, Jugoslavia, Polen, Galizien, Rumänien und Siebenbürgen.
Unsere Preise sind immer niedriger als Konkurenz-Raten.
Ein Versuch wird Sie davon überzeugen.
State Commercial and Savings Bank
1935-37 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Western Ave., Chicago, Jll.
Offen täglich von 9—6. Montags und Samstags von 8:30 bis 8:30. Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags.

1. Sept.
— bis —
12. Sept.
morgen
Spareinlagen vor oder am 12. Sept. eingezahlt, ziehen Zinsen vom 1. Septbr. an gerechnet.
Offen Samstag 9 morg. bis 8 abends, Auch Montags bis 6 abends.
Liberty Loan Bonds werden für unsere Spareinleger ohne Berechnung sicher aufbewahrt.
The National City Bank
OF CHICAGO
Südost - Ecke Dearborn und Monroe Str.
National Bank Schutz für Eure Ersparnisse

REVESZ & SZOEKE
Deutsches Bankgeschäft,
1445 FULLERTON AVE.
Offen täglich bis 9 Uhr abends. Sonntags bis 5 Uhr nachmittags.
Geldsendungen
unter Garantie
zu den billigsten Preisen in Chicago
—nach—
Ungarn, Oesterreich, Deutschland, Czechoslovakien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Jugoslavia, Bacska, Temes, Torontal und Krasso-Szöreny.
Schiffskarten-Agentur
Vormerkungen für eine spätere Reise schon jetzt besorgt. Paßangelegenheiten ohne Kosten erledigt. Rat und Auskunft frei.

Nahm sich's schwer zu Herzen.

Familienwirren haben Victor L. Hussach zur Verzweiflung getrieben.

Durch einen wohlgezielten Schuß in die Schläfe machte heute vormittag der 30jährige Victor L. Hussach im Heim seiner Eltern, 7712 Ost Lake Terrace, seinem Leben ein Ende. Familienwirren sollen die Gründe zur Tat sein; Hussach liegt mit seiner Frau im Scheidungsprozeß.

Von Elektrischer überfahren.

Innerlich schwer verletzt wurde William S. Carey, Nr. 6527 Süd Kostner Ave., als er an der Roosevelt Road und S. State Str. von einem Straßenbahnwagen der Ashland Avenue Linie überfahren wurde. Man brachte ihn nach dem Jefferson Park Hospital.

Leinen

Gebleichte hohlgesäumte Tischtücher, Größe 58 bei 70 Zoll, schöne Muster, wert $2, speziell Freitag zu $1.27

29c gebleichte türkische Handtücher — beste Qualität, speziell offeriert zu.... 19c

Our Basement — Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strümpfe

39c wolle-gemischte schwere nahtlose Winterstrümpfe für Männer, in grau, blau, Camels Hair u. s. w. Weich und warm, leicht fehlerhaft. Ganz speziell für morgen, das Paar offeriert zu..... 25c

Hübsche Damen-Herbstkleider

Freitag offerieren wir 500 anziehende Fall Frocks für Damen und Misses zu einem mäßigen Preis; dieselben sind hübsch gemacht, in den neuesten Moden der Saison, aus Seide-Poplin und Wolle-Serges, wie illustriert; nach geraden Linien gemacht, die jetzt so populär sind; Pleated und geschneiderte Modelle; schwarz, Navy, braun und in all' den wünschenswerten Farben zur Auswahl; Größen für Damen und Misses; regulär $12.50, morgen zu

$9.97

Blankets

Feine wollene Bett-Blankets, Winterdicke, 66 bei 80 Zoll groß, nur in grau, Mohair oder Shell, eingefaßte Ränder, blaue und rosa Borten, extra fein, $8.50 Werte, das Paar zu

$6.98

Comforters

Diese Bett-Comforters sind mit feiner Silkoline bezogen und mit feiner, sanitärer Watte gefüllt, handgesteppt oder tufted; ein guter $5.50 Wert, zu

$3.48

Für Damen

Muslin Nacht-Gowns, niedriger Hals, an Hals und Aermeln mit Stickereikante, speziell

$1.17

Flanelle

Fancy gestreifte Outing Flanelle, mittelschwer, in einer guten Auswahl von hellen Farben — speziell, die Yard zu

19c

Crepe Bloomers mit elastischem Knie, allgemein $1.25, zu 85c

Jugendliche Putzwaren

Eine riesige Auswahl von fertigen seidenen Sammet-Hüten, sehr kleidsame Modelle, einige haben weiche Ränder u. drapierte Kronen, Beaver u. Sammetkombinationen etc., Band u. Schleife oder feine Stitching u. Schleier, wert $5.50, Auswahl zu.. $3.83

Velvetta Sailors für Straßen-Gebrauch, mit gerollten, geraden oder herabhängenden Rändern, sehr schön ausgestattet, stets für $3.75 verkauft, Freitag-Bargain zu

$2.17

Strümpfe

25c weiße Cashmere Strümpfe für Babies, „Little Lamb" Marke, Größen von 4 bis 6, drei Paare für 50c; das Paar zu

17c

Envelope Chemise, hübsch besetzt mit Stickerei-Kante, morgen offeriert zu 67c

Flannelette Nacht-Gowns in Rosa oder blauen Streifen, stets verkauft für $1.50, Freitag zu $1.25

Seidenstoffe

36zöllige Kleider-Poplins, eine beliebte Seide für den Herbst; schöne glänzende schwere Qualität; schwarz und all die neuesten Farben; speziell, die Yard zu......... $1.10

Seidegemischte Crepe de Chine, Tussahs und Pongees, hübsch bedruckte Entwürfe und Blumen-Muster; geeignet für Kleider, Blusen, Kimonos, zum Füttern usw.; Auswahl, die Yard.... 77c

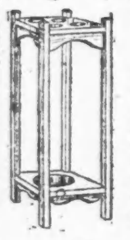
Seide-Sammete, Fabrik-Enden, gerade was Ihr sucht; geeignete Längen für Kleiderbesatz und als Putzsachen; schwarz und Farben; ungewöhnliche Werte; das Stück zu 98c, 79c, 59c, 39c, 29c und............ 19c

$5 Congoleum Rugs, $2.79

Schöne Auswahl von 6 bei 9 Fuß Congoleum Rugs zu großen Ersparnissen, aus bestem Filz, wasserdicht, liegen flach, ohne sie anzunageln — wegen leichter Fehler diese $5 Werte, so weit 350 reichen, nur

$2.79 (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)

Regenschirm-Ständer



1000 ausgewählte eichene Regenschirm- oder Stock-Racks, stark gemacht, alle Ecken befestigt, Racks, wie sie anderwärts für $1.50 verkauft werden; Freitag offeriert zu dem sensationell niedrigen Preise von..... 69c

Serge Rester usw.

4 Kisten Fabrikrester-Stoffe, enthaltend feine Kleider-Serges, Suiting Serges, Melrose-Cloths, Granite Cloths, Nuns Veiling, fancy Mohair Brilliantines usw., in cream, schwarz und hellen und dunklen Farben; viele der beliebten Schattierungen von navyblau usw., Längen bis 7 Yards, wert $1.00; die Yard zu 75c

3 Kisten Fabrikrester von reinwollenen Kleiderstoffen, mittelmäßig und schwer, Suiting Serges, feine French Serges, Poplins usw., in einer guten Auswahl von Staple Farben, Novelty navyblau und schwarz, voll das Doppelte wert; in Längen bis 1 Yard. Speziell um 2 Uhr nm. und soweit sie reichen, das Stück zu

79c, 69c, 59c, 48c, 39c, 29c, 19c

2 Kisten Fabrikrester von feinen Kleider-Serges, Suiting Serges usw., passend für Coats, Suits, Skirts, Dresses usw., eine gute Auswahl von Staple Farben und schwarz; 41 Zoll breit; $1.50 Werte — die Yard zu.............................. 95c

6 Kisten Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, darunter Coating Serges, Suiting Serges, Dreß Serges, Khaki Cloth Suitings, fancy Checks und Plaids und viele andere einfache und Novelty Stoffe, in Skirt-, Suit- und Dreß-Längen, in einer großen Auswahl von begehrten Farben, navyblau usw.; wert $1.00 bis $3.00 vom Stück, alle für Freitag markiert zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Unterzeug

Gerippte baumwollene Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, allgemein verkauft zu $1.25, zu 97c

Gerippte baumwoll. Damenleibchen und Beinkleider, alle Größen, überall zu 98c, Freitag zu 67c

69c baumwoll. Kinderleibchen u. Beinkleider, Größen 20 bis 34, prächtige Werte, zu

45c

Percale

36zöllige feine Qualität Kleider- und Wrapper-Percales — mittlere Farben; der Preis ist überall 30c; hier am Freitag die Yard zu

23½c

Bänder

Bandrester von Moire, Taffeta, karriert und Haarschleifen-gestreift — 3 bis 4½ Zoll breit — reguläre 19c Werte — speziell, die Yard zu

14c

Gardinen

Gardinen-Voiles und Swiß, 36 Zoll breit — für kurze oder volle Länge Gardinen passend; am Freitag die Yard zu

15c

Flannelettes

27zöllige Kleider- und Kimona-Flannelettes und Velours, in einer großen Auswahl von Farben, Kindergarten- und andere Muster — speziell am Freitag, die Yard zu

25c

Knabenanzüge kolossal herabgesetzt

Corduroy-Knabenanzüge, gemacht aus Seide-finished, dauerhaftem Corduroy, in Blau, Drab u. Mode, Rock in Waist-Seam Fasson, mit losem Gürtel aus einem Stück und mit Schlitz-Taschen, durchweg gefütterte Knickerbockers, Größen für 7- bis 16-jährige Knaben. Andere verlangen $10 dafür, morgen für nur $7.97

2 Paar Hosen Knabenanzüge für die Schule, aus starken Cheviots u. Cassimeres, in den neuen Schattierungen von Grau, Tan, Braun u. Olive Mischungen; Waist Seam Modelle, einfacher und Panel-Rücken, beide Hosen durchaus gefüttert, Größen für 7- bis 17-jährige, regul. für $11.00 verkauft, beste Werte zu $8.23

$1.65 Hosen für Knaben, in dunkelblauen und grauen Mischungen, mit eingefaßten Säumen und Gürtel-Loops, in Größen für 6- bis 17-jährige Knaben, speziell zu $1.23

Schuhe: niedrig markiert

Morgen offerieren wir hochfeine Damen-Schuhe zu einem ganz außerordentlich niedrigen Preise, da dieselben leichte Fehler aufweisen, die jedoch in keiner Weise ihre Dauerhaftigkeit beeinträchtigen. Eingeschlossen sind Schuhe aus schwarzem und lohfarbigem Kidskin, Kalbleder, in attraktiven zweifarbigen Kombinationen, aus weißem Kid und Buckskin mit einfachen und farbigen Kid- und Tuch-Oberteil, in Knöpf- und Schnürmoden, mit französischen, kubanischen, militärischen und Common Sense Absätzen, alle Größen von 3 bis 7, jedoch nicht in allen Moden, die Werte rangieren bis zu $5.50; wegen der leichten Fehler offerieren wir dieselben am Freitag zu dem speziellen Preise von $2.97

Alles übertroffen!

Zur Zubereitung eines guten Getränkes gehört ein guter Malz-Extrakt, und

American Malz Extrakt

ist der beste. — Eigenes Fabrikat.

Von Nichts wird Nichts!

Wir liefern daher eine 5 Pfund Büchse American Malz-Extrakt für......... $1.75 woraus Sie sich 60 Flaschen stärksten Getränkes zubereiten können.

Das Verfahren ist das einfachste auf dem Gebiete und nimmt das Kochen nur 10 Minuten.

Vertreter gesucht für alle Staaten.

American Malt Extract Co.

vormals „Edelweiß Malt Extract Co."

809 W. North Ave.

sp4-23dosadi

Speziell diesen Monat:

Handtaschen $2.50

Suit Cases................$3.00

Wünscht Ihr einen Koffer, Handtasche oder Suit Case, dann geht nach

MARGOLIS,

423 WEST DIVISION STR.

fn19dosondi3m

— Erster Gedanke. — Gattin: „Um Gottes willen, das Laboratorium ist soeben mit Deinem Assistenten in die Luft geflogen!" — Professor: „Immer diese Eigenmächtigkeiten der jungen Leute!"

Neueste Nachrichten

Endlich ist es möglich, in die Heimat zurückzukehren, insbesondere nach Torontal, Bacs Bodrog, Baranya, Meghe, Slavonien, Kroatien, Rumänien, Tschechoslovakien und Polen.

Reisebewilligungen werden prompt besorgt.

Geldsendungen überallhin prompt ausgeführt.

Wegen weiterer Auskünfte wende man sich an die Firma

Gawansky, Lepsa & Co.

Bankgeschäft und Schiffsagentur.

315 South La Salle Strasse.

Chicago, Illinois.

ag2sadidolmt

Geldsendungen

per Check und Wechsel auf erste Banken oder per Post und Kabel

nach Deutschland, Oesterreich, Polen, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steiermark, Kärnthen, Bukowina, Tirol, Ungarn, Siebenbürgen, Slavonien, Kroatien, sowie auch nach Bodrog, Bacs, Banat, Temes, Torontal.

MARK, KRONEN, RUBEL, LEI,

BANKNOTEN in jedem Betrage.

Schiffskarten

über alle Linien. — Reisepässe.

Liberty Bonds höchste Preise bezahlt.

Wenn Sie in den obigen Geschäften Aufträge haben, dann bitte wegen niedrigster Preise bei mir vorzusprechen. Bedienung prompt, billig unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.

J. S. LOWITZ

203 S. Dearborn Str., Ecke Adams

Offen 9—6. Sonntags 10—12.

fp2didosasa

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.

24 Jahre auf demselben alten Platz.

Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.

35 Süd Dearborn Straße.

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.

Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

fp9,11,13,14,16,18,19,20,21,23,25,27.28

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting and Sewerage

3838 North Hoyne Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7377.

Kandidaten aufgestellt.

Beteiligung an gestrigen Vorwahlen war außerordentlich gering.

Keine Verstärkung der Polizei.

Für den Vorschlag wurden 36,637, gegen ihn aber 59,163 Stimmen abgegeben. — Nur 12,199 Frauen stimmten. — Das Votum.

Die Beteiligung an den gestrigen Vorwahlen zur Aufstellung von Kandidaten für den konstitutionellen Konvent ist noch geringer gewesen als man angenommen hatte. Nur etwa 18 Prozent der registrierten Wählerschaft, das heißt 83,601 von 464,392, beteiligten sich daran. Bei der in Verbindung mit der Wahl vornommenen Abstimmung über die Frage, ob die Polizei um 1000 Mann vermehrt werden solle, gesellten sich ihnen noch 12,199 Frauen, 4.8 Prozent der registrierten, bei, sodaß sich hier die Gesamtzahl auf 95,800, 13 Prozent der Stimmberechtigten, stellte. Die Antwort auf die Frage war eine verneinende; dafür stimmten 32,328 Männer und 4309 Frauen, zusammen 36,637, dagegen 51,273 Männer und 7890 Frauen, zusammen 59,163. Der Vorschlag wurde also mit 22,526 Stimmen verworfen. In 29 Wards nahmen die Stimmgeber gegen ihn Stellung.

Nachstehend die Liste der aufgestellten Kandidaten:

Demokraten.

Bezirk
1—Levy Mayer.
N. H. Macpherson.
2—Francis A. Hurley.
Michael F. Sullivan.
3—M. D. Hartigan.
James A. Gorman
4—John E. Traeger.
George P. Latchford.
5—William J. Lindsay.
William P. Casey.
6—Joseph E. Flanagan.
Joseph H. Stanger.
7—Keine Kandidaten.
9—Charles J. Michal.
Robert E. Cauley.
11—Frank J. Walsh.
Michael K. Sheridan.
13—John J. Poulton.
Frank Foster.
15—S. E. Pincus.
Dennis A. Horan.
17—Thomas F. Frole.
Michael Jarussi.
19—Martin J. O'Brien.
Michael Rosenberg.
21—James F. Hardy.
John F. Higgins.
23—Thomas D. Garry.
Richard F. Shay.
25—Joseph Burke.
W. E. Nichols.
27—Ernest D. Potts.
Edward J. Corcoran.
29—Edward Stenson.
Edmond L. Mulcahy.
31—Donald L. Morrill.
William C. Burns.

Republikaner.

Distrikt.
1—Walter H. Wilson.
Franklin A. Denison.
2—John J. Gorman.
Frederick W. Bruder.
3—Edward H. Morris.
Archibald J. Carey.
4—Keine Kandidaten.
5—Martin D. Hull.
Abel Davis.
6—George A. Dupuy.
Rufus C. Dawes.
7—Frederick R. De Young.
Amos C. Miller.
9—David E. Shanahan.
Frank Trefil.
11—William H. Cruden.
P. G. Baldwin.
13—Douglas Sutherland.
Oscar Wolff.
15—Ernest Kunde.
Otto F. Ring.
17—Charles Hoehler.
Anthony Pintozzi jun.
19—Harry A. Siegel.
William E. Burns.
21—George F. Lohman.
Charles S. Cutting.
23—William Ganschow.
Charles Woodward.
25—Willard M. McEwen.
M. A. Michaelson.
27—Frank Wengierski.
Joseph Parker.
29—Alexander H. Revell.
Charles H. Hamill.
31—Eugene H. Dupee.
William H. Beckman.

Das Votum.

Nachstehend die für die einzelnen Kandidaten abgegebene Stimmenzahl:

1. Bezirk.

Demokraten — Levy Mayer, 1448; Norman H. Macpherson, 1380; Sol Van Prag, 165; Michael Henry Joyce, 199.

Republikaner — Walter H. Wilson, 1224; Franklin A. Denison, 1521; Andrew R. Sheriff, 475; Lewis R. Torbet, 164.

2. Bezirk.

Demokraten — Francis A. Hurley, 968; Geo. W. Stauffer, 445; Frank Comerford, 208; Michael F. Sullivan, 1712; Anthony D'Andrea, 896.

Republikaner — John J. Gorman, 747; Frederick W. Bruder, 495; Jacob H. Marks, 339.

3. Bezirk.

Demokraten — Matthew D. Hartigan, 1031; Henry M. Ashton, 519; James A. Gorman, 566; Phil Sheridan Roe, 176.

Republikaner — Edward H. Morris, 1884; Archibald J. Carey, 1740.

4. Bezirk.

Demokraten — John E. Traeger, 2209; George P. Latchford, 2021; Frank Ragen, 1822; George W. Lynch, 624.

Keine republikanische Kandidaten.

5. Bezirk.

Demokraten — William J. Lindsay, 1122; William P. Casey, 1009; David Rosenheim, 527.

Republikaner — Morton D. Hull, 3275; Abel Davis, 3504; Charles H. Robinson, 749; Edwin W. Sims, 1713.

6. Bezirk.

Demokraten — Joseph E. Flanagan, 1563; Joseph H. Stanger, 1426.

Republikaner — Rufus C. Dawes, 4230; Ralph E. Church, 2268; George A. Dupuy, 2724; John M. Glenn, 1409; James W. Lorenz, 468; William R. Tucker, 1825.

7. Bezirk.
(Landdistrikte.)

Republikaner — Frederic R. De Young, 5169; Amos C. Miller, 4337; James Clifton Strong, 1629; William H. Malone, 3043.

Keine demokratischen Kandidaten.

9. Bezirk.

Demokraten — Charles J. Michal, 1150; Robert E. Cauley, 1604; Joseph T. Winicky, 180; Samuel Burt, 85; Leo J. Slaski, 221; Thomas Guerin, 164; Walter E. Pacanowski, 293; William D. Scott, 883.

Republikaner — David E. Shanahan, 1044; Frank Trefil, 858; O. W. Christopher, 310; Alexander W. Kalfas, 132.

11. Bezirk.

Demokraten — Frank J. Walsh, 2381; Michael K. Sheridan, 2694; Wilbur J. McGinneß, 462; John T. Duffy, 601.

Republikaner — William H. Cruden, 2275; Percival G. Baldwin, 2518; Chester W. Church, 2157; George M. Tobey, 948; Henry Knaus, 509.

13. Bezirk.

Demokraten — John J. Poulton, 1229; Emery M. Shaw, 700; Frank E. Davidson, 441; Henry M. Polite, 192; Frank Foster, 712.

Republikaner — Douglas Sutherland, 1880; Almon W. Bulkley, 753; Oscar Wolff, 1800; Walter H. Allen, 817; Robert E. L. Brooks, 1522; Henry R. Baldwin, 1007; Edgar O. Eakin, 142.

15. Bezirk.

Demokraten — S. E. Pincus, 1113; J. F. Dankowski, 741; Dennis A. Horan, 1187.

Republikaner — Ernst Kunde, 677; Otto F. Ring, 591.

17. Bezirk.

Demokraten — Thomas F. Frole, 1359; Michael Jarussi, 1084; Peter J. Spingola, 677; John Zvetina, 308.

Republikaner — Charles Hoehler, 517; Anthony Pintozzi jun., 538.

19. Bezirk.

Demokraten — Michael Rosenberg, 2494; Martin J. O'Brien, 2475; James J. Bowers, 407; John J. Brady, 198; John A. Ulich, 328; Charles S. Dougherty, 247; James J. Saul, 198; George E. Sankstone, 153; Henry Riehl, 261; Robert E. O'Connor, 1242; William J. Roach, 1629.

Republikaner — Harry A. Siegel, 1414; William E. Burns, 1572; Edward F. Zahrobsky, 749; Robert H. Eberle, 397; Joseph Danits, 167; Louis H. Clusman, 216; Harvey C. Foster, 1014; Michael Mann, 248; John Lehman, 1045; William Dolese, 359.

21. Bezirk.

Demokraten — James F. Hardy, 1622; John F. Higgins, 1829; John M. Duffy, 580; Lubomir G. Skarbszewski, 299.

Republikaner — George F. Lohman, 1475; Helmer C. Patterson, 936; Van R. Hall, 321; James E. Jackson, 356; George Scheuermann, 144; Nicholas J. Gallischio, 326; Charles S. Cutting, 1356; Charles S. Rasmussen, 593.

23. Bezirk.

Demokraten — Thomas D. Garry, 1364; Richard F. Shay, 1176; Patrick T. Harrington, 328; Walter A. Witkowski, 421.

Republikaner — William Ganschow, 1608; Frank Peska, 709; Otto Kasch, 575; Gustave G. Heurlin, 271; George C. Geier, 284; Chas. Woodward, 639; William S. Corbin, 223; George W. Bagby, 211.

25. Bezirk.

Demokraten — William E. Nichols, 1258; Frank T. Huening, 551; Henry G. Zander, 674; Joseph Burke, 806; J. O. Clausen, 548; Michael Dominowski, 800

Republikaner — M. A. Michaelson, 3546; Willard M. McEwen, 2677; Tomas F. Deuther, 1657. — 31. Prezinkt der 28. Ward fehlt.

27. Bezirk.

Demokraten — Phil T. Wehna, 800; Edw. J. Corcoran, 1984; Bruno S. Mindak, 925; Ernest D. Potts, 1990; Joseph P. Mallek, 1116.

Republikaner — Frank Wengierski, 420; Joseph Parker, 482.

29. Bezirk.

Demokraten — Edward Stenson, 606; Edmond L. Mulcahy, 623; S. J. Sabath, 185.

Republikaner — Emil C. Witten, 90; William F. Peters, 104; Charles H. Hamill, 653; John V. Skinner, 344; James H. Channon, 535; Alexander H. Revell, 757; Samuel M. Rinaker, 443.

31. Bezirk.

Demokraten — William Cullen Burns, 1065; Donald L. Morrill, 1022; James P. Brennan, 705.

Republikaner — Eugene H. Dupee, 2100; William H. Beckman, 2739; Edward S. Day, 1723; George Welsh Weber, 1107; Frederic A. Freeark, 294; William B. Pettis, 219; Albert W. Brickwood, jun., 378.

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Ungarnierte Sammet-Hüte

Bargain-Basement.

Ihr findet hier einige ausgewählte Bargains. Diese Hüte sind alle sehr moderne Formen und in den neuen Herbstfarben. Die meisten in der Partie haben Facings von anderer Farbe, aber viele in soliden Farben. — Macht Eure Auswahl zeitig, sehr speziell zu 1.95

Hüte kostenfrei garniert.

Großer Verkauf von Kleiderstoffen

Wundervolle Bargains in Stoffen von ausgezeichneter Qualität

Bargain-Basement.

Die Anlage der Meyer-Reichard-Higgins Mfg. Co., Fabrikanten hochfeiner Röcke und Kleider, wurde kürzlich durch Feuer teilweise zerstört. Ihr großes Lager von feinen reinwollenen Stoffen wurde am doppelten Ende versengt — einfach Selvedge- oder Ende-verbrannt; von dem abgesehen sind die Stoffe so gut und so tadellos wie an dem Tag, an dem sie gemacht wurden. Diese prächtigen Wollenstoffe werden in der einfachen Breite verkauft; zum Beispiel: die 54-zölligen Stoffe wurden in der Mitte zertrennt und sind jetzt 27 Zoll breit; andere Breiten werden in ähnlicher Weise verkauft; jeder Stoff ist mindestens $3 wert die Yard in der Doppelbreite, und viele sind $3.50, $4 bis $4.50 Qualitäten. Eingeschlossen sind — alles Einfach-Breiten —

Reinwollene nett gestreifte graue Skirtings und Kleiderstoffe............
Hübsche breite gestreifte reinwollene Suitings............
Reinwollene Novelty-Streifen; neueste Herbst-Moden............
Juilliard's reinwollene hübsche Kleider- und Blusen-Plaids............
Hübsche grüne und blaue reinwollene feine Kombination Serges............
Bockmann's hochfeine reinwollene Skirting Plaids, sehr feine............
Seidegemischte reinwollene Plaids, allermodernste Farben, neue Moden.....
„Michau's" feine schwarze u. lohfarb. Shadow-Checked reinwoll. Kleider-Taffetas
Juilliard's feine reinwollene nett gestreifte Kleider-Serges, neue Kombinationen
„Amoskeag" feine reinwollene Kostüm-Serges, marineblau, vorzügl. Qualität
„Michau's" Novelty ausländ. gestreift. Worsteds, weißer u. farbiger Untergrund
„Jamestown" französische blaue und marineblaue Novelty gestreifte Worsteds..
„Garfield" feines lohfarb. Covert Tuch, extra Qual., feine lohfarb. Schattierung
Alle von vollständig reinwollener Qualität — 27, 26, 25 und 24 Zoll breit..

Auswahl, die Yard, 39¢

Serges Fabriklängen von feinen, reinwollenen, 54-zölligen hübschen marineblauen Serges; kurze Längen von 1¼, 1½, 1¾ bis 2 Yards; $3.50 reinwollene Qualität, ungewöhnlich niedrig markiert, die Yard zu.................. 1.49

Seide Fabrikstücke von Novelty Seide, alle Farben, alle Muster; Checks, Plaids, Mischungen, Streifen etc., yardbreit, reine Seide, ganz speziell, 2, 3, 4 und 5-Yard Stücke, — Werte bis zu $2.50, die Yard zu.................. 1.15

Novelty yardbreite Challis, feine Muster, — in echten Farben..................
Fancy gestreifte Nachtgewänder-Flanell, doppelt gefließt..
Weiche, gebleichte Muslins, yardbreit, nur 10 Yards an einen Kunden............
Auswahl, Yard 22½c

Seltene Seide-Bargains

Schwarze und marineblaue reinseid. Satins, yardbreit..
Marineblaue u. schwarze reinseid. Taffetas, yardbreit..
Novelty reinseid. faced Futterstoff-Satins, yardbreit....
$2.50 Sorten, Yard 1.79

Novelty Kleider-Ginghams, hübsche Muster, in echten Farben, zu..............
Feine 50c Madras Shirting Novelty Muster, in echten Farben, zu..............
Feine Percales, hell, fancy Muster, alle yardbreit......
Auswahl, Yard 28½c

Großer Verkauf von Seide- u. Tuchkleidern

$12 bis $15 Werte, 7.99

1000 Kleider zur Auswahl — neue Modelle, sehr modern — aus Satin, Taffeta, Serge oder Trico-Tuch gemacht. Dieselben sind hübsch mit Stickerei Seide Braid in den neuesten Entwürfen besetzt. Einige Modelle haben Kragen und Aermel aus Georgette; komen in marineblau, grün, braun, Rose, Copenhagen blau, Burgundy und schwarz.

Diese $12 und $15 Werte, **7.99** Größen für Damen und Misses.

Mädchen-Kleider aus Gingham und Chambray, Größen 6 bis 12, wert bis $3.50, zu 1.98

Weißwaren

Bargain-Basement.

Rester von unserem 2. Floor — einfach und Fancies, einschließlich Organdies, soweit sie reichen, zu nur 19c

Küchen Tisch Damast, Renfrew türkischrot und weiß, blau und lohfarbig, und weiß — die Yard nur 95c

Schulanzüge für Knaben zu 6.39

Bargain-Basement.

Schulanzüge f. Knaben, mittlere und dunkle Muster, mit 1 Paar Hosen, ganz gef., einschließl. blauer Serge. Waistseam und Gürtel rund herum Modelle — auch ganzwollene Tweeds, $8.45 wert, Größen in allem bis 17, zu

6.39

Herbst- u. Winter-Schul-Ueberzieher für Knaben, schwere Stoffe mit Worsted Plaid Futter, bis zum Halse zuzuknöpfen, Gürtel Rücken und Gürtel rund herum, Größen 3—10, wert bis $10, Freitag 5.89

Kniehosen für Knaben, wollene Mischungen und Corduroys, voller Schnitt und gut gemacht — kommen in Größen 6 bis 17 — Freitag, 1.98

Garantierte Regenröcke und dazu passender Hut für Knaben, Tan und dunkle Farben; Größen 6 bis 17, wert bis $5.98, Freitag zu 3.69

Damen-Strümpfe

Bargain-Basement.

Mercerized Lisle Damenstrümpfe, sortierte Farben — alle Größen, speziell, Paar zu 29c

Union Suits

Bargain-Basement.

Mittelschwere baumwollene gerippte Union Suits für Männer, Ecrufarbig, lange Aermel und Knöchellänge, Größen 34—50, reg. $2.00 Werte, sehr spez., 1.79

BLANKETS

Bargain-Basement.

4.48 Paar

Haltet Euch jetzt bereit für die kühlen Nächte. Hier sind 500 Paar Plaid woolnap baumwoll. Blankets; Fabrik-Seconds der $6.50 Sorte, Größe 66 bei 80; Blocks oder gebrochene Plaids in farbig, solche wie blau, rosa, lohfarbig und grau. Diese Blankets, trotzdem sie völlig aus Baumwolle sind, sind wundervoll dauerhaft, soweit 500 Paar reichen, das Paar 4.48

Sweaters für Knaben u. Mädchen

Einige dieser Worsted Sweaters sind in Coat Fasson mit Shawlkragen; andere haben Gürtel u. Taschen, die meisten davon sind grau, Größen 26 bis 34, reg. 2.69 Werte, zu

2.19

Babies Shirts — viele bis zu 69c wert, Größen 6 Monate bis 3 Jahre — speziell zu 37c

$4, $5, $6 Schuhe für Damen, 2.98

Bargain-Basement.

2.98 dafür habt Ihr Eure Auswahl von irgendwelchen dieser Schuhe in lohfarbig, Mahagony braun, Golden braun und glänzendem Glazed Kid, Gunmetal, Velours und Celto Kalbledersorten, dunkel- und hellgraue, Champagne und andere gewünschte farbige Ledersorten.

Viele Moden mit anziehenden schwarzen und neuen farbigen feinen Zeug-Oberteilen, mit Leder-, Cuban-, Militär-, Common Sense- und Louis-Absätzen; leichte geschmeidige Sohlen, Tip- und schlichte Zehen.

Moden sind sortiert und arrangiert auf Bargain-Tischen, zwecks leichter und zufriedenstellender Auswahl. Die Größenummer befindet sich auf einem Zettel an jedem Paar.

Eines Fabrikanten vollständiges Ueberschuß-Lager

Novelty und Staple Fassons der Saison